

# Kunst-News 25

## Das digitale Kunstmagazin

### Auktionen

# Das verschollene Gemälde „Bildnis Fräulein Lieser“ von Gustav Klimt wird versteigert

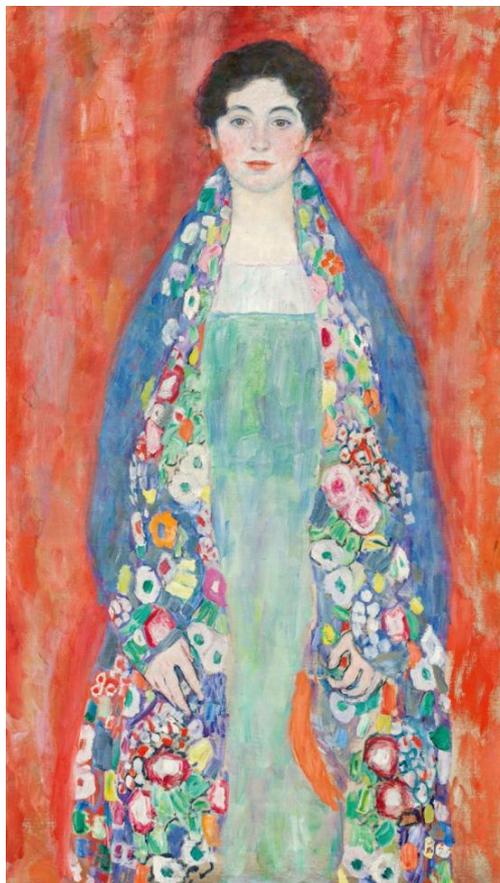
## Wiener Auktionshaus im Kinsky

Ein rund 100 Jahre verschollenes Gemälde der österreichischen Malerikone kommt am 24.04.24 im Wiener Auktionshaus im Kinsky zur Versteigerung.

Das Auktionshaus im Kinsky präsentiert ein wiederentdecktes Spitzenwerk der österreichischen Moderne: Das „Bildnis Fräulein Lieser“, das zu den letzten von Gustav Klimt geschaffenen Werken gehört. Das Gemälde galt bislang als verschollen. Viele Jahrzehnte lang befand sich dieses bedeutende Kunstwerk im Verborgenen in österreichischem Privatbesitz.

Die Wiederentdeckung des Damenporträts, das zu den schönsten Bildnissen der letzten Schaffensperiode Klimts zählt, ist eine Sensation. Als Schlüsselfigur des Wiener Jugendstils symbolisiert Gustav Klimt wie kein anderer die österreichische Moderne des Fin de Siècle.

Seine Werke, insbesondere seine Bildnisse von erfolgreichen Frauen aus dem Großbürgertum der Jahrhundertwende, genießen weltweit höchste Anerkennung.



Gustav Klimt, „Bildnis Fräulein Lieser“, 1917, Öl auf Leinwand; gerahmt, 140 x 80 cm Fax: € 30-50 Mio.  
Bild: © Auktionshaus im Kinsky GmbH, Wien

Auf dem internationalen Kunstmarkt spielen Klimts Gemälde in der obersten Liga. Seine Damenporträts stellen bei Auktionen eine große Rarität dar. Seit Jahrzehnten konnte der Kunstmarkt in Mitteleuropa kein Gemälde präsentieren, das in Seltenheit, künstlerischem Rang und Wert vergleichbar gewesen wäre. Das gilt erst recht für Österreich, wo kein Kunstwerk von auch nur annähernder Bedeutung angeboten wurde.

Bevor das „Bildnis Fräulein Lieser“ am 24.04.24 in einer Sonderauktion im Auktionshaus im Kinsky in Wien zur Versteigerung offeriert wird, tritt es noch eine Reise um die Welt an: In Kooperation mit der LGT Bank wird das Gemälde an verschiedenen Orten im Ausland präsentiert; geplant sind unter anderem Stationen in der Schweiz, in Deutschland, Großbritannien und Hongkong. (AiK)  
**Seite 3**

For English  
Reports See  
Page 43 -54



Anzeige

ART  
INTERNATIONAL  
ZÜRICH

26<sup>th</sup> CONTEMPORARY ART FAIR

2024

11 - 13 OCT 2024

KONGRESSHAUS ZÜRICH

KUNST  
MESSE  
ZÜRICH

ticketcorner+  
ART-ZÜRICH.COM

## Kunst-Welt

Die magischen Bilder  
des Siegbert Hahn1963 – 2023: 60 Jahre *Natura mystica* – ein Rückblick

Mehrdeutig, tiefgründig, unerwartet, magisch, überraschend – das alles sind Adjektive, mit denen die Bildwelt von Siegbert Hahn beschrieben wird. Auch heute noch oder vielleicht besser gerade wieder, 60 Jahre nach seiner ersten großen Einzelausstellung 1963 in der Galerie Jean Camion in Paris, faszinieren seine Bilder der *Natura mystica*, wie er sie selbst bezeichnet.

Von 1963 bis Anfang der 2000er Jahre wurden Siegbert Hahns Werke nicht nur in Galerien und Museen, sowie auf Schloss Gymnich, dem früheren Gästehaus der Bundesregierung und in der Villa Hammer Schmidt (früher Residenz des Bundespräsidenten in Bonn) sowie in der renommierten Baukunst-Galerie von Irene Gerling in Köln in Deutschland ausgestellt, sondern auch in Frankreich, den USA und Kanada. In Einzel- und Gruppenausstellungen erregten seine Bilder national und international Aufsehen. Dann schien es eine Weile so, als wäre seine Kunst aus der Zeit gefallen. In den letzten vier Jahren jedoch erlebt der mittlerweile 86-jährige Maler ein Comeback. Im Jahr seines 60-jährigen Jubiläums, also 2023, wurden seine Werke in drei Ausstellungen, auf dem Kunstfestival „ARTBOX.PROJECT Zürich 5.0“, der Messe „ARTBOX.Projects Basel 2.0“, der ARTBOX.PROJECT Miami 4.0 und in der Ausgabe 33, des Spotlight - Contemporary Art Magazine gezeigt. Auch der Verkauf seiner Bilder stieg wieder an.

Wesentlicher Grund dafür sind sicher die Motive von Hahns Bildern, die früh auch heute noch aktuelle Themen wie etwa den Klimawandel, die Umweltzerstörung, aber auch die Wunder der Natur, ihr Werden und Vergehen und das Staunen über die Schöpfung zum Thema haben. Ihre Geheimnisse sind das große Thema seiner immer gegenständlichen Malerei, die eine große Anziehung ausübt und mit ihrer Symbolkraft berührt.



Siegbert Hahn in seinem Materialzimmer

Bild: epm

1989 beschrieb ihn der Kunsthistoriker Günter Ott in einem Artikel als „phantastisch-poetischen Realisten“ – eine Beschreibung, die auch heute noch treffend erscheint, ist seine Bildwelt der *Natura mystica* doch immer poetisch, phantasievoll und realistisch zugleich.

Schon in den 60er Jahren beobachtete Siegbert Hahn die Errungenschaften der Technik und der Zivilisation sowie ihre Folgen mit großer Aufmerksamkeit und stellte ihre Gefahren in seinen Bildern dar, lange bevor ökologische Themen in der Gesellschaft diskutiert wurden. Das Bild „In fortgeschrittener Stunde“ von 1966 als ein Beispiel zeigt deutlich, wie tief

diese Bedrohung vom Maler empfunden wurde.

Aber auch die Schönheit der Natur, ihre Rätselhaftigkeit und die Faszination, die sie auf die Menschen ausübt, sind wiederkehrende Motive von Siegbert Hahns Malerei, wie es Bilder wie „Es fließt dahin“ von 1981 zeigen, die häufig wie Kulissen aus einem Fantasy-Film anmuten. Die Janusköpfigkeit der Natur ist ebenfalls ein zentrales Bildmotiv, wie es etwa das Bild „der Janusbaum“ von 1987 zeigt, als Symbol für die Einheit in der Polarität. Viele seiner Bilder offenbaren erst auf den zweiten Blick ihre Mehrdimensionalität. (DM)

Seite 22

Fortsetzung von Seite 1

## Auktionen

# Wiederentdecktes Spitzenwerk der österreichischen Moderne sucht neuen Besitzer:in

## Wiener Auktionshaus im Kinsky

Nach der Präsentation im Ausland wird das Exponat im Auftrag der gegenwärtigen Eigentümer (österreichischer Privatbesitz) sowie den Rechtsnachfolgern von Adolf und Henriette Lieser auf Basis einer Vereinbarung im Sinne der „Washington Principles“ von 1998 am 24. April 2024 in Wien versteigert.

im Kinsky, das zweitgrößte Auktionshaus Österreichs, hat sich in den mehr als 30 Jahren seit seiner Gründung als Haus mit einer hervorragenden Expertise auf dem Gebiet der österreichischen Moderne etabliert.

**Das Bildnis ist geprägt von jener koloristischen Intensität, die Klimts Palette der späten Schaffensjahre auszeichnet.**

Dass Gustav Klimts Spätwerk nicht in eine Versteigerung nach London oder New York gewandert ist, sondern vom ungleich kleineren Wiener Auktionshaus im Kinsky zum Verkauf offeriert werden kann, ist auf dessen langjährige Erfahrung bei der Positionierung von Werken Klimts und mehr noch auf dessen internationale Kompetenz im Umgang mit sogenannten „Raubkunst-Fällen“, also mit Kunstwerken, die während der NS-Zeit beschlagnahmt und entzogen wurden, zurückzuführen. Derart sensible Projekte werden mit kunsthistorischer wie rechtlicher Expertise betreut und unter Berücksichtigung aller Interessen und Ansprüche gelöst.

### Von Schwarz-Weiß zu leuchtenden Farben

Das Bild ist in den Oeuvrekatalogen der Gemälde Gustav Klimts dokumentiert, war der Fachwelt jedoch nur aus einem Schwarz-Weiß-Foto bekannt. Erstmals sind nun die leuchtenden Farben des Porträts zu sehen. Das Bildnis ist geprägt von jener koloristischen Intensität, die Klimts Palette der späten Schaffensjahre auszeichnet.

### Klimts Modell: „Fräulein Lieser“

Im ersten, 1967 veröffentlichten Werkverzeichnis der Gemälde Klimts von Fritz Novotny und Johannes Dobai wird die Dargestellte „Fräulein Lieser“ titulierte. Die Autoren der Werkkataloge jüngeren Datums (Weidinger 2007 und Natter 2012) haben die Porträtierte als „Margarethe Constance Lieser“ (1899-1965), Tochter des Großindustriellen Adolf Lieser, identifiziert. Neue Recherchen des Auktionshauses zu Geschichte und Provenienz eröffnen auch die Möglichkeit, dass Klimts Modell ein anderes Mitglied der Familie Lieser gewesen sein könnte: entweder Helene Lieser (1898-1962), die Erstgeborene von Henriette Amalie Lieser-Landau und Justus Lieser oder deren jüngere Tochter, Annie Lieser (1901-1972).

### Klimts Auftraggeber

Die Familie Lieser gehörte zum Kreis der vermögenden, großbürgerlichen Wiener Gesellschaft, in dem Klimt seine Mäzene und Auftraggeber fand. Die Brüder Adolf und Justus Lieser zählten zu den führenden Großindustriellen der österreichisch-ungarischen Monarchie. Henriette Amalie Lieser-Landau, „Lilly“ genannt, war bis 1905 mit Justus Lieser verheiratet und verkehrte als

Mäzenin in den Zirkeln der künstlerischen Avantgarde. In den Oeuvrekatalogen der Gemälde Klimts heißt es, Adolf Lieser, habe Gustav Klimt mit einem Porträt seiner achtzehnjährigen Tochter Margarethe Constance beauftragt.



Dr. Ernst Ploil  
Geschäftsführer, gerichtlich zertifizierter Sachverständiger, Experte für Jugendstil & Design, Wiener Werkstätte & Löt Glas



Michael Kovacek  
Geschäftsführer, Sachverständiger, Experte für Möbel, Glas, Antiquitäten, Gemälde des 19./20. Jahrhunderts

**Bilder:** Auktionshaus im Kinsky GmbH, Wien

Manches spricht jedoch dafür, dass Klimt von der kunstaffinen Lilly Lieser den Auftrag erhalten hat, eine ihrer beiden Töchter malerisch zu verewigen. (Aik)

**Galerien****Ganze Palette  
des Genres  
abgedeckt****Galerie HermyM**

In den letzten zwei Jahren hat die Galerie HermyM immer wieder Fotografien ausgestellt. Dabei wurde die ganze Palette des Genres abgedeckt, angefangen mit Kunstfotografien von Tänzern, monochrome Street Art, maritime Ansichten oder Fotos zum Thema Depression. Abschließen möchten wir diesen Zyklus mit einem Künstler, der fast alle Bereiche der Fotografie abdeckt.

**Bild:** Horst Bennemann

Horst Bennemann präsentiert sowohl Ansichten von seinem Lieblingsreiseziel Italien, wie auch Fotos die mit Photoshop oder Künstlicher Intelligenz bearbeitet sind. Daneben finden sich auch Stillleben und Portraits. Insbesondere wollten wir die Möglichkeiten der Künstlichen Intelligenz der „klassischen“ Fotografie gegenüberstellen. Die Diskussion, ob Künstliche Intelligenz die Kunst verändert oder ob wir mithilfe von Künstlicher Intelligenz gar keine Kunst produzieren, soll mit dieser Ausstellung, angeregt werden. Interessant ist die Frage, ob wir mit Künstlicher Intelligenz Varianten unseres gegenwärtigen Seins erleben, sehen wir hier Variationen unserer Realität oder von dem, was möglich gewesen wäre. Wenn wir diese Frage bejahen, könnten wir uns die Zukunft vielleicht durch die Künstliche Intelligenz entwerfen lassen?

Vernissage ist am 03.02. & 04.02.24, jeweils von 11-18 Uhr.

Die Ausstellung ist bis zum 14.03.24, in der Weserstrasse 67 in Bremerhaven, zu sehen. (GHM)

**Kunstmessen****Art Brussels feiert  
2024 ihre 40. Edition!****176 Galerien bieten ein breites Spektrum***Impressionen von der Art Brussels 2023***Bild:** © David Plas

Vom 25.04. bis 28.04.24 findet die 40. Ausgabe der Art Brussels mit 176 internationalen Galerien statt. Die Jubiläumsausgabe der Art Brussels, eine der renommiertesten und etabliertesten Kunstmessen Europas, lädt in die Hallen 5 und 6 der Brüsseler Expo ein, einem Wahrzeichen des belgischen Art Déco, das 1935 für die Brüsseler Weltausstellung erbaut wurde.

Die Art Brussels ist die zweitälteste Messe für zeitgenössische Kunst (die Art Cologne wurde 1967, ein Jahr vor der Art Brussels, ins Leben gerufen) und zählt zu den führenden Kunstmessen in Europa. Sie bildet einen Höhepunkt im internationalen Kunstkalender im Frühjahr. Seit ihrer Gründung hat sie sich zu einer der führenden Messen für zeitgenössische Kunst in Europa entwickelt und ist ein Höhepunkt im internationalen Kunstkalender. In den letzten Jahren hat sich Brüssel dank seiner reichen Geschichte, seiner pulsierenden Energie, seiner vielfältigen Communities und seiner blühenden Kunstszene zum Epizentrum der zeitgenössischen Kunst in Europa und zu einer der aufregendsten kreativen Städte der Welt entwickelt.

Die Messe bietet ein außergewöhnliches internationales Programm mit Galerien aus 31 Ländern und einer

einzigartigen Mischung aus etablierten Künstlern und aufstrebenden Talenten. Aus Deutschland nehmen folgende 16 Galerien teil, einige zum wiederholten Mal, andere präsentieren sich erstmalig: 418 GALLERY, DITTRICH & SCHLECHTRIEM, Galerie Thomas Fuchs, Robert Grunenberg, Jahn und Jahn, Galerie Jussi Klenner, OFFICE IMPART, Berthold Pott, Thomas Rehbein Galerie, BRITTA RETTBERG, Ruttkowski 68, Galerie Thomas Schulte, Sexauer, VAN HORN, Philipp von Rosen Galerie und Zander Galerie.

**„Die kommende  
Art Brussels markiert  
einen wichtigen Meilen-  
stein, denn wir feiern  
die 40. Edition“**

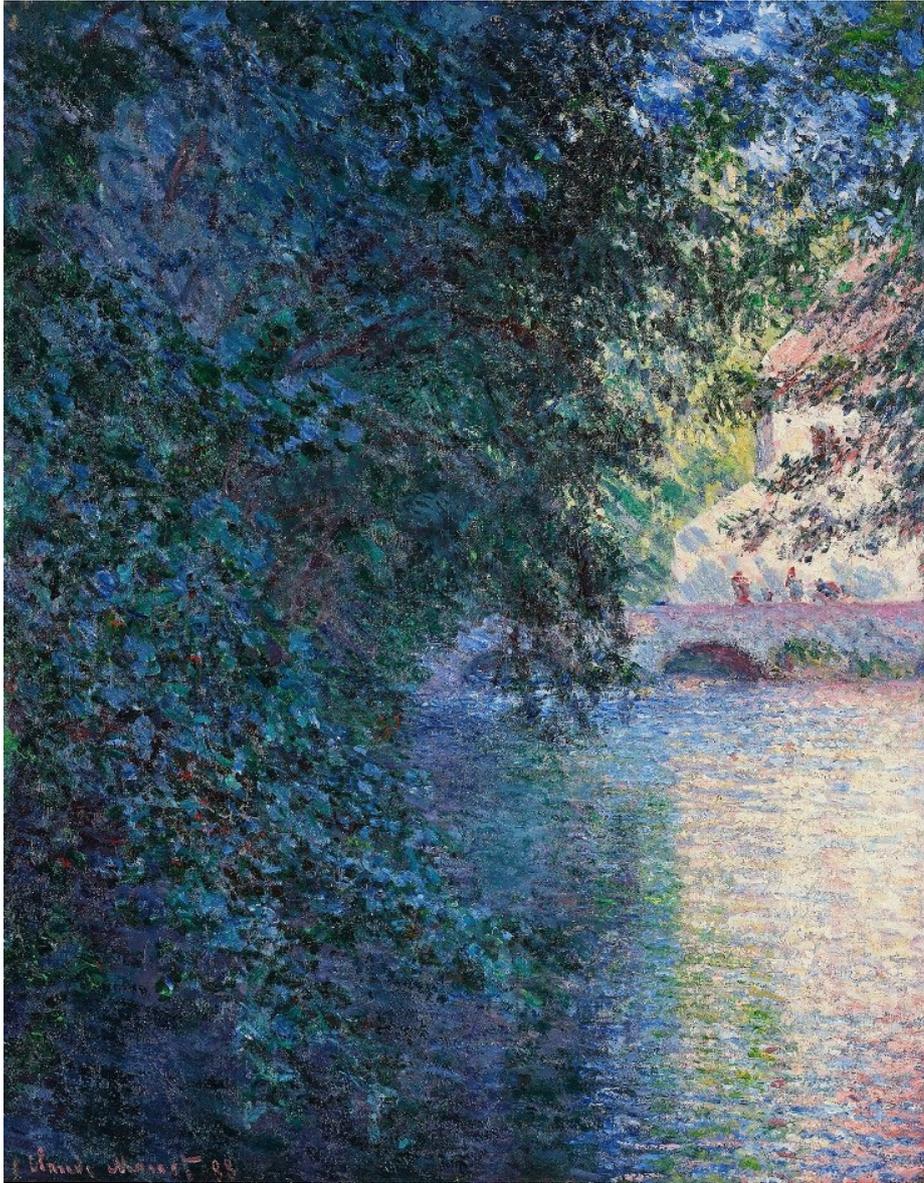
*NELE VERHAEREN,  
Geschäftsführerin von Art Brussels*

Erstmals findet ein Projekt mit Außenskulpturen auf dem Gelände der Expo Brüssel statt. Die Messe freut sich über die Unterstützung der Stadt Brüssel, die eine der Skulpturen nach einem Juryentscheid ankaufen wird. (BE)

**Museen**

# Hochkarätiger Sammlungszuwachs für das Museum Barberini in Potsdam

**Hasso Plattner Foundation**



Claude Monet, *Die Mühle von Limetz*, 1888, Sammlung Hasso Plattner

Claude Monets *Die Mühle von Limetz* (1888) und Camille Pissarros *Der Louvre, Morgen, Frühling* (1902) wurden Ende 2023 von der Hasso Plattner Foundation erworben und ergänzen seit Januar als Dauerleihgaben der Stiftung die Sammlungspräsentation des Museums Barberini. Insgesamt umfasst die dort

gezeigte Sammlung Hasso Plattner nun 113 Meisterwerke des französischen Impressionismus und Postimpressionismus, darunter 39 Gemälde von Claude Monet.

**Die Mühle von Limetz** ist ein herausragendes Beispiel für Monets reifen impressionistischen Malstil. Dominiert wird die Komposition von

dem dichten Laubwerk der Bäume, das Monet in satten Schattierungen von Blau, Grün und Violett gestaltet hat. Die steinerne Getreidemühle von Limetz scheint im Hintergrund rechts wie an den Rand gedrängt. Die Wahl des ungewöhnlichen Blickwinkels erhöht den Eindruck von Unmittelbarkeit – ein Hauptmerkmal des Impressionismus.

**Der Louvre, Morgen, Frühling** gehört zu einer Gruppe von etwa 60 Paris-Darstellungen, die Pissarro Anfang des 20. Jahrhunderts auf der Île de la Cité anfertigte. Inspiration für die als Werkreihe ausgeführten Gemälde konnte der Maler aus den Serienbildern Claude Monets beziehen. Gemeinsam mit sechs weiteren Werken der Sammlung Hasso Plattner bildet das Gemälde den Ausgangspunkt für eine großangelegte Pissarro-Retrospektive, die im Sommer 2025 am Museum Barberini zu sehen sein wird.

Ortrud Westheider, Direktorin des Museums Barberini: „Wir sind sehr glücklich, dass die Stiftung diese herausragenden Beispiele impressionistischer Malerei erworben hat. Mit diesen Ankäufen stärkt Potsdam seine Position als ein Sammlungsstandort, der die Landschaftsmalerei des französischen Impressionismus so konsequent nachvollziehbar macht wie kaum ein anderer. Dass wir die beiden Arbeiten einen Tag nach dem 80. Geburtstag von Museumsgründer Hasso Plattner öffentlich vorstellen können, freut mich außerordentlich.“

Daniel Zamani, Sammlungskurator: „Die Erweiterung der Hasso Plattner Collection geht Hand in Hand mit der Planung zahlreicher Projekte, die auf dieser einzigartigen Sammlung aufbauen – darunter groß angelegte Sonderausstellungen zu Vlaminck, Pissarro und Signac.“ (MB)

**Seite 6**

Fortsetzung von Seite 5

## Museen

# Fokus auf die großen Koloristen der französischen Moderne im 150. Jubiläumsjahr

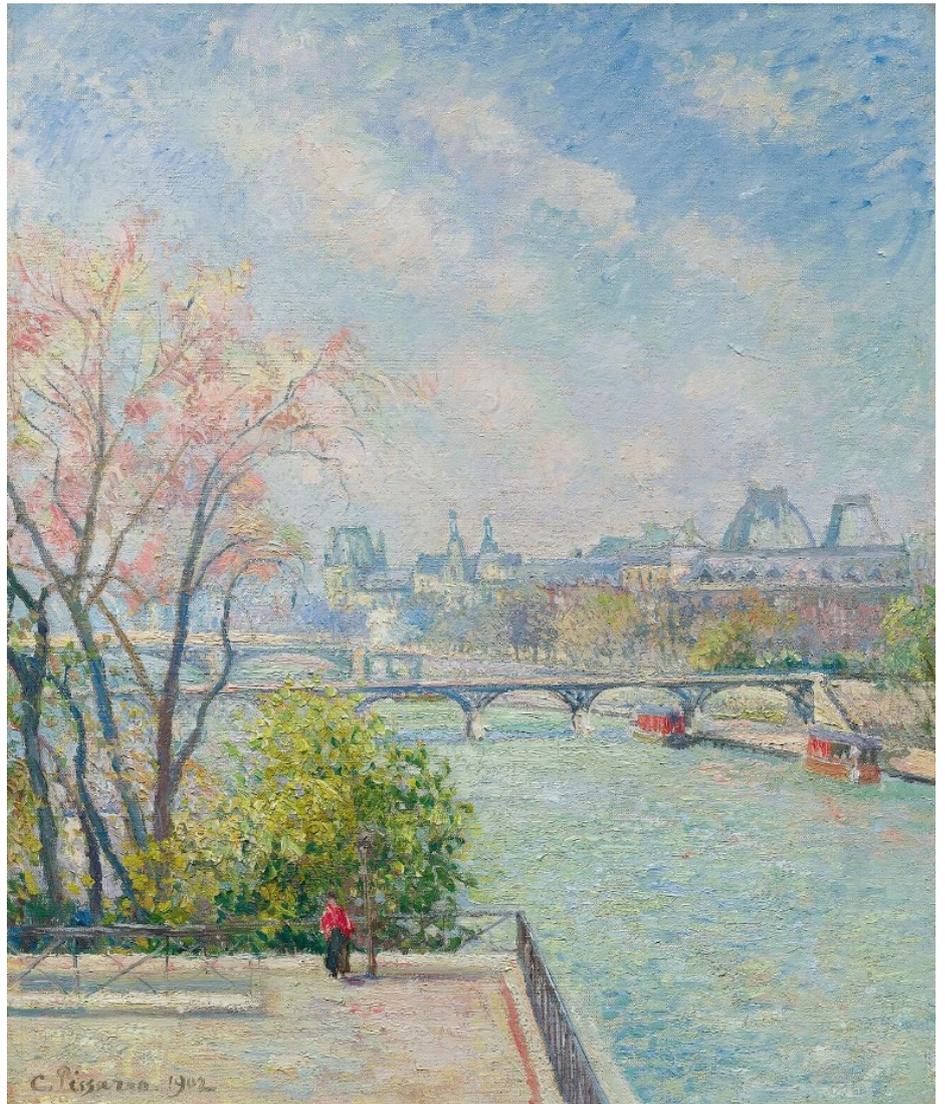
## Hasso Plattner Foundation

„Unser Fokus auf die großen Koloristen der französischen Moderne ist im Kontext des internationalen Impressionismus-Jahres 2024 besonders spannend,“ so Daniel Zamani.

**„Die Erweiterung der Hasso Plattner Collection geht Hand in Hand mit der Planung zahlreicher Projekte, die auf dieser einzigartigen Sammlung aufbauen“**

*Daniel Zamani,  
Sammlungskurator*

Mit der Vorstellung der beiden Neuerwerbungen eröffnet das Museum Barberini seine umfangreichen Aktivitäten anlässlich des 150. Jubiläums des Impressionismus, der 1874 mit der ersten der acht sogenannten „Impressionisten“-Ausstellungen in Paris begründet wurde. Zu diesem Künstler-Kreis gehörten neben Monet und Pissarro u. a. auch Paul Cézanne, Pierre-Auguste Renoir, Berthe Morisot und Alfred Sisley - Pioniere der französischen Moderne, die allesamt mit herausragenden Werken in der Sammlung Hasso Plattner vertreten sind. Im Jubiläumsjahr setzt das Museum Barberini durch unterschiedlichste Projekte Akzente im Bereich des Impressionismus und Postimpressionismus: Am 15.05. und 16.05.24 wird ein öffentliches Symposium stattfinden, das die Bedeutung des internationalen Impressionismus im Hinblick auf aktuelle Fragestellungen beleuchtet. Digitalprojekte umfassen eine innovative Musikanwendung zur Sam-



Camille Pissarro, *Der Louvre, Morgen, Frühling, 1902*, © Sammlung Hasso Plattner

mlung, ein Projekt zur Provenienzforschung sowie die englisch sprachige Version des erfolgreichen Podcasts „Monet – Zeiten des Umbruchs“.

Auch wird die Barberini App sowie digitale Inhalte zur Sammlung kontinuierlich ausgebaut. Im Rahmenprogramm der Ausstellungen wird der Impressionismus in Führungen, Workshops, Lesungen und zu besonderen Besuchertagen gefeiert.

Ab dem 14.09.24 zeigt das Museum die Ausstellung Maurice de Vlaminck. Rebell der Moderne, die erste postume Retrospektive, die dem Künstler an einem deutschen Museum zuteil wird.

Weitere Projekte, mit denen sich das Barberini dem Impressionismus widmen wird, umfassen Ausstellungen zu Camille Pissarro, Paul Signac und Max Liebermann. (MB)

**Museen**

# Jupiter und Merkur zu Gast bei Philemon und Baucis: ein Blick in die Rubens-Werkstatt

**Kunsthistorisches Museum Wien, Termin: 02.02.24 bis 12.01.25**

Die Ansichtssache #28 stellt das Leinwandgemälde Jupiter und Merkur zu Gast bei Philemon und Baucis (um 1620/25) in den Mittelpunkt. Es ist ein gutes Beispiel für Rubens' Werkstattproduktion und die im Laufe der Zeit sehr unterschiedlichen Zuschreibungspraktiken.

Rubens ist es gelungen, ab 1617 innerhalb kurzer Zeit eine bemerkenswert große Anzahl an Großformaten zu liefern, was nur mit einer Reihe gut geführter, bereits fertig ausgebildeter oder besonders begabter Assistenten denkbar ist.

Das Wiener Bild verließ die Werkstatt sehr wahrscheinlich als „echter Rubens“ und galt den Zeitgenossen definitiv auch als solcher.



Peter Paul Rubens (1577–1640),  
Jupiter und Merkur bei Philemon und Baucis um 1625/1630,  
Leinwand, 153,5 × 187 cm,  
Kunsthistorisches Museum Wien

**Bild:** © KHM-Museumsverband

Ein Jahrhundert später wurde es Rubens' Werkstattmitarbeiter Jacob Jordaens zugeschrieben.

Im Vorfeld der Sonderpräsentation wurde vom Gemälde eine Infrarot-Reflektografie angefertigt, um ein besseres Verständnis der Entstehung bzw. des Malprozesses in der Werkstatt zu erzielen.

Auch wurde der Frage nachgegangen, ob es tatsächlich eine Erstversion zum Wiener Bild gegeben hat. (KHM)

**KHM**

Burgring 5, 1010 Wien  
Ansichtssache #28

02.02.24 – 12.01.25

**khm.at**

Anzeige



## Unikate direkt vom Künstler!

Natura mystica

**Siegbert Hahn**

[www.natura-mystica.eu](http://www.natura-mystica.eu)

**Kunst-Welt****Der  
transparente  
Mondschein  
von Caspar  
David Friedrich  
David Friedrich  
Neue Galerie, Mai 2024**

2024 wird der 250. Geburtstag von Caspar David Friedrich (1774-1840) gefeiert. Hessen Kassel Heritage nimmt dies zum Anlass, um ein spektakuläres Mondscheintransparent des Malers, der zum Inbegriff der deutschen Romantik wurde, in die Dauer- ausstellung der Neuen Galerie zu integrieren. Um 1800 wurde es auch in Deutschland modern, in Gesellschaft transparente, von hinten beleuchtete Bilder in abgedunkelten Räumen zu präsentieren. Das bevorzugte Motiv, um elegische Stimmungen hervorzu- rufen, war Mondschein, der sich im Wasser spiegelt. Umfangreiche For- schungen zur Technik von Friedrichs Transparent sowie zu seiner histori- schen Beleuchtung begleiten dieses Projekt, das diesen Mondschein in ganz neuem Licht zum Strahlen bringen wird. (HKH)

**Kunst-Welt****Potter,  
Paulus Potter!  
Schloss Wilhelmshöhe**

Mit Unterstützung der Kulturstiftung der Länder, der Ernst von Siemens Kunststiftung und des Museumsvereins Kassel e.V. konnte das Gemälde „Die Wasser- mühle“ von Paulus Potter zurücker- worben werden. Das Werk gehörte zu der berühmten Sammlung Valerius Röver, die Landgraf Wilhelm VIII. von Hessen-Kassel nach über zweijähriger Geheimverhandlung im Jahr 1750 en bloc für seine Gemäldegalerie erwerben konnte. Es war der fulminanteste Ankauf seiner überaus glücklichen Sammlungsaktivität. Sie galt als die bedeutendste Privatsammlung der Niederlande im 18. Jahrhundert und umfasste insgesamt 64 hochkarätige Werke – darunter einige Meister- werke, die bis heute zu den Glanz- lichern der Gemäldegalerie Alte Meister zählen. (HKH)

**Galerien****Jutta Votteler  
Der verzauberte Blick  
Malerei und Grafik, noch bis zum 30.03.24**

Grosser Frühling

Bild: Galerie Stoetzel-Tiedt

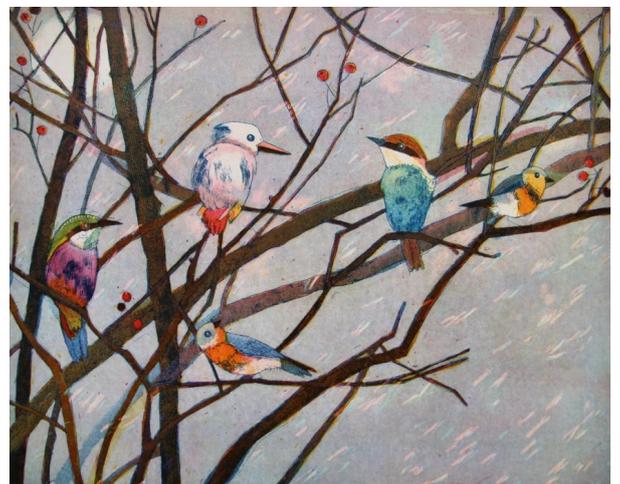
Als wunderbaren Kontrast zur dunklen Jahreszeit zeigt die Stubengalerie die leichten, zarten und in jedem Detail brillanten Bilder der bekannten Malerin Jutta Votteler. Die Künstlerin, die einen besonderen Ruf als Meisterin der Farbradierung genießt, und deren Arbeiten in Präsentationen im In- und Ausland gezeigt und gewürdigt werden, u.a. in San Francisco, Stockholm, Tiburn, Straß- bourg, Paris, Stockholm, Melbourne oder Utrecht, bringt ihre neuesten Werke mit nach Goslar.

Die Blumenmotive, Vögel und Schmetter- linge, Boote, Städte- landschaften und Aus- blicke strahlen in ihren positiven Farben pure Lebensfreude aus.

Sie nehmen den Betrach- ter mit in eine heitere, phantastische Welt. Bilder wie gemalte Gedichte –

und somit kulturübergreifend verständlich wie die Liste der Aus- stellungen im asiatischen Raum wie z.B. in Tokyo, Kyoto oder Osaka deutlich belegt. (GST)

Galerie  
Stoetzel-Tiedt  
Goslar



Im Regenbaum

Bild: Galerie Stoetzel-Tiedt

**Kunst-Welt**

# „Ich schöpfe meine Inspiration aus meiner Kindheit“

**Im Gespräch mit dem deutschen Künstler Hartmut Raasch**



Baum Tryptichon, 200 x 100 cm, 2018, Technik: Graphit Bleistift und Rubbel-Gummi

**Bild:** Hartmut Raasch

Regelmäßig stellen wir in unserem digitalen Kunstmagazin Künstler:innen vor, die mit Ihrem Schaffen der Redaktion aufgefallen sind. Heute stellen wir Ihnen den deutschen Künstler Hartmut Raasch vor. Hartmut Raasch wurde 1945 in der Nähe von Berlin geboren. Hartmut Raasch studierte an der Berliner Universität im Fachbereich Bildende Kunst. Nachdem er fünf Jahre lang als Zeichner gearbeitet hatte, entschied er sich 1975 für ein Medizinstudium und arbeitete nach dem Studium 20 Jahren als Assistenzarzt in der Pädiatrie. Seine Leidenschaft gewann die Oberhand und er widmete sich als „freier Künstler“ ausschließlich der Kunst.

Hartmut Raasch, der seit 1999 mit seiner Schwester und Künstlerin Ingrid Raasch, in Plœmeur (Bretagne) lebt, hat sich auf Zeichnungen mit Bleistift, Farbstiften und Aquarellfarben spezialisiert. Die meisten seiner Werke zeigen eine Tendenz zur Sozial- und Kulturkritik mit surrealistischen und leicht fantastischen Elementen. „Ich schöpfe meine Inspiration aus meiner Kindheit. Ich wohnte in der Nähe einer alten Schmiede und neben einem Bahnhof, in dem Lokomotiven abgestellt waren“, so der Künstler. Raasch liebt es, diese alten Maschinen mit ein wenig Rost und Kindheitserinnerungen darzustellen, wie eine Dampflokomotive, die von seinem Großvater gefahren wurde und direkt vor

seinem Haus hielt. Industriekulissen, alte Mauern, Katakomben und die Natur sind seine bevorzugten Motive.

Diese Werke sind sehr überraschend, eine Mischung aus Bleistiftzeichnungen mit vielen Details und Aquarellfarben, manchmal schwarz-weiß und manchmal farbenfroh. „Meine neueren Arbeiten haben einen strukturellen Charakter bis hin zur Abstraktion!“, so Raasch. Das Gespräch führte Reiner Eberhard.

## **Was machen Sie morgens, sobald Sie aufgewachsen sind?**

Als Erstes muss ich ein kräftiges Frühstück haben, vorher bin ich zu nichts gebrauchen. Dann fängt der Alltag an mit Lesen, Einkaufen und sich ansehen, was ich am Vortag einem unschuldigen, weißen Papier angetan habe.

## **Was inspiriert Sie besonders?**

Vieles aus der Natur wie alte Bäume, zarte Pflanzen, alte Blätter, Wurzeln u.a. aber auch alte Maschinen oder verlassene Fabriken oder Häuser. Außerdem Wolken! Landschaften und dazu die Musik von Mahler. Manchmal, indem ich eine (für mich) neue Technik ausprobiere, manchmal inspirieren mich einfach nur Bilder oder bestimmte Stimmungen (z.B. Nebel). (RE)

**Seite 13**

**Auktionen****Prachtvolle  
Blüten und  
große Namen****Auktionshaus  
Plückbaum GmbH**

*Das Jubiläumsjahr des 95-jährigen Bestehens eröffnen wir mit der Frühjahrsauktion am 23.02. und 24.02.24*

Die reichhaltige Offerte umfasst ein gewohnt breites Angebot bedeutender Kunstwerke und Antiquitäten aus Privatbesitz. Mit seinem farbkraftigen „Bauergarten“ macht der postimpressionistische Künstler Arnold Balwé (EUR 12.000) Lust auf heitere Sommertage. Der eigene Garten seines Hauses am Chiemsee diente Balwé als Inspiration und Motiv für zahlreiche seiner beliebten Arbeiten. Man Ray ist mit einem seiner „natural paintings“ (EUR 4.500) vertreten. Mit einer persönlichen Widmung versehen verblieb das Werk seit seiner Übergabe durch den Künstler durchgehend in Privatbesitz und ist somit erstmalig auf dem Auktionsmarkt vertreten.



953 Chagall, Marc (Witebsk 1887 - 1985 Saint Paul de Vence) nach „Romeo und Julia“, Lithografie auf Papier, signiert und nummeriert rechts unten 38/200 Marc Chagall, typografische Zeichnung links unten D'après Marc Chagall - CH. Sorlier Grav., 66 x 101 cm

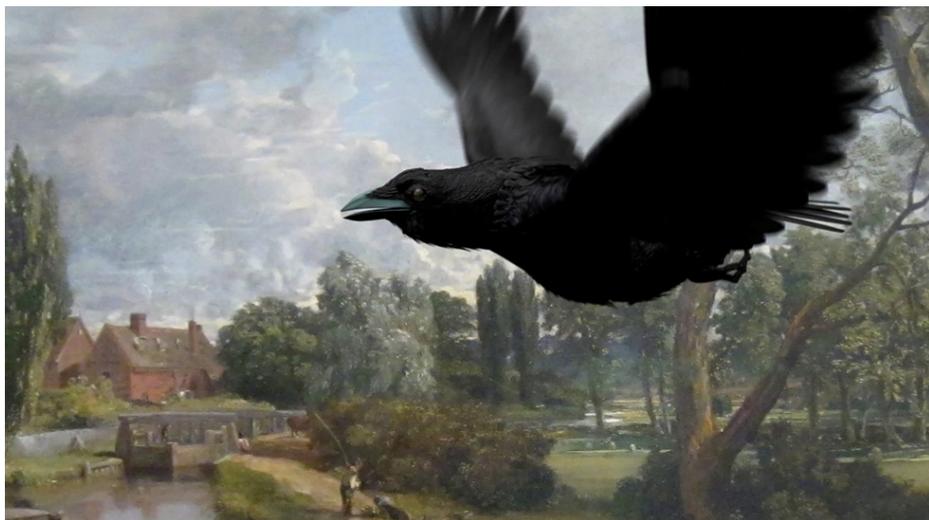
**Bild:** Auktionshaus Plückbaum GmbH

Weiterhin sind Werke gefragter Druckgrafik Teil der Offerte. In Zusammenarbeit mit Marc Chagall schuf Charles Sorlier Lithografien nach wichtigen Werken Chagalls. So zum Beispiel „Romeo und Julia“ (EUR 8.000) – ein Ausschnitt der Decke der Pariser Oper. Eine Radierung Pablo Picassos „L' Atelier“ (EUR 6.000) rundet das Angebot ab. In der Sparte der Alten Kunst kommen einige sehr interessante Arbeiten zum Aufruf. (APB)

**Seite 28**

**Museen****Ein Museum zum  
(Wieder-)Entdecken!**

**Das Kröller-Müller Museum – ein einzigartiges Museum des 20. und 21. Jahrhunderts – präsentiert mit „DEN WALD VOR LAUTER BÄUMEN“ (23.3.-15.9.24) eine Wechsausstellung mit vier international renommierten Künstlern und begrüßt seinen neuen Direktor Benno Tempe.**



Andy Holden  
The Opposite of Time  
(A Social History of Egg Collecting), ABCD

**Bild:** Andy Holden

Benannt nach der deutsch-niederländischen Sammlerin Helene Kröller-Müller (1869-1939) bietet das Museum eine herausragende Geschichte des Kunstsammelns im 20. Jahrhundert. Kunst, Architektur und Natur bilden ein Gesamtkunstwerk und lassen den Besucher in eine einzigartige Welt eintauchen. Das Museum beherbergt überragende Sammlungen von Vincent van Gogh sowie Meisterwerke von Claude Monet, Georges Seurat, Pablo Picasso und Piet Mondrian.

Es ist eine Fundgrube für De Stijl und den Futurismus und besitzt darüber hinaus repräsentative Werke zeitgenössischer Kunst von den 1960er Jahren bis heute. Im Skulpturengarten sind Arbeiten von Barbara Hepworth, Jean Dubuffet, Marta Pan und vielen anderen zu sehen. Für Architekturliebhaber sind die Museumsgebäude von Henry van de Velde und Wim Quist sowie die Pavillons von Gerrit Rietveld und Aldo van Eyck im

Skulpturengarten wahre Schmuckstücke, die es zu entdecken gilt.

Helene Müller wurde im Ruhrgebiet geboren und zog nach ihrer Heirat mit dem niederländischen Unternehmer Anton Kröller in die Niederlande. Im Laufe ihres Lebens baute sie mit rund 11.500 Kunstwerken eine der größten Privatsammlungen des 20. Jahrhunderts und die zweitgrößte Van-Gogh-Sammlung der Welt auf. Helene Kröller-Müller erwarb als eine der ersten Privatsammler:innen in Europa Kunst der französischen Impressionisten, aber auch der französischen Realisten und später der kubistischen Künstler sowie Werke anderer früher Avantgarde-Bewegungen. Sie sammelte vor allem Künstler aus ihrer Zeit, die damals von der Fachwelt eher kritisch beurteilt wurden. Sie war die erste Sammlerin, die ihr Leben in dieser Dimension und mit einem so visionären Blick der Kunst widmete. (KMM)

## Galerien

# the map gallery möchte mit Kunst, Objekten und Designermöbeln Atmosphäre schaffen

**Der neue Raum für Kunst und Design in Berlin**



the map gallery, v.l.: Mon Muellerschoen, Peter Buchberger, Andrea von Goetz und Schwanenfließ, im Hintergrund, "Untitled (Onyx)", 2023, von Hong Zeiss.

**Bild:** © Branko Buchberger, 2023

### Braucht Berlin noch eine Galerie?

„Wir finden: Unbedingt! Denn the map gallery versteht sich nicht nur als ein weiterer Raum auf der Kunstkarte. the map gallery möchte Atmosphäre schaffen. Mit Kunst, Objekten und Designermöbeln. Ausstellungen zu Themen und Ereignissen kuratieren, die Berlin und die Menschen bewegen. Im besten Fall wollen wir Horizonte erweitern,“ so die drei Gründer:innen.

### Wer sind Mon, Andrea & Peter?

Drei Menschen, die Kunst lieben, die Welt bereisen und Schätze entdecken, um diese zu teilen. Drei Menschen, eine Galerie: **MAP** (Mon, Andrea & Peter!). Das **M** steht für Kunst-Managerin **Mon Muellerschoen**.

Mit Ihrer Online-Galerie Wunderkunst bietet sie jungen Künstlern eine Plattform. Dank ihrer Arbeit für große Sammlungen (u. a. Hubert Burda Media und die Unternehmensberatung Roland Berger) besitzt sie ein großes Netzwerk zu Künstlern, Kuratoren und Kunstliebhabern. Nebenbei schreibt Muellerschoen eine wöchentliche Art-Kolumne im Magazin BUNTE und ist immer in Sachen Kunst

Aus Hamburg kommt das **A** in der Mitte: **Andrea von Goetz** und Schwanenfließ.

„Kein weiterer Raum auf der Kunstkarte. Ausstellungen, die Menschen bewegen“

Die Gründerin und Macherin des Kunstfestivals sommer.frische.kunst und des collectors room in Hamburg verfügt über ein großes Netzwerk im Kunstbetrieb. Sie erkennt Trends und Talente und liebt es Künstler zu fördern und zu fordern.

Dank unzähliger Besuche von Messen, Ausstellungen und

Ateliers hat sie ein geschultes Auge für junge Kunst, entdeckt früh die Stars von morgen.

Damit die Männerquote auch stimmt steht das **P** für den renommierten Münchner Innenarchitekten **Peter Buchberger**.

Der Mann fürs Design. Er lässt nach eigenen Entwürfen fertigen und findet Klassiker, die sonst nicht auf dem Markt sind. Zu seinen Kunden zählen große Firmen und kunst- und designaffine Privatpersonen, für die Buchberger Interior Villen und Geschäftsräume weltweit einrichtet.

### Was machen die Drei anders als andere?

„Wir wollen Atmosphäre erzeugen und Stimmungen manifestieren. the map gallery funktioniert wie ein Salon, eine Erweiterung unserer Wohnzimmer, in dem sich Designstücke mit Kunstwerken vermischen. Unsere Recherche nach Themen für die Salons hilft bei der Entdeckung und bringt oft die assoziativen Qualitäten zum Vorschein, die bestimmte Künstler oder Kunstarten miteinander haben, so die drei Galeriebesitzer:innen. (MAP)

**Seite 14**

**Kunst-Welt****Nachlass-  
konvolut von  
Karl Schwesig  
im Museum  
Zentrum für  
verfolgte  
Künste**

Die Bürgerstiftung für verfolgte Künste erwirbt ein Konvolut aus rund 500 Gemälden, Zeichnungen, Manuskripten und Dokumenten des Malers Karl Schwesig. Die Kulturstiftung der Länder fördert den Ankauf mit 128.800 Euro.



„Im Café“, 1950er Jahre, Tusche, 297 x 397 mm  
Schlegelkeller (Einzelzeite), Buchentwurf des Künstlers: Einband, Vorwort von Heinrich Mann, 46 Fotos nach Tuschezeichnungen;

© Bürgerstiftung für verfolgte Künste – Else Lasker-Schüler-Zentrum – Kunstsammlung Gerhard Schneider

Dazu Prof. Dr. Markus Hilgert, Generalsekretär der Kulturstiftung der Länder: „Das Nachlasskonvolut von Karl Schwesig ist nicht nur von großer regional- und kunsthistorischer Bedeutung.

Karl Schwesig hat gegen den Nationalsozialismus Widerstand geleistet und dafür einen hohen Preis bezahlt. Seine künstlerischen und seine schriftlichen Zeugnisse stärken im Zentrum für verfolgte Künste den Sammlungsbestand und werden hier künftig der Öffentlichkeit und der Forschung zur Verfügung stehen. So wird Karl Schwesig künftig den ihm gebührenden Platz in der Kunstgeschichte einnehmen, dessen Lebensweg Mahnung ist für die Freiheit der Kunst und den Einsatz für Demokratie und die Würde des Menschen.“ (KSdL)

**Galerien****Tiemann-Preis  
wird zum 2. Mal  
ausgeschrieben**

Zum zweiten Mal vergibt die **Ingeborg und Dr. H. Jürgen Tiemann-Stiftung** den mit bis zu 50.000 Euro dotierten **Tiemann-Preis für Malerei**. Vom 1.2. bis zum 30.4.24 können sich Museen aus ganz Deutschland bewerben, die über eine eigene Sammlung zeitgenössischer Kunst verfügen. Der jährlich ausgeschriebene Preis ist für den Ankauf eines Kunstwerks oder einer Werkgruppe aus dem Bereich der Malerei bestimmt und soll die Häuser im Ausbau ihrer Sammlungen zeitgenössischer Kunst unterstützen.

„Der Tiemann-Preis ist in seiner Ausrichtung einzigartig: Wir wenden uns direkt an Museen und ermöglichen ihnen, bedeutende Positionen unserer Zeit in ihre Sammlungen aufzunehmen.

Es ist uns eine große Freude, die aktuelle Malerei nachhaltig zu fördern und vielen Menschen im Rahmen von Museumsbesuchen zugänglich zu machen.“

*Ingeborg und Dr. H. Jürgen Tiemann*

Indem der **Tiemann-Preis** den Ankauf von Werken durch eine Institution ermöglicht, werden herausragende künstlerische Positionen gewürdigt, die auf dem Gebiet der aktuellen Malerei einen wesentlichen Beitrag leisten. Das vorgeschlagene Werk soll für den aktuellen Kunstdiskurs relevant sein und die Sammlung in überzeugender Weise erweitern.



**Bild:** Tiemann Stiftung

Im **Herbst 2024 findet in der prämierten Institution ein Festakt zur Preisverleihung** in Anwesenheit des Stifterpaares und des Künstlers oder der Künstlerin statt. Das angekaufte Kunstwerk wird in der Preisträger-Institution für mindestens vier Wochen repräsentativ ausgestellt und anschließend möglichst dauerhaft gezeigt.

**Tiemann-Preis  
für Malerei**

OPEN CALL:  
01. Februar - 30. April 2024

Bewerbungsunterlagen und weitere Informationen unter:  
<http://www.tiemann-preis.de>

Preisgeld: 50.000 Euro

Fortsetzung von Seite 9

## Kunst-Welt

# „Meine neueren Arbeiten haben einen strukturellen Charakter“

Interview mit dem deutschen Künstler Hartmut Raasch



Catacomb +, 110 x 65 cm, 2018, Technik: Bleistift

Bild: Hartmut Raasch

### Wie sieht Ihr Arbeitsplatz aus?

Fürchterlich unordentlich, aber mit sehr schönem Ausblick\*<sup>1</sup>

### Wie kommen Sie zu Ihren Bildmotiven?

Genau kann ich das nicht sagen. Oft fange ich einfach an zu zeichnen, daraus ergeben sich oft Strukturen die weiter ausgezeichnet, schon ein Bild ergeben. Manchmal reicht auch schon ein Foto als Motiv.

### Wie würden Sie Ihre Maltechnik und Ihren Stil beschreiben?

Es ist oft so, dass Besucher einer Ausstellung, an der ich teilnehme, sofort bemerken wo meine Bilder sind. Vielleicht könnte man sagen, das sei ein „Stil“. Es könnte auch daran liegen, dass ich einer der ganz wenigen Zeichner der Gegend bin.

### Was sind die wichtigsten drei Utensilien in Ihrem Atelier?

Bleistift, Papier und ein Glas Wein.

### Ihr Stil ist in unseren Augen besonders. Wo und wann haben Sie Ihren Stil gefunden?

Sollte ich wirklich einen „Stil“ haben, so hat der sich im Lauf der Jahre einfach eingeschlichen, ohne dass es mir aufgefallen wäre.

### Würden Sie uns von Ihren künstlerischen Einflüssen erzählen? Und welche Künstler:innen haben Sie inspiriert?

Als Kind habe ich viel gemalt. Die ersten richtigen Zeichnungen waren ein Versuch, wie ein befreundeter Künstler Siegbert Hahn\*<sup>2</sup> zu zeichnen. Später in der Hochschule der Künste (HdK) in Berlin hatte ich andere Anregungen. Von Dieter Zirkel habe ich viel gelernt. Auch von Ernst Fuchs und Anton Lehmden (Wiener Schule des Phantastischen Realismus). In der HdK wurden Leute wie ich, die „Wiener Wischweiber“ genannt. (RE)

### Seite 15

Anmerkung der Redaktion:

\*<sup>1</sup>) Blick auf die Küsten- und Dünenlandschaft von Village de Kerham.

\*<sup>2</sup>) Siegbert Hahn ist ein deutscher Künstler der in Köln lebt. Im Mittelpunkt seines künstlerischen Schaffens, das über 900 Werke umfasst, steht die Auseinandersetzung mit der Natur, mit ihrer Schönheit sowie Vielfalt im Werden und Vergehen, aber auch mit ihrer Bedrohung. Hahns gegenständliche Ölmalerei ist realistisch bis ins kleinste Detail. Die imaginären Bildinhalte von rätselhaften Fischen und Vögeln, wundersamen Bäumen sowie geheimnisvollen Landschaften stehen dazu in einem spannenden Kontrast. Seine Gemälde werden zu Sinnbildern für das Geheimnis des Lebens und der Natur – sprich: zu Bildern seiner Natura mystica.

**Kunst-Welt****U27 Streetart-Stipendium**

Jetzt wird es bunt. Das U27 Streetart Stipendium von Landsberg ermöglicht es zwei jungen Heranwachsenden zwischen 18 und 27 Jahren aus dem Landkreis Farber für drei Streetart-Werke zu bekommen. Die ausgewählten Stipendiaten erhalten 36 Sprühdosen, professionelle Schutzausrüstung und weitere Accessoires sowie einen Einführungs-Sprühkurs sowie die Möglichkeit zusätzliche Farben aus einem Recycling-Projekt zu erhalten. Während der Stipendiums Laufzeit werden die Nachwuchskünstler begleitet und ihre Arbeit dokumentiert.



Bild: Erwa.One

Interessierte junge Menschen können sich bis zum 20.03.2024 bewerben. Mehr Informationen zu den Teilnahmebedingungen und Bewerbungsverfahren unter:

[www.erwa.one/open-calls](http://www.erwa.one/open-calls)

**Förderung von Junger Kunst im Kontext von Nachhaltigkeit**

Das Streetart-Stipendium stellt Nachhaltigkeit in den Vordergrund, um eine sinnvolle Entwicklung urbaner Kunst in Landsberg zu ermöglichen und junge Heranwachsende in ihrer künstlerischen Weg zu unterstützen. Es fördert dabei sowohl die künstlerische Entwicklung von jungen Heranwachsenden, als auch die Kunst im öffentlichen Raum und das Einklang mit der Umgebung. Durch ein Recyclingprojekt sollen überschüssige Wandfarben eingesammelt und für künstlerische Zwecke wiederverwendet werden. Die Sprühdosen welche in Deutschland hergestellt werden, halten Lieferwege kurz und werden fachgerecht entsorgt. Doch vor allem die professionelle Begleitung der jungen Künstler ermöglicht die Förderung der nächsten Nachwuchstalente aus der bildenden Kunst und eine nachhaltige Verschönerung der städtischen Umgebung. (ERWA)

Fortsetzung von Seite 11

**Galerien****1. Ausstellung zum Thema „Melancholie“****Neue Galerie MAP in Berlin**

Durch die Salons haben wir das Vergnügen, immer tiefer in die Welt des Designs und dessen meisterhaftes Handwerk einzutauchen und dieses Vergnügen wollen wir weitergeben: Kunst und Design werden auf unerwartete und überraschende Weise gemischt, unabhängig von Zeit und Stil," so die drei Galeriebesitzer:innen.

Die erste Ausstellung versammelt Werke zum Thema „Melancholie“.

Jetzt werden viele sagen: Muss das sein? Melancholie im Januar? Dazu in Berlin? Eine Zeit, in der die Sonne hinter Himmelsgrau verschwindet. Es sind kalte Tage, deren Intensität trotz ihrer Kürze unser Inneres tsunamiartig durchfluten. Was wäre die Welt ohne Dunkelheit, Zweifel und Traurigkeit? Besonders Künstler können diese starken Stimmungen wie kaum jemand anderes umwandeln in Energie, Kreativität, Zukunft.

Schaut vorbei. Feiert mit MAP die Eröffnung und entdeckt Werke, Objekte sowie Möbel, die es ganzjährig mit jeder Dunkelheit aufnehmen können. Folgende KünstlerInnen sind bei der ersten Ausstellung dabei:

**Elisa Breyer, Terje Ekström,  
Philipp Fürhofer, Kura Kazunori,  
Magda Krawcewicz, Felix Muhrhofer,  
Anton Peitersen, Charlie Stein,  
Maria von Thurn und Taxis,  
Vincent Vandaele, Jorinde Voigt und  
Björn Weltbrandt Wallbaum**



Anton Peitersen. *Ballon Rehab*, 2022, 200x200 cm. Pastell & Oil on Canvas, © Anton Peitersen



Charlie Stein, *Berlincholia (Teen Spirit)*, 2023, Oil on Canvas, 150x150 cm. © Charlie Stein



Elisa Breyer. *Take or Toss?*, 2023, 80 x 65cm 2023, Oil on Canvas © Elisa Breyer



Marie von Thurn und Taxis, *Zombie*, 2022, Watercolour, 182 x 130 cm. Collage on Paper © EPENSBERGER

Fortsetzung von Seite 13

**Kunst-Welt**

**„Seine Werke sind sehr überraschend mit vielen Details“**

**Interview mit dem deutschen Künstler Hartmut Raasch**

**Wie stellen Sie fest, dass ein Kunstwerk fertig ist?**

Oh man, ja. Wenn ich das Gefühl habe, alles was ich jetzt noch weiterzeichne, verdirbt alles nur, dann höre ich auf, dann ist das Bild fertig. Ob es ein Kunstwerk geworden ist? Dies Urteil überlasse ich Anderen.

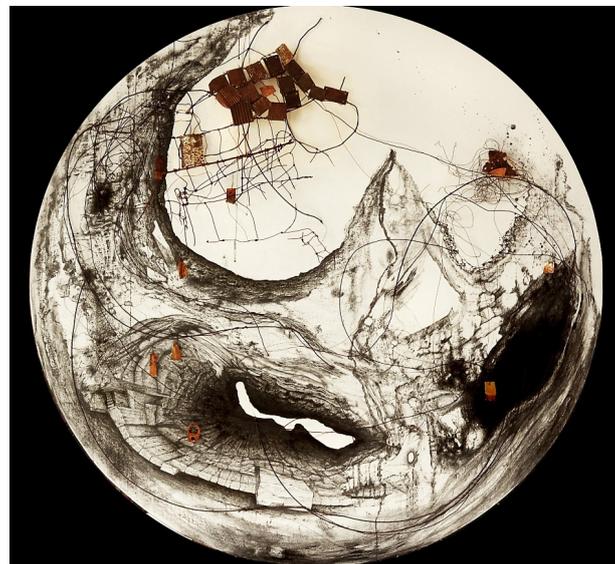


„Bogen +++“, 90 x 70 cm, 2019, Technik: Aquarell, Bleistift, Tinte (weiß, Rubbergummi)

**Bild:** Hartmut Raasch

**Wann wussten Sie, dass Sie Künstler werden wollten?**

Mit der Anmeldung zur Aufnahmeprüfung an der Hochschule der Künste (HdK) war ich wild entschlossen Künstler zu werden. Nach der HdK habe ich zwar nie aufgehört zu zeichnen, hatte aber andere Prioritäten (Arbeit mit Psychologen an einer Schulfieber, Maschinenschlosser und Medizin).



„Tondo“, 100 x 100 cm, 2019, Technik: Bleistift und Draht  
**Bild:** Hartmut Raasch

**Was machen Sie gerne, um sich von einem Arbeitstag zu entspannen?**

Lesen, Musik hören, ans Meer gehen, kochen, zeichnen.

**Mögen Sie lieber alleine oder in einer Kollaboration zu arbeiten?**

Kommt drauf an, Zeichnen werde ich nur alleine. Aber unsere Installationen „La rouille Joyeuse“ (Der Fröhliche Rost) machen wir zu dritt.

**Was würden Sie Ihrer Meinung nach beruflich tun, wenn Sie nicht als Künstler geworden wären?**

Wahrscheinlich wäre ich in der Pädiatrie geblieben.

**Würden Sie uns über Ihre derzeitigen Projekte erzählen? Woran arbeiten Sie?**

Momentan experimentiere ich mit der Aquarelltechnik, d. h. mit Graphitpulver, etwas Wasser und Aquarellflüssigkeit male ich mit dem Pinsel. Über Rubbelgummi gemalt



„Kindchen++“, 58 x 68 cm, 2017, Technik: Aquarell, Buntstift

**Bild:** Hartmut Raasch

bleiben nach dem Wegrubbeln des Gummis weiße Stellen, die man gut mit Bleistift auszeichnen kann. Noch habe ich ein Winterbild auf einem Autofriedhof vor. Außerdem werde ich noch mit Nebel im Bild arbeiten.

**Welchen Rat würden Sie jungen Künstlern geben, die gerade angefangen haben und versuchen Fuß zu fassen?**

Wenn Sie es ernst meinen mit der Kunst, sollten Sie so viele Techniken wie möglich (auch klassische Techniken) ausprobieren. Sie sollten nach der Natur zeichnen bzw. malen. Üben und viele alte Meister kopieren. Mit der Zeit stellt sich dann von alleine etwas typisches ein, es könnte sogar ein „Stil“ sein. (RE)

**Galerie (weitere Bilder) Seite 20**

**Kunst-Welt****Spektakulärer Ankauf einer seltenen Panoramatapete  
Hessen Kassel Heritage**

Kurz vor Jahresende 2023 ist Hessen Kassel Heritage noch ein spektakulärer Ankauf gelungen: Es konnte eine äußerst seltene und dazu mit 30 Bahnen auch komplett erhaltene Panoramatapete erworben werden.

Es handelt sich um die Bildtapete „**Les Métamorphoses d'Ovide**“, die in Grautönen die klassizistische Eleganz um 1800 spiegelt. Die zwischen 1790 und 1800 in der Pariser Manufaktur Arthur et Grénard entstandene Tapete ist das früheste Beispiel ihrer Gattung.

Über 15 Meter erstreckt sich eine landschaftliche Szenerie aus Bäumen, Gewässern sowie versatzstückartig eingestreuten Gebäuden. Sie bildet den Rahmen für 30 Szenen, meistens Verwandlungsthemen, aus den „Metamorphosen“ des römischen Autors Publius Ovidius Naso („Ovid“).

Dieser literarische „Best-seller“ hatte maßgeblichen Einfluss auf Literatur, Kunst und Mu-sik des Mittelalters und der Neuzeit. Im Gegensatz zu Gemälden, bei denen nur eine Schlüsselszene eines literarischen Werkes in den Blickpunkt rückt – beispielsweise die 1771 entstandene Szene „Syrinx und Pan“ von Johann Heinrich Tischbein d. Ä., in der sich die jungfräuliche Nymphe Syrinx auf der Flucht vor dem liebestollen Pan in Schilfrohr verwandelt (Gemäldegalerie Alte Meister) -, werden auf der Bildtapete 30 unterschiedlichste Themen miteinander verwoben.

Bemerkenswert ist auch die Geschichte der Panoramatapete: Die 30 Tapetenrollen gelangten um 1800 nach Venedig, wo sie seither gelagert, aber nie verklebt wurden. So erklärt sich auch ihr guter Erhaltungszustand.

Die Bildtapetesoll als eines der Highlights in der neuen Dauerausstellung des Deutschen Tapetenmuseums gezeigt werden. (HKH)

**Museen****Grundsteinlegung für „berlin modern“**

Am Kulturforum entsteht das „berlin modern“ nach Plänen des Schweizer Architekturbüros Herzog & de Meuron und Vogt Landschaftsarchitekten. Das neue Museum soll ein lebendiger, sozialer und offener Ort werden, der das Kulturforum zusammenbindet, die Natur auf das Areal zurückholt und den herausragenden Beständen der Nationalgalerie zur Kunst des 20. Jahrhunderts angemessenen Raum bietet.

Das Museum wird von Malerei und Skulptur über Film, Architektur, Design, Fotografie und Medienkunst bis zur Performance alle künstlerischen Sparten zusammenbringen. Im Dialog mit der Sammlung der Nationalgalerie werden auch Werke der Sammlung Pietzsch, der Sammlung Marx sowie der Kunstbibliothek und des Kupferstichkabinetts zu sehen sein. (SPK)

**Ausstellungen****Umfassende Ausstellung für Ignacio Zuloaga****Termin: 17.02. bis 26.05.24**

Die von der Kunsthalle München in Kooperation mit dem Bucerius Kunst Forum entwickelte Schau ist die erste umfassende Ausstellung zu dem spanischen Maler Ignacio Zuloaga in Deutschland. Zu seinen Lebzeiten international ein Star, prägte er das Spanienbild im Ausland wie kein anderer Künstler. Dies wirkt bis heute nach. Dabei fokussierte er auf Figuren, die seiner Ansicht nach das „wahre“ Spanien verkörperten: Toreros, Flamenco-Tänzerinnen, die einfache ländliche Bevölkerung und Außenseiter.

Die Ausstellung versammelt rund 80 Werke aus dem Zeitraum von 1890 bis 1941 aus Spanien, Frankreich, Italien, Schweden, Deutschland, Mexiko, Argentinien und den USA.

Ignacio Zuloaga hat den Mythos Spaniens um 1900 mit seinen Gemälden wie kein anderer Künstler geprägt. Das Land befand sich durch die zunehmende Industrialisierung und Orientierung an der europäischen Moderne im Umbruch. Zuloaga sah das Ursprüngliche bedroht: die kleinen Dörfer, die



Ignacio Zuloaga: Halbfigurenbildnis eines Picadors, 1910, Privatsammlung Leihgabe im Museo de Segovia – Museo Zuloaga de Segovia

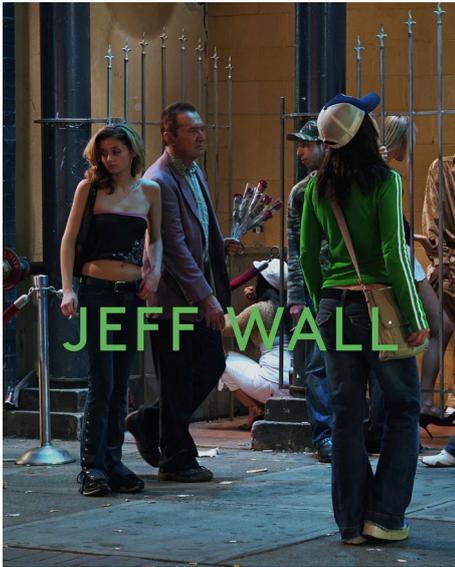
traditionelle Kleidung, Tanz und Stierkampf, religiöse Prozessionen, jahrhundertealte Sitten, Bräuche und Legenden. In seinem Streben, die Essenz Spaniens zu erfassen, bemühte er sich, die „spanische Seele“ in seinen Kunstwerken festzuhalten. (BKF)

**Bücher**

**Präzise  
fotografische  
Kompositionen**

**Jeff Wall, Katalog,  
Fondation Beyeler**

Jeff Wall hat seit den späten 1970er-Jahren maßgeblich zur Etablierung der Fotografie als eigenständiger Kunstform beigetragen.



**Bild:** Hatje Cantz Verlag

Er gilt als Begründer der „inszenierten“ Fotografie: Seine Motive wirken zunächst wie Momentaufnahmen, doch bei seinen zumeist großformatigen, aus einer Vielzahl von Einzelaufnahmen vielschichtig und subtil komponierten Fotografien handelt es sich vorwiegend um vollständig konstruierte Bildwelten. Indem sein Werk Fotografie mit Elementen der Malerei, des Kinos und der Literatur verbindet – eine Vorgehensweise, die er selbst als „cinematografisch“ bezeichnet – reinszeniert er in einem aufwändigen Prozess fiktive Realitäten, Erinnerungen an Erlebtes und Gesehenes. (HC)

**Jeff Wall**

Texte von: Martin Schwander, Ralph Ubl  
Herausgegeben von: Martin Schwander für die Fondation Beyeler, Riehen/Basel  
Gestaltet von: Uwe Koch Englisch  
Januar 2024, 248 Seiten, 95 Abb.  
3-seitig beschnitten  
Pappband 310 mm x 250 mm  
ISBN: 978-3-775-75630-3



I H R E K U N S T G A L E R I E  
I M I N T E R N E T

**Entdecken Sie  
originale Kunst von  
renommierten  
Künstlern!**

WWW.SINGULARART.COM

## Kunst-Welt

Ein guter Start  
ins Ausstellungsjahr 2024

**Das neue Jahr hat begonnen und die Messen sowie die ersten Ausstellungen sind bereits erfolgreich gestartet. Die Redaktion hält die sechs Ausstellungen für überragend und somit sehenswert. Wir wünschen einen guten Start ins Kunstjahr 2024.**

### Einzelausstellung von Jeff Wall bei der Fondation Beyeler



Jeff Wall, *Milk (Milch)*, 1984  
Grossbild in Leuchtkasten, 187 x 229 cm  
Sammlung FRAC Champagne-Ardenne, Reims

**Bild:** © Jeff Wall / Fondation Beyeler

Die Fondation Beyeler widmet dem international renommierten Künstler Jeff Wall (\*1946) eine umfangreiche Einzelausstellung, die in enger Zusammenarbeit mit ihm realisiert wurde. Es handelt sich dabei um die erste Werkschau des Künstlers in der Schweiz seit fast zwei Jahrzehnten. Wall, der seit den späten 1970er-Jahren massgeblich zur Etablierung der Fotografie als eigenständiges Bildmedium beigetragen hat, gilt als Begründer der „inszenierten Fotografie“. Der Kanadier generiert zumeist grossformatige, aus einer Vielzahl von Einzelaufnahmen vielschichtig und subtil komponierte Fotografien, die oftmals von Alltagsszenen inspiriert, oder durch Vorbilder aus der Kunstgeschichte angeregt sind, und wie komponierte Film-Stils wirken. (FB)

**Fondation Beyeler**  
Baselstrasse 101  
CH-4125 Riehen/Basel  
Noch bis zum 21.04.24  
Mo. - So. 10 - 18 Uhr  
Mi. 10 - 20 Uhr  
[fondationbeyeler.ch](http://fondationbeyeler.ch)

### Size Matters - Größe in der Fotografie



Kathrin Sonntag,  
(Ausschnitt) *Dinge im Hintergrund #4*, 2022

**Bild:** Kunstpalast

Alles verändert sich, wenn in Bildwelten am Größenregler gedreht wird: Dinge werden hervorgehoben, aus dem Zusammenhang gerissen, überhöht und umgedeutet. Sie rücken nah heran, werden studierbar, oder verschwimmen vor den Augen. Die Ausstellung beleuchtet den erheblichen und oft unbemerkten Bedeutungswandel, der mit Größenverschiebungen in der Fotografie einhergeht. Von allen Medien vermag sie am einfachsten ihren Umfang zu ändern, kann leichtfüßig zum Großbild auf der Museumswand anwachsen aber auch zum Thumbnail auf dem Handyscreen schrumpfen. Sie schafft Miniaturen der Welt, kann die Dinge aber ebenso lebens- und überlebensgroß zeigen und Unsichtbares sichtbar machen. (KP)

**Kunstpalast**  
Ehrenhof 4-5  
40479 Düsseldorf  
Termin: 01.02. - 20.05.24  
Mo. geschlossen  
Di. - So. 11 - 18 Uhr  
Langer Do.: bis 21 Uhr  
[kunstpalast.de](http://kunstpalast.de)

### Josephine Baker Icon in Motion



Josephine Baker by  
George Hoyningen-Huene, 1929

**Bild:** © George Hoyningen-Huene  
Estate Archives

Josephine Baker (1906-1975) trat erstmals 1925/26 mit der Revue *Nègre* im Nelson-Theater am Kurfürstendamm Berlin auf; aus Anlass des bevorstehenden 100-jährigen Jubiläums und damit der Geschichte des 20. Jahrhunderts hat die Neue Nationalgalerie Berlin eine Ausstellung über Josephine Bakers künstlerisches Schaffen in Tanz, Musik, Film u.a. Disziplinen und ihre inspirierende Rolle nicht nur als Künstlerin, sondern auch als Widerstandskämpferin, Bürgerrechtsaktivistin und transformative Kulturfigur konzipiert.

Die kleine Berliner Ausstellung fügte nicht nur einen Schwerpunkt auf den Film und Bakers künstlerisches Schaffen hinzu, sondern auch Beiträge zeitgenössischer Künstler:innen, um die anhaltende Inspiration zu visualisieren, die Josephine Baker bis heute ausübt. (NN)

**Neue Nationalgalerie**  
Potsdamer Straße 50  
10785 Berlin  
Noch bis zum 28.04.24  
Di. - So. 10 - 18 Uhr  
Mo. geschlossen  
[smb.museum/home/](http://smb.museum/home/)

**Halt die Ohren steif!  
Gundula Schulze Eldowy  
und Robert Frank**



*Gundula Schulze Eldowy: Robert Franks  
Augen im Rückspiegel, New York, 1990  
aus der Serie Halt die Ohren steif!*

**Bild:** Gundula Schulze Eldowy

Die Begegnung mit dem amerikanischen Fotografen Robert Frank 1985 in Ostberlin wird für Gundula Schulze Eldowy zum Schlüsselmoment: Mit ihrem Blick für Außenseiter und Ausgegrenzte, der Verknüpfung von sozialdokumentarischer Fotografie mit Poesie und ihrer Unbedingtheit von Unabhängigkeit entdecken Robert Frank und Gundula Schulze Eldowy augenblicklich ihre künstlerische Verbundenheit.

Sie, geboren 1954 in Erfurt, Absolventin der Hochschule für Grafik und Buchkunst, Leipzig, ließ sich von Anfang an in kein Dogma zwingen. Ihre Bilder Ostberlins, wo die Kriegsspuren noch allgegenwärtig sind, sowie die Aktporträts, die schonungslos und doch zugleich sensibel und voller Würde sind, provozieren. Auf der anderen Seite des Eisernen Vorhangs der schweizerisch-amerikanische Fotograf Robert Frank (1924–2019), der 1958 in seinem Fotoband *The Americans* ein ernüchterndes Gegenbild zum American Dream zeichnete und bis heute als ein Wegweiser der Dokumentarfotografie gilt. Beide beginnen über Kontinente und Grenzen hinweg einen intensiven Briefwechsel. Nach dem Fall der Mauer folgt die junge Fotografin Robert Franks Einladung nach New York, dem Mekka der Avantgarde. Dort erlebt sie den Freigeist der Kunst- und Beatnik-Szene. Ihre Bildästhetik ändert sich radikal. (AdK)

**Akademie der Künste**

Pariser Platz 4  
10117 Berlin-Mitte

Noch bis zum 01.04.24

Di. - Fr. 14 - 19 Uhr  
Sa. & So. 11 - 19 Uhr

Fr. 08.03. & Mo. 01.04. 11 - 19 Uhr

[adk.de](http://adk.de)

**Heimspiel.  
Flämische Malerei  
zu Hause in Aachen**



*Detail aus Joos van Cleve,  
Noli me tangere, GK 97,*

**Bild:** Stephan Kube/sqb

Zu Beginn der frühen Neuzeit war die Malerei in den Burgundischen Niederlanden (den heutigen Benelux-Ländern) wegweisend für die europäische Kunst. Jan Van Eyck, Hans Memling oder Joos van Cleve drückten der Malerei in ganz Europa ihren Stempel auf.

Mit mehr als fünfzig Gemälden aus dem 15. und 16. Jahrhundert besitzt das Suermondt-Ludwig-Museum in Aachen eine bedeutende Sammlung altflämischer Kunst. Erstmals wird dieser einzigartige Gesamtbestand, der von Barthold Suermondt bis Peter und Irene Ludwig in Aachen zusammengetragen wurde, jetzt eigens in einer Ausstellung gewürdigt.

Die Ausstellung stellt die Untersuchungsergebnisse kunsthistorischer sowie gemäldetechnologischer Forschung zu den Werken vor, und wirft so einen Blick auf deren Entstehungsprozess und die Organisation von Malerwerkstätten in Antwerpen, Brügge, Utrecht oder Leiden.

Neben Meisterwerken aus den Ateliers von Hans Memling, Ambrosius Benson und Joos van Cleve, sowie Gemälden aus flämischen Kunstzentren wie Antwerpen, Brüssel und Brügge, besitzt das Suermondt-Ludwig-Museum auch Tafelbilder aus Kunstzentren in den nördlichen Niederlanden. (SLM)

**Suermondt-Ludwig-Museum**

Wilhelmstraße 18  
52070 Aachen

Noch bis zum 14.04.24

Di. - So. 10 - 17 Uhr  
Mo. geschlossen

[suermondt-ludwig-museum.de](http://suermondt-ludwig-museum.de)

**Seek and Hide –  
Suzanne Levesque |  
Christo & Jeanne-Claude**



*Nicolas Party, Portrait with Flowers, 2023.  
Softpastellkreide auf Wand, 3034 x 2335 cm,  
Museum Frieder Burda © Nicolas Party*

**Bild:** Nikolay Kazakov,

Die Bilder des verhüllten Reichstags, der Floating Piers oder zuletzt des Arc de Triomphe des Künstlerpaares Christo und Jeanne-Claude gingen nicht nur um die Welt, sondern faszinieren und berühren unabhängig von Alter, sozialer Herkunft oder persönlichen Interessen. Beim Akt des Verhüllens wird das Objekt zwar verborgen, bleibt aber doch gegenwärtig. Diese unsichtbare Präsenz macht uns neugierig, lädt uns aber auch ein, über das Verborgene nachzudenken und das Wesentliche zu erkennen. Bei der US-amerikanischen Künstlerin Suzanne Levesque, die in Berlin und New York arbeitet, steht die Flüchtigkeit und das alltägliche Ringen der menschlichen Existenz im Vordergrund. In ihren Bildern, Zeichnungen und Installationen geht es immer wieder um die vielen Momente, Erinnerungen und Erlebnisse, die unser Leben ausmachen und deren fragmentarischen Charakter. In der Sonderausstellung kombiniert das Museum im Schloss diese zwei Künstlerpositionen, bei denen der Akt des Ver- und Enthüllens unseren Blick auf das Essentielle schärft. (MiS)

**Museum im Schloss Bad Pyrmont**

Schloßstraße 13  
31812 Bad Pyrmont

Noch bis zum bis 18.02.24

Di. - So. 10 - 17 Uhr  
Mo. geschlossen

[museumpyrmont.de](http://museumpyrmont.de)

# Die Bildwelt von Hartmut Raasch



„Veteranen++“, 190 x 65 cm, 2018, Technik Bleistift



(o.) „Dampf li.“, 97 x 74 cm, 2019, Technik: Aquarell, Buntstift  
(u.) „Collage“, 120 x 90 cm, 2020, Technik: Graphitpulver, Bleistift



(o.) „Tombo de Julilla“, 74 x 97 cm, 2020/21, Technik Bleistift  
(u.) „Dampf re.“, 97 x 74 cm, 2019, Technik: Aquarell, Buntstift



Vielen Dank, dass Sie sich die Zeit für uns genommen haben und Sie uns einen Einblick in Ihr Leben sowie Ihr Atelier gewährt haben. Wir wünschen für die kommende Ausstellung in Paris alles Gute.

**Auktionen**

# Frühjahrsauktion mit rund 4.000 Losen bei Wendl

## Kunst-Auktionshaus WENDL

Ein **ganzes Sammlerleben** und vieles mehr bildet den Grundstock der rund 4.000 Lose der kommenden Auktion vom 21.02. bis 24.02.24. Ein Gros der Offerte stammt von einer Sammlerin aus Hannover, die ihr Leben lang Kunstschatze zusammengetragen und ihre Wohnräume mit ausgesuchten antiken Möbeln und Antiquitäten zum gemütlichen Schau-raum eingerichtet hat, darunter feinste Porzellane, hochwertiges Silber, Miniaturen und eine Vielzahl an Kindergemälden, Puppen und Puppenstuben. Die Limitierungen sind durchweg moderat, denn alle Stücke sollen in Sammlerkreisen für neue Freude sorgen.

Unter den mehr als **800 Gemälden** befinden sich Werke von A. Benois, Wilhelm Leibl, B.C. Koekkoek, Chr. Morgenstern, P. Paede, A. Peters sowie das moderne Stillleben „Ananas“ des deutschen Künstlers Theodor Rosenhauer (1901 – 1996), (Limit: 15.000 Euro).

Zwei Altmeistergemälde mit stimmungsvollen Blumenstillleben des italienischen Veduten-, Land-



Hermann CLEMENTZ (1852 Berlin - 1930):  
Porträt eines Kindes mit Buch

**Bild:** Wendl

schafts- und Stilllebenmalers Francesco Guardi (1712 – 1793), dessen Werke in Museen wie der National Gallery in London oder der Alten Pinakothek in München zu sehen sind, zählen zu den Highlights der Auktion (Limit je: 28.000 Euro). Auch Liebhaber osteuropäischer Kunst werden bestens versorgt: Stepan Kolesnikoff (1879 – 1955) verewigte im Winter 1943 eine lachende junge Bäuerin mit leuchtend rotem Kopftuch in einer verschneiten Dorflandschaft und hauchte dieser so viel Lebensfreude ein, dass sie die Tristesse der bitteren Wintertage vergessen lässt (Limit: 3.600 Euro).

Die **Kategorie Porzellan** beeindruckt ebenfalls mit fast **800 Positionen**. Unter den Barockporzellanen gibt es viele Stücke der frühen deutschen Manufakturen mit Schwerpunkt Meissen. (KAHW)



Pablo Picasso "Tête de chèvre de profil"

**Bild:** Wendl

**Kunst-Welt**

## InformELLE Künstlerinnen der 1950er und 60er Jahre

### Hessen Kassel Heritage, Neuen Galerie

Vom 11.10.24 bis zum 26.1.25 würdigt Hessen Kassel Heritage „**InformELLE Künstlerinnen der 1950er/60er Jahre**“ mit einer Sonderausstellung in der Neuen Galerie.

Die informelle Kunst entwickelte sich vom Beginn der 1950er bis zu den frühen 1960er Jahren zu der vorherrschenden Kunstrichtung in Europa. Von klassischen Form- und Gestaltungsprinzipien losgelöst, stand der offene Schaffensprozess im Zentrum der Werke.

## Offener Schaffensprozess steht im Zentrum der Werke

Dabei scheint diese abstrakte Strömung auf den ersten Blick eine vor allem männlich dominierte Kunst zu sein. Die Ausstellung wirft nun einen neuen Blick auf die Kunst des Informel und würdigt hochkarätige Positionen von 16 Künstlerinnen, darunter Maria Lassnig, Brigitte Meier-Denninghoff, Judit Reigl, Mary Bauermeister, Marie-Louise von Rogister und Maria Helena Vieira da Silva. Neben bekannten Namen werden lang vergessene Künstlerinnen wiederentdeckt. Anhand von kunstsoziologischen Fragen zu Netzwerken, Ausstellungs-beteiligungen und zur Rezeption werden zudem den Mechanismen des Kunstbetriebs nachgespürt.

Die Ausstellung ist eine Kooperation von Hessen Kassel Heritage, der Kunsthalle Schweinfurt und des Emil Schumacher Museums in Hagen, und erfolgt in Zusammenarbeit mit der Forschungsstelle Informelle Kunst – Kunsthistorisches Institut der Universität Bonn. (HKH)

Fortsetzung von Seite 2

# Mehrdeutig, tiefgründig, unerwartet und magisch . die Ölgemälde von Siegbert Hahn

**Künstlerportrait Siegbert Hahn, 60 Jahre Natura mystica**



„Blühen im Verborgenen“, 1995,  
Format: 60 x 60 cm, Öl auf Leinwand

**Bild:** Natura mystica – Siegbert Hahn

Beispielhaft dafür steht das Bild „Blühen im Verborgenen“ von 1995, das sowohl die Bedrohtheit des Planeten, aber auch die Möglichkeit der Geborgenheit ausstrahlt.

Dazu kommt, dass Hahn in seinen Bildern häufig vertraute Elemente so kombiniert, dass sie uns andersartig und spannungsgeladen erscheinen, etwa bei dem Bild „Der Waldfisch“ von 1995 oder wenn er Innen- und die Außenwelt in einander fließen lässt, wie etwa im 2000 gemalten Bild „Flüchtige Erinnerung“. Immer lassen seine Bilder vielfältige Interpretationen zu, sind hintergründig, symbolkräftig und verlocken zur forschenden Betrachtung.

Der Künstler selbst betont, dass er nicht bewusst Botschaften in seinen Bildern intendiert, sondern dass er

nur das Bild vor Augen hat, keine Gedanken. „Ich bin wie so wie ein Schreibgerät, wie ein Seismograph, aus dem heraus das Bild entsteht – Gedanken würden mich nur ablenken.“ Meistens entstehen neue Bilder, während ich an einem Bild male. Aber es kann auch in der Küche passieren, wenn ich mir etwas zum Trinken hole. Ich empfangen dann die Bilder in meiner Phantasie, sie schießen mir in den Kopf. Dann mache ich mir kleine Zeichnungen, damit ich sie nicht vergesse. Ich sehe dann schon alles vor meinen Augen mit allen Farben und manchmal sogar den Titel. Ich fühle, als hätte ich den Auftrag zu malen – ich habe mir das nicht

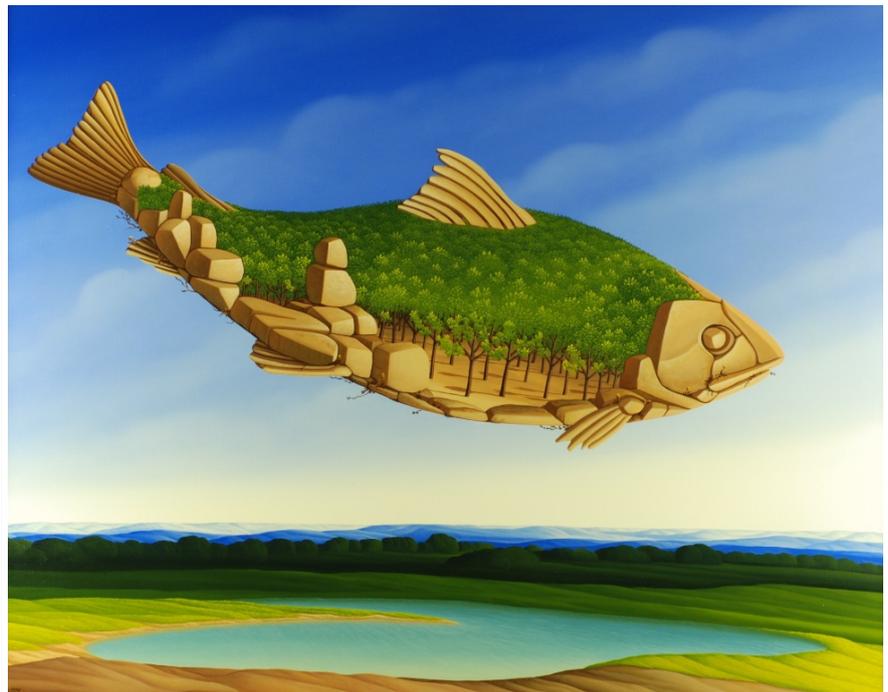
ausgesucht, es ist wie eine Mission.“

**„Ich bin wie so wie ein Schreibgerät, wie ein Seismograph, aus dem heraus das Bild entsteht“**

Siegbert Hahn

Ein weiterer Grund für das Comeback sind sicherlich die Farben und die hohe malerische Qualität von Hahns Werken. In alter niederländischer Maltradition malt der Autodidakt, der nie einen Kunstlehrer gehabt hat, nur mit Ölfarben und trägt seine Bilder in mehreren Schichten auf. (DM)

**Seite 24**



„Der Waldfisch“, 1999, Format: 80 x 100 cm, Öl auf Leinwand  
**Bild:** Natura mystica – Siegbert Hahn

KUNST

ART INTERNATIONAL

MESSE

KONGRESSHAUS

ZÜRICH

11 · 12 · 13 · OKTOBER

ticketcorner<sup>★</sup>



ART-  
ZÜRICH  
.COM

CLARIDENSTRASSE 1 · 8002 ZÜRICH

TRAM 11 BÜRKLIPLATZ | PARKING PARK HYATT

FREITAG 12-22 · SAMSTAG 10-20 · SONNTAG 10-19 UHR

Fortsetzung von Seite 22

# „Die Strahlkraft der Farben entleihe ich dem Expressionismus“

## Künstlerportrait Siegbert Hahn, 60 Jahre *Natura mystica*

Hahn erläutert, wie die auffallende leuchtende Farbigekeit in seinen Bildern entsteht.

„Die Technik habe ich mir abgesehen von Hieronymus Bosch und den alten niederländischen Meistern. Die Strahlkraft der Farben entleihe ich dem Expressionismus. Die Farbe ist etwas ganz Wichtiges, die Natur hat kräftige Farben, aber auch die anderen dunkleren Töne, die das Ganze zum Strahlen bringen.“

Noch heute malt der 87-jährige Künstler beinahe täglich in seiner kleinen „Malkammer“ in der Kölner Altbauwohnung, in der er viele glückliche Jahre mit seinem Mann, Freund und Förderer Peter Guckel gelebt hat. Auch wenn in keinem Kölner Museum eines seiner Bilder hängt – ein Umstand der für Kunstinteressierte kaum nachvollziehbar ist – stößt Siegbert Hahn hier auf große Zustimmung, denn „in vielen Kölner Privathäusern hängen meine Bilder und ich bin mit vielen Besitzerinnen und Besitzern bis heute in Kontakt.“ Diese Tatsache gilt nicht nur für Köln, sondern auch für viele Bewunderer seiner Kunst im Inland und Ausland. (DM)

**Seite 25**



„Der Janusbaum“, 1987, Format: 60 x 70 cm, Öl auf Leinwand

**Bild:** *Natura mystica* – Siegbert Hahn

### Biographie

Siegbert Hahn wurde 1937 in Breslau geboren, als jüngstes von sechs Kindern. Aufgewachsen in Bernau, am Rand von Ostberlin, begann er schon in den 1950er-Jahren zu malen. Einige Jahre arbeitete er als Assistent für Regie und Kamera bei der DEFA (Deutsche Film AG, das staatliche Filmunternehmen der DDR), nutzte aber schließlich eine Reise nach China, um in den Westen zu fliehen. In Köln suchte er sich einen Studienplatz für Kunstgeschichte und Archäologie. Zwischen 1963 und 1966 hat er mehrere Male länger in Paris gelebt.

Nach 1969 unternahm er mehrere Studienreisen durch Asien, Europa und Südamerika. 1972 und 1978 besuchte er die USA. Seit 1966 lebt er als freier Maler in Köln.

**Homepage + Shop:** [www.natura-mystica.eu](http://www.natura-mystica.eu)

**Galerie:** <https://www.singulart.com/de/k%C3%BCnstler/siegbert-hahn-3443>

### Gewinnspiel: 15 Postkartensätze

Die ersten 15 Mails, die uns mit dem Hinweis „Natura mystica – Siegbert Hahn“ erreichen, erhalten kostenfrei den Postkartensatz mit 25 Motiven von Siegbert Hahn, Wert: 10 €).

Mail an: [redation@kunst-news.de](mailto:redation@kunst-news.de)

#### Teilnahmebedingungen:

Jede natürliche und juristische Person kann nur einmal am Gewinnspiel teilnehmen. Das Gewinnspiel beginnt am 01.02.24 und endet am 29.02.2024.

Die Gewinner werden via Mail informiert. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Angestellte und Kooperationspartner sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

Die durch das Gewinnspiel gewonnenen Daten werden gespeichert und am 15.03.24 gelöscht.

#### Veranstalter:

EBERHARD print & medien agentur gmbh

Redaktion: [Kunst-News]

Berrenrather Str. 393

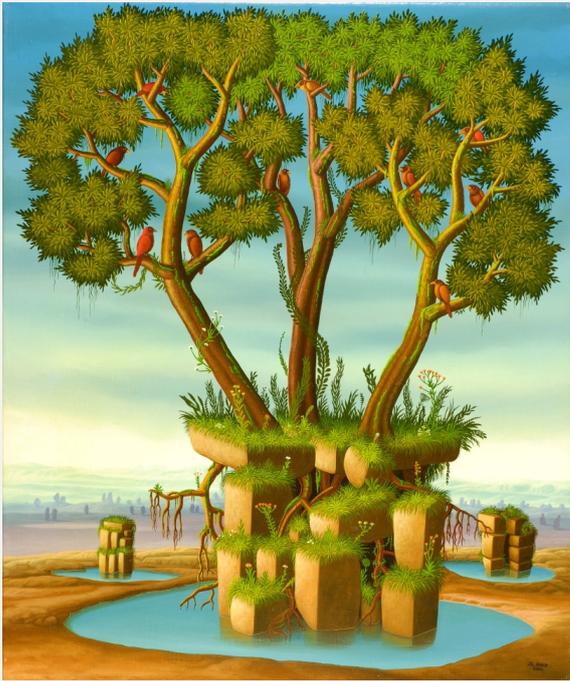
50937 Köln

Mail: [info@kunst-news.de](mailto:info@kunst-news.de)

# Natura mystica Siegbert Hahn



„Flüchtige Erinnerung“, 2000, Format: 30 x 24 cm



„Drei Bäume“, 1982, Format: 60 x 50 cm, Öl auf Leinwand



„Obst-Stilleben“, 2002, Format: 16,5 x 37 cm, Öl auf Holz



„Im Garten der Fruchtbarkeit“, 1969, Format: 160 x 120 cm, Öl auf Leinwand



„Graue Landschaft“, 1971, Format: 100 x 80 cm, Öl auf Leinwand

*Wir möchten uns rechtherzlich bedanken, dass Sie uns einen Einblick in Ihr Leben und Ihre Kunstwelt gegeben haben.  
Für die kommenden Ausstellungen in der Schweiz und Frankreich wünschen wir Ihnen viel Erfolg. Vielen Dank!*

**Kunst-Welt****long time  
lung time  
continuum!!!**

Nach Images against Darkness, 2012 und Watch Out, 2018 ist long time lung time continuum!!! (a conver-something) die dritte Kooperation zwischen dem IMAI – Inter Media Art Institute und dem KIT – Kunst im Tunnel in Düsseldorf. Ausgangspunkt des Projekts war die Einladung an die Künstlerin Simnikiwe Buhlungu, zur Geschichte und der Sammlungspolitik des IMAI-Archivs zu forschen, das seine Wurzeln in der experimentellen Videokunst der 1970er und 1980er Jahre sowie in der rheinischen und internationalen Post-Punk- und New-Wave-Musik hat. Buhlungu erweiterte ihre Einladung sukzessive, indem sie die Künstlerin Valie Export, die Lüftungsanlage des KIT, einen Juno 6-Synthesizer und die Musikerin Pamela Z im Kontext eines conver-something<sup>1</sup> einbezog – ein in der Praxis der Künstlerin bereits etabliertes Format. Die Gäste wurden eingeladen, sich in dem unterirdisch gelegenen Raum des KIT zusammenzufinden, um räumliche Atemarbeit in ihren ganz eigenen zeitlichen Logiken zu erproben<sup>2</sup>. Welche textuellen, klanglichen und infrastrukturellen Äußerungen (für ein Davor; für das Danach) lassen diese Versuche einer gemeinsamen Ein- und Ausatmung zu?

Den Ton der Ausstellung wird mit einer Arbeit aus dem Videoarchiv des IMAI gesetzt: Mit dem multisensorischen Breath Text: Liebesgedicht, 1970-1973 lädt die österreichische Video- und Performancekünstlerin Valie Export die Besucher:innen ein, ihren Atem mit dem der Künstlerin zu synchronisieren, wobei sie Spuren eines noch zu schreibenden Textes auf einer Glasscheibe hinterlässt. Buhlungus Interesse an Klangsynthesen als Relikte polyphoner Khuayas<sup>3</sup> fließt wiederum in eine neue Soundarbeit der Künstlerin, die in Kollaboration mit einem Juno 6-Synthesizer entstanden ist. In der Arbeit werden diverse Zugänge zum Atmen ausgelotet, wobei mithilfe verschiedener Werkzeuge und Instrumente auditive Lesezeichen (Intros, Outros, Interludes, Präludien, Samples, Wasserzeichen, etc.) entstehen. (KHD)

**Galerien****Die letzte  
Bohémienne****Fotografie als Ausdruck der Seele –  
Eliška Barteks Surreale Reise durch  
Raum und Zeit**

ELIŠKA BARTEK, Ohne Titel, 2010, Serie: Matterhorn,

Bild: © Eliška Bartek

Vom 12. April bis 6. Juli 2024 zeigt die Max Wandeler Stiftung in Luzern eine Auswahl an Fotogrammen und Clichés verre der Künstlerin Eliška Bartek, zusammen mit Auszügen ihrer Sammlung von Fotografien der tschechischen Avantgarde, mit Werken von František Drtikol, Jaromir Funke, Miloš Korecek, Vilém Reichmann, Jaroslav Rössler und Miroslav Tichý.

Die von Marco Obrist kuratierte und auf die historischen Räume der Max Wandeler Stiftung in Luzern sorgfältig abgestimmte Ausstellung sowie die begleitende Publikation, verbinden unterschiedliche Generationen und Sichtweisen und stellen den Fotogrammen Eliška Barteks ausgewählte historische Werke gegenüber. Erstmals findet ein solcher Dialog statt, der die Seelenverwandtschaft und

stilistische Nähe ihres Oeuvres mit der historischen Avantgarde der tschechischen Fotografie zeigt. 42 Werke erlauben einen konzentrierten Einblick in die experimentelle Technik der kamerалosen Fotografie und ihrer subversiven Möglichkeiten bis heute.

Die Fotogramme und Clichés verre sind ein bisher wenig bekannter Aspekt in Eliška Barteks Oeuvre. Bemerkenswert an ihnen ist, dass sie im digitalen Zeitalter entstanden. (MWS)

„Die Künstlerin orientiert sich an einem spezifischen Ort der analogen Fotografie, den sie keineswegs als ein abgeschlossenes Kapitel der Kunst- oder Fotogeschichte betrachtet. Sie untersucht eine selten begangene, unverbrauchte Nische dieses Mediums, und gelangt mit dieser künstlerischen

Strategie zu eigenständigen Bildfindungen.“

Kurator: Marco Obrist

**Zur Ausstellung erscheint  
eine Publikation.**

„DIE LETZTE BOHÉMIENNE.  
ELIŠKA BARTEKS SURREALE  
REISE DURCH RAUM UND ZEIT“

Herausgeber ist die  
Stiftung Max Wandeler  
ISBN: 978-3-947-45114-2

Zur Leipziger Buchmesse  
erscheint im Verlag Weissbooks

Eliška Barteks Roman „UND VOR MIR  
EIN GANZES LEBEN“.

ISBN: 978-3-863-37214-9

**Galerien**

**„Blue Melodies“**

**ODONCHIMEG DAVAADORJ**



Odonchimeg Davaadorj "Time to wait is time to grow" (2023), watercolor on paper / 72 x 85,5 cm

**Bild:** MAM

Ihre speziell für Salzburg geschaffene Ausstellung „Blue Melodies“ besteht aus einer Serie von monochromen Arbeiten auf Papier. Die Zeichnungen sind alle in einem tiefen Dunkelblau gehalten. Eine Farbe, die den Moment und das Dargestellte einzufrieren vermag und die Kälte, Nacht, Winter aber auch Erinnerungen und Melancholie evoziert. Die Verbundenheit aller Lebensformen in einem Ökosystem, das in all seiner Schönheit aber auch Fragilität dargestellt wird, sowie die Repräsentation von menschlichen Beziehungen, sind die wesentlichen Themen in den sinnlichen Zeichnungen von Odonchimeg.

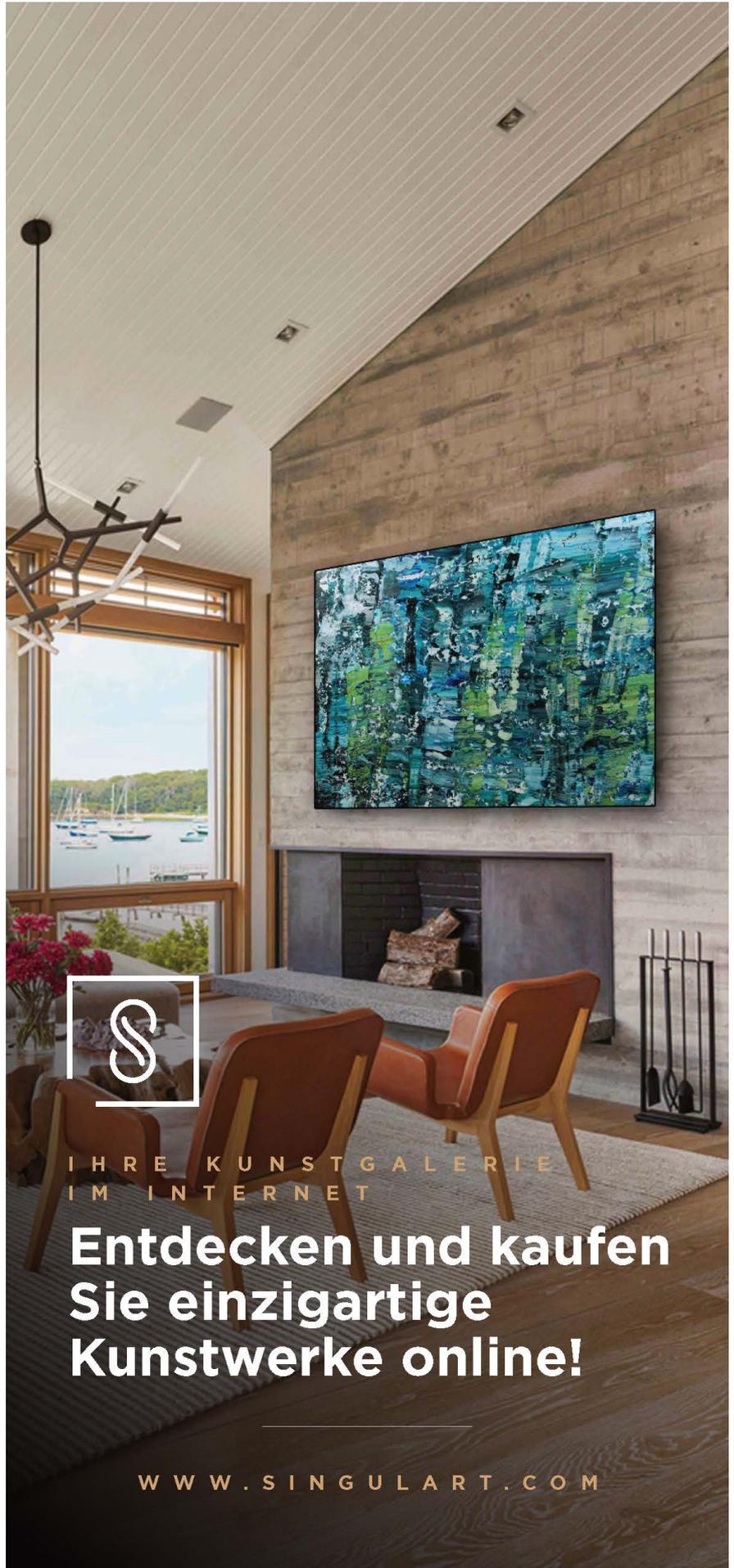
Nach ihrer erfolgreichen Einzelausstellung im FOLKWANG Museum zeigt Mario Mauroner Contemporary Art die erste Personale der 1990 in der Mongolei geborenen Künstlerin Odonchimeg Davaadorj in Österreich.

Wesen, die halb Mensch halb Vogel sind – Köpfe aus denen Wurzel sprießen – Landschaften, die in die Seele des Menschen eingeschrieben sind: In der künstlerischen Welt von Odonchimeg Davaadorj existieren keine Grenzen mehr zwischen Mensch und Natur. Alles ist miteinander verbunden, bildet Symbiosen oder bringt neue Organismen hervor. (MAM)

MARIO MAURONER  
CONTEMPORARY ART  
Residenzplatz 1  
A-5020 Salzburg

Di. - Fr.: 11 - 18 Uhr  
Sa.: 11 - 14 Uhr

[www.galerie-mam.com](http://www.galerie-mam.com)



I H R E K U N S T G A L E R I E  
I M I N T E R N E T

**Entdecken und kaufen  
Sie einzigartige  
Kunstwerke online!**

[WWW.SINGULART.COM](http://WWW.SINGULART.COM)

Fortsetzung von Seite 10

## Auktionen

Das 19. Jhdt. ist mit spannenden Arbeiten vertreten

### Auktionshaus Plückbaum GmbH

Darunter eine „Anbetung der Könige“ (EUR 4.500), welche bildkompositorisch auf Marten de Vos zurückgeht, jedoch eindeutig als eigenständiges Werk eines Künstlers des 16./17. Jh. betrachtet werden sollte.



860 Flämische Schule (16. Jahrhundert) nach de Vos, Marten (1532 Antwerpen - 1603 ebenda), „Anbetung der Heiligen Könige“, Öl auf Holz, 64 x 49 cm

**Bild:** Auktionshaus Plückbaum GmbH

Das 19. Jahrhundert ist mit einer Reihe spannender Arbeiten aus fernen Ländern vertreten. Neben einem Blick in das Tal der Könige von Carl Wuttke (EUR 3.000) und weiteren Motiven des Künstlers aus Japan, ist es auch ein „Blick auf den Gardasee“ des Künstlers Paul Fiedler (EUR 3.600), welches das Fernweh weckt.

Die umfangreiche Schmuckofferte beinhaltet neben zwei hochkarätigen Brillanten feiner Qualität auch eine Reihe von sammlungswürdigen Omega-Armbanduhren der 1960er Jahre. Neben hochfeinen signierten Pariser Möbelstücken des 18. Jahrhunderts sind unter den Möbeln auch zahlreiche Stücke einer ausgesuchten Sammlung englischer Möbel enthalten. (APB)

## Kunstmessen

# Bewährtes und neue Formate gehen einher mit der Reduktion des Teilnehmerfeldes art Karlsruhe 2024



Impressionen von der art Karlsruhe, Halle 4

**Bild:** Messe Karlsruhe, LarsBehrendt

177 Galerien, von denen 32 aus dem Ausland stammen, haben sich im Jurierungsverfahren der art KARLSRUHE durchgesetzt und bestücken die vier lichtdurchfluteten Hallen mit zwei- und dreidimensionalen Kunstwerken unterschiedlichster Materialität. Bewährtes und neue Formate gehen einher mit der Reduktion des Teilnehmerfeldes und werden die Messe qualitativer, strukturierter und interessanter machen. Dabei setzt die art KARLSRUHE weiterhin auf ihre Kompetenzen im Bereich der Klassischen Moderne, der Nachkriegs- und Gegenwartskunst. Zugleich strahlt sie in die Stadt Karlsruhe hinein, verbindet noch stärker das Lokale mit dem Überblick aus 120 Jahren internationalem Kunstschaffen.

Aktuell dominieren noch die männlichen Künstler auf der Messe. Doch dass sich hier etwas ändert, machen die One Artist Shows deutlich. Von fast 60 künstlerischen

Einzelpräsentationen sind ein Drittel weiblich. Besucherinnen und Besucher können außerdem noch mehr Skulpturen entdecken als in den vergangenen Jahren: Neben den Skulpturenplätzen und dem Skulpturengarten im Atrium gibt es zusätzlich „Skulpturensots“ und damit noch mehr Wahrnehmung für Großformatiges beispielsweise im Besucher-Umlauf.

### Klassische Moderne in vielen Spielarten

Die Klassische Moderne erfreut sich noch immer großer Beliebtheit. Das schlug sich erst vor Kurzem in der Versteigerung eines Picasso-Gemäldes mit Millionenwert bei Sotheby's nieder. Insgesamt fünf Galerien, darunter auch die neu gegründete LE Gallery (Keerbergen/Belgien), zeigen Werke des spanischen Künstlers. (MK)

**Seite 31**

**Museen**

# KUNSTPALAST erhält Schenkung von Florian Peters-Messer

**Mehr als 300 Werke zeitgenössischer Kunst**



Murat Önen, *Why can't we live together, 2021, Öl auf Leinwand, 91 x 81 cm,*

Peters-Messers rund 310 Werke umfassende Schenkung ist museal angelegt: Neben Malerei, Zeichnung und Fotografie beinhaltet sie viele Video- und Medienarbeiten sowie großformatige Installationen, die den institutionellen Charakter unterstreichen. Entsprechend hat der Sammler auch in der Vergangenheit die Werke viel und weitreichend ausgestellt – beispielsweise an der Bremer Weserburg, der Miettinen Collection, Berlin, der Werk-schauhalle, Leipzig, oder dem Marburger Kunstverein. Peters-Messer ist dem Kunstpalast schon lange verbunden. 2020 kuratierte er hier gemeinsam mit Linda Peitz die Ausstellung *Empört Euch! Kunst in Zeiten des Zorns*, die in den Fokus nahm, wie Künstler:innen

mit ihren Werken auf die Krisensymptome der Gesellschaft reagieren. Seit vier Jahren engagiert sich der Sammler außerdem als Schatzmeister im Verein der Freunde des Kunstpalastes.

Die Sammlung Peters-Messer verbindet bekannte Positionen der internationalen Gegenwartskunst wie Kader Attia, John Bock, Andrea Bowers, Sophie Calle und Thomas Hirschhorn mit Werken junger Künstler:innen, darunter Harry Hachmeister, Henrike Naumann und Sophia Süßmilch.

Eine Werkauswahl der Sammlung wird von 28.8.24 bis 5.1.25 in der Ausstellung *Too Much Future*. Schenkung Florian Peters-Messer am Kunstpalast zu sehen sein. (KP)

**Kunstmessen**

## Frauenpower in der Kunst auf der Affordable Art Fair in Berlin

**12.04.-14.04.24**

Vielfältige, internationale Kunst und eine entspannte Atmosphäre findet man auf der ersten Berliner Affordable Art Fair vom 12.04. bis 14.04.24. Die internationale Kunstmesse mit Präsenzen in 15 Metropolen weltweit will Begeisterung für den Kunstkauf wecken und zieht Einsteiger:innen wie Kunstkenner:innen an.



Impressionen von der Affordable Art Fair in Hamburg,

**Bild:** Nicolas Döring

Eine entscheidende Rolle auf der Berliner Messe spielen insbesondere weibliche Positionen, denn es ist dem Team der Kunstmesse ein Anliegen, Frauen in der Kunst zu fördern und ihre Messepräsenz deutlich zu stärken – gerade an einem so diversen Standort wie Berlin.

Galeristinnen wie Ulrike Riemann, Gründerin und Geschäftsführerin der in Berlin ansässigen artnow Gallery, Anna Franek von der Galerie Anna25 oder Dr. Hildegard Gräfe von gräfe art.concept werden im April auf der Messe vertreten sein. Sie alle spüren Künstlerinnen auf, die mit ihrem besonderen, weiblichen Blick auf die Welt den Diskurs in Zukunft maßgeblich mitgestalten werden. Zu den ausgestellten Künstlerinnen auf der Affordable Art Fair in Berlin gehört die rumänische Künstlerin Amalia Crişan, die ihre Kunst zum ersten Mal in Deutschland zeigen wird. Und auch etablierte Künstlerinnen wie Kisook Lee, die erneut von der T&B Gallery aus Seoul vertreten wird, werden auf der Affordable Art Fair präsentiert. (AAF)

## Kunstmessen

Art Basel kehrt mit einer  
erfolgreichen Ausgabe 2023  
nach Miami Beach zurück

## MCH Group

Die Art Basel kehrte mit einer erfolgreichen Ausgabe 2023 nach Miami Beach zurück und beendete das Jahr mit ambitionierten Präsentationen von neuen und etablierten Ausstellern aus Amerika und darüber hinaus, starken Verkäufen in allen Marktsegmenten und weitreichenden Ausstellungen und Veranstaltungen mit führenden Museen, Privatsammlungen und kulturellen Partnern in der ganzen Stadt.

Die diesjährige Ausgabe 2023 der Art Basel Miami Beach zeichnete sich durch eine außergewöhnliche Vielfalt an künstlerischen Positionen aus, einem neuen Ausstellungsplan mit 25 neuen teilnehmenden Galerien aus den USA, Mexiko, Brasilien, Frankreich, den Niederlanden, Polen und Ägypten; einer starken Präsenz führender Sammler und Institutionen aus der Region und der ganzen Welt; und einem lebhaften Programm an Veranstaltungen und Aktivitäten, die sowohl auf der Messe als auch in der reichen Kulturlandschaft der Stadt stattfanden. Die Messe bracht 277 führende internationale Galerien aus fünf Bereichen zusammen und zog an den VIP- und Publikumstagen insgesamt 79.000 Besucher an.

**“Die Qualität und Ambition der Werke, die auf der diesjährigen Ausstellung präsentiert wurden, waren schlichtweg außergewöhnlich und wurden von einem außergewöhnlichen Publikum aus lokalen und internationalen Sammlern wahrgenommen.”**

Vincenzo de Bellis,  
Director Fairs and Exhibition Platforms,  
Art Basel



Impressionen von der ART Basel Miami Beach 2023

Bild: MCH Group

Inspiriert von Miamis Position als Tor zu Lateinamerika und der Karibik, bot das Conversations-Programm der Art Basel prominente Redner wie die in Kuba geborene Künstlerin María Magdalena Campos-Pons, die Sammlerin, Kuratorin und Philanthropin Estrelita Brodsky sowie den Singer-Songwriter, Produzenten und Aktivisten Chance the Rapper.

Die erste Ausgabe von Access by Art Basel, einer neuen Online-Verkaufsplattform, die von Arcual betrieben wird und philanthropische Spenden unterstützen soll, wurde auf der Art Basel Miami Beach 2023 mit 15 ausstellenden Galerien eröffnet. Darüber hinaus besuchten führende Kunstmäzene und Privatsammler aus über 92 Ländern und Territorien die Messe, darunter Vertreter von mehr als 200 Kulturinstitutionen und Stiftungen.

“Die Art Basel Miami Beach hat einmal mehr bewiesen, dass sie die herausragende Kunstmesse in Amerika ist. Die Qualität und Ambition der Werke, die auf der diesjährigen Messe präsentiert wurden, waren schlichtweg außergewöhnlich und trafen auf eine

außergewöhnliche Anzahl lokaler und internationaler Sammler“, sagt Vincenzo de Bellis, Director of Fairs and Exhibition Platforms, Art Basel, der die Art Basel Miami Beach 2023 leitete. Bridget Finn, die kürzlich ernannte Direktorin der Art Basel Miami Beach, wird 2024 die Leitung der Messe übernehmen. Sie sagte über die diesjährige Messe: “Diese Ausgabe der Art Basel Miami Beach war unbeschreiblich besonders, denn es war meine erste Erfahrung mit der Messe als Direktorin. Es war eine Woche des intensiven Lernens und der Entdeckungen mit der Art Basel Community in Miami Beach – unseren Galerien und ihren Künstlern, unseren institutionellen Mitarbeitern und unseren neuen und langjährigen Partnern. Nachdem ich die Messe im Laufe der Jahre aus vielen verschiedenen Blickwinkeln erlebt habe, ist die Art Basel Miami Beach wirklich anders als jede andere Veranstaltung in der Kunstwelt und zweifellos die bedeutendste in ganz Amerika. Ich freue mich darauf, mit unserem Team zusammenzuarbeiten, um diese wichtige Messe auch in Zukunft weiter voranzutreiben.” (MCH)

Fortsetzung von Seite 28

## Kunstmessen

# Kunst aus 120 Jahren

## Art Karlsruhe 2024



Impressionen von der art Karlsruhe

**Bild:** Messe Karlsruhe, Jürgen Rösner

Die Klassische Moderne wird in ihren verschiedenen Facetten, vom Impressionismus über den Surrealismus, den Kubismus bis zum Expressionismus mit herausragenden Kunstwerken von musealer Qualität vertreten sein. Max Liebermann (Ludorff, Düsseldorf, Nöth, Ansbach), Ernst Ludwig Kirchner (Ludorff, Düsseldorf; Henze & Ketterer, Riehen; St. Gertrude, Hamburg), Erich Heckel (Henze & Ketterer, Riehen; Kampen, Sylt; Schrader, Ehingen) und Marc Chagall (Jeanne, München; Raphael, Frankfurt; Kampen, Sylt; Gildens Art, London) sind nur einige der Künstler, die gezeigt werden.

Jahrzehntelang sind Künstlerinnen von Museen und vom Kunsthandel vernachlässigt worden. Hier ändert sich etwas. Nur noch wenige Galerien haben ein ausschließlich männliches Programm. Drei Galerien bringen 2024 ausschließlich Frauen mit auf die Messe (BEGE, Ulm; Claeys, Freiburg und Judith Andreae, Bonn).

### Ein breites Spektrum der Nachkriegskunst

Informel, ZERO und Konkrete Kunst: alles Kunstrichtungen, die im

Europa der Nachkriegszeit eine essenzielle Rolle spielen. Die art KARLSRUHE hat auf diese unterschiedlichen Stile seit jeher ein Augenmerk und gibt alljährlich einen profunden Überblick zur Kunst der 1950er und 60er-Jahre. Ob weniger bekannte Informel-Pioniere, wie Eugen Batz (Döbele, Mannheim), oder Namen, die landläufig mit der gestisch-spontanen Malweise der ersten Nachkriegszeit verbunden werden, wie Hans Hartung (Brita Prinz, Madrid) oder Antoni Tàpies (Cortina, Barcelona und MDA, Höganäs) – der vom Gegenstand befreite Aufbruch in der Bildenden Kunst ist ein wichtiger Bereich auf der Messe.

Einen anderen bildnerischen Neuanfang nach dem Krieg proklamierte von Düsseldorf aus die Gruppe ZERO um Heinz Mack, Otto Piene und Günther Uecker. Sie waren die Enfants terrible der rheinischen Kunstszene, feierten wilde Feste, ließen Luftballons in den Nachthimmel steigen und eroberten sich den Galerie- wie den Außenraum auf lebensfrohe Art. Ihre Kunstwerke können an insgesamt neun

Ständen, darunter Geißler-Bentler (Bonn) und van der Koelen (Mainz) sowie bei Geiger (Konstanz) betrachtet werden. Passend dazu zeigt das ZKM | Zentrum für Kunst und Medien in einer groß angelegten Retrospektive einen Überblick über das vielseitige Gesamtwerk von Heinz Mack. Der inzwischen 92jährige Künstler schlägt – mit einer weiteren Schau im Konzernsitz der EnBW – den Bogen zur in Karlsruhe beheimateten Medienkunst.

### Von Pop Art bis heute

Im Kanon der Nachkriegskunst darf die Pop Art mit wichtigen Vertretern wie Andy Warhol, Tom Wesselmann, Claes Oldenburg oder Mel Ramos und ihrer ins künstlerische gewandten Darstellung der Waren- und Konsumwelt nicht fehlen. Aber auch die eher kritische britische Spielart ist mit David Hockney (Benden & Ackermann, Köln) vertreten. Es wird deutlich, dass die Jahrzehnte nach 1945 nicht nur abstrakt gewesen sind. Von hier aus lässt sich eine Linie zu Gerhard Richter und Peter Dreher, aber auch zu den oft großformatigen Gemälden von Karin Kneffel (Ludorff, Düsseldorf) oder den überspitzt realistischen Skulpturen von Carolee Feuerman (Hübner & Hübner, Frankfurt) ziehen. Dass die Strichmännchen-Zeichnungen eines Keith Haring bis heute inspirieren, zeigen aufs deutlichste dagegen die Werke der 2000 geborenen Ambra Durante (Friese, Berlin), die 2022 mit dem art KARLSRUHE-Preis ausgezeichnet wurde.

Auch die Konkrete Kunst mit Hauptvertretern wie Josef Albers (Ludorff, Düsseldorf), Georg Karl Pfahler oder Otto Herbert Hajek (Luzán, Berlin) sowie der eher Insidern bekannten Marie-Thérèse Vacossin (Wagner, Paris) wird auf der Kunstmesse vertreten sein. Von hier aus lässt sich eine weitere Linie in die Gegenwart ziehen zu den farbintensiven Kompositionen von Peter Anton (Braunbehrens, Stuttgart) oder den teils zu Raumkonzepten aufgeweiteten Farbfeldmalereien von Arvid Boecker (Monica Ruppert, Frankfurt). Fotografie und Videokunst, das Crossover der Medien, lassen sich ebenso auf der kommenden art KARLSRUHE finden, wie die Gegenwartskunst im Allgemeinen den Bogen in die vielfältige Karlsruher Kunstszene mit ihren Pop Up-Galerien und Projekträumen schlägt. (MK)

## Kunst-Welt

## Kontinuum ... die 1. Ausstellung

## Döbele Kunst Mannheim 2024

Unter dem Titel Kontinuum haben sich sechs junge internationale Künstlerinnen und Künstler zusammengefunden, die durch ihre vielfältigen Perspektiven und Ausdrucksformen zu einer Weiterentwicklung - einem Kontinuum - spannende Beiträge liefern. Alle sechs Positionen befassen sich auf unterschiedliche Art mit dem malerischen Raum. Dadurch entstehen an vielen Stellen Verbindungen zur Vergangenheit und kunstgeschichtlichen Tradition, welche durch zeitgenössische Motive und Themen mit der Gegenwart verknüpft werden.

Eine Sache, die sie ebenfalls alle gemeinsam haben, ist eine Überschneidung in ihren sonst sehr unterschiedlichen Biografien.

In ununterbrochener Aufeinanderfolge entwickelt sich die Kunst ständig weiter und unterliegt dabei einer immerwährenden Veränderung. Zu manchen Zeitpunkten ist dieser Wandel deutlich spürbar und in anderen Momenten scheint die Zeit stehen geblieben. Blicken wir zurück in unser eigenes oder das kollektive Gedächtnis, sind wir immerzu auf der Suche nach Zusammenhängen und Erklärungen für die aktuell erfahrbaren Umstände. Schauen wir in die Zukunft, finden wir nichts als Ungewissheit. Doch das Bevorstehende unterliegt keineswegs dem Zufall.

Individuelle Besuchstermine können vereinbart werden. Allgemein öffentliche Besuchstermine sind: Mi. bis Fr. jeweils von 14 bis 18 Uhr. (DKM)



Shengjie Zong (\*1989) "Tod des Menschen, Signalstörung", 2022, Öl auf Leinwand, 145 x 95 cm

## Museen

Otto Piene  
Wege zum Paradies

MUSEUM TINGUELY, 07.02. bis 12.05.24

Otto Piene (1928–2014) verfolgte mit seiner Kunst hochgesteckte Ziele: Nicht nur erweiterte er seinen künstlerischen Schaffensbereich mit schwebender Sky Art und medialen Projektionen buchstäblich bis in den Himmel, auch sollten seine Werke einen Beitrag zu einer harmonischeren und nachhaltigeren Welt leisten. Thematisch strukturiert zeichnet die Ausstellung im Museum Tinguely, Otto Piene. Wege zum Paradies, die Visionen des Künstlers entlang der wichtigsten Projekte und Werkserien seines Œuvres nach.

Dabei stehen Kunstwerke unterschiedlicher Gattungen sowie aus verschiedenen Zeiträumen miteinander und insbesondere mit seiner stetigen Praxis des Zeichnens im Dialog.

Neben seinen Rasterbildern, Rauchzeichnungen, Feuerbildern und Lichtskulpturen versammelt die Ausstellung mehr als 20 Skizzenbücher des Künstlers und ermöglicht

so neue und vielschichtige Lesarten von Pienes Œuvre. Mit der Präsentation im Museum Tinguely wird das Werk des Künstlers zehn Jahre nach seiner noch zu Lebzeiten 2014 in Berlin eröffneten Retrospektive erstmals wieder in einer umfassenden Sonderausstellung gewürdigt.

Entlang wiederkehrender Motive und Themen bietet die Präsentation eine Neubetrachtung von Pienes Kunst. Der Ansatz verbindet die beiden Perioden seiner schöpferischen Tätigkeit miteinander, die oft als distinkt angesehen worden sind: zunächst, von 1957 bis 1966, Zero in Düsseldorf, sodann Pienes Zeit am Center for



Otto Piene, Hexagonal Rooster, 1983, Installationsansicht aus Intemationa1 A1arrn (Elizabeth Goldring, EdwardLePoulin), Sky Art Conference '83, München, 1983. © 2023/2024 ProLitteris, Zürich: Otto Piene Estate,

Bild: Otto Piene Archiv © Elizabeth Goldring.

Advanced Visual Studies (CAVS) am Massachusetts Institute of Technology (MIT) in den USA. (MT)

**Kuratorinnen:**  
**Dr. Sandra Beate Reimann und**  
**Dr. Lauren Elizabeth Hanson**

## Museen

### Parzinger: Die SPK hat sich keine Corona- Gelder bewilligt **Stellungnahme**

Die Stiftung Preußischer Kulturbesitz hat zu keinem Zeitpunkt weder sich selbst noch ihren Einrichtungen Gelder aus dem Corona-Programm „NEUSTART KULTUR“ bewilligt.



SPK-Präsident Hermann Parzinger

**Bild:** Stiftung Preußischer Kulturbesitz

„Die Corona-Pandemie hat auch die Stiftung Preußischer Kulturbesitz hart getroffen. Deshalb waren und sind wir dankbar, dass die damalige Kulturstatsministerin knapp 20 Mio. Euro bereitgestellt hat, damit wir den Einnahmeeinbruch bei den Museen kompensieren konnten. Überdies gab es Gelder für Bund-Länder-Projekte, die aber von der SPK nur verwaltet werden. Was der Sender Deutschlandfunk Kultur, in diesem Zusammenhang behauptet und was von einigen Medien ungeprüft aufgegriffen wurde, ist falsch und entbehrt jeder Grundlage. Diese Unterstellungen weisen wir in aller Deutlichkeit von uns. Um es ganz deutlich zu sagen: Niemand in der Stiftung hat sich hier etwas vorzuwerfen. Wir haben für viele Bund-Länder-Projekte die Geschäftsführung, aber das bedeutet nicht, dass wir hier nur im Sinne unserer eigenen Häuser agieren. Im Gegenteil. Wir sind bei Förderprogrammen ein Antragsteller wie jeder andere auch“, sagte SPK-Präsident Hermann Parzinger. (SPK)

EBERHARD print & medien  
agentur gmbh

## Impressum | Imprint



### Anschrift

EBERHARD print & medien agentur GmbH  
Mauritiusstraße 53  
56072 Koblenz / Germany

Tel. +49 (0)261 / 94 250 78

Mail: info @ kunst - news . de

Handelsregister: HRB Koblenz 67 63

Fax: +49 (0) 261 / 94 250 79

Internet: www.kunst-news.de

IHK: Koblenz/Germany

<b>Geschäftsführer</b>	Reiner Eberhard	eberhard @ messekompakt . de
<b>Redaktion</b>	Thorsten Weber (TW) (V.i.S.d.P.) Dorothee Mennicken Erika Marquardt	redaktion @ kunst - news . de redaktion @ kunst - news . de redaktion @ kunst - news . de
<b>Verkauf</b>	R. Eberhard (VL) Rüdiger Thiel	eberhard @ kunst - news . de thiel @ kunst - news . de

### Bilder/Logos/Texte

Aargauer Kunsthaus (AKH), arp museum Bahnhof Rolandseck (arp), Auktionshaus im Kinsky (AiK), Affordable Art Fair (AAF), art fair international GmbH (afi), Astrup Fearnley Museet (AFM), Brussels Expo (BE), Bucerius Kunstforum (BKF), Chantal Kaufmann, DAS MINSK – siehe Museum der Hasso Plattner Foundation, DEICHTORHALLEN HAMBURG (DTHH), düsseldorfer photo+ (dp), Döbele Kunst Mannheim (DKM), EBERHARD print & medien agentur gmbh (epm) / Reiner Eberhard (RE) / Thorsten Weber (TW), Dorothee Mennicken (DM), Erwa.One (ERWA), European Fine Art Foundation (ETAT) Galerie Drees (GD), Galerie HermyM (GHM), Galerie Karin Sachs (GKS), Galerie Kirchgasse, Galerie Stoetzel-Tiedt (GST), Guggenheim Museum Bilbao (GHMB), Hamburg Messe + Kongress (HMC), Hartmut Raasch, Hauser & Wirth (HW) – Jordi Belver; Hessen Kassel Heritage (HKH), Ingeborg und Dr. H.-Jürgen Tiemann Stiftung (TS), Ingrid Raasch, Jüdisches Museum Berlin (JMB), - Pietschmann / Ausserhofer, Koelnmesse GmbH (KM), Ketterer Kunst (KK), Kröller-Müller Museum (KMM), Kultur Stiftung der Länder (KSdL), Kunst-Auktionshaus WENDL (KAHW), Kunsthalle Düsseldorf (KHD), Kunstmuseum Basel (KMB), [Kunst-News] siehe EBERHARD print & medien agentur gmbh, KUNST für ANGELN e.V. (KfA), KUNSTPALAST (KP) – Kai Werner Schmidt, Kunstverein Gartenhaus (KVGH), HATJE CANTZ (HC), Kunsthistorisches Museum Wien (KHM), LEMPertz Auktionshaus (LP), Ludwig Galerie Schloss Oberhausen (LG), Mario Mauroner Contemporary art Salzburg (MAM), Max Wandlerer Stiftung (MWS), MCH Group (MCH), MUSEO PICASSO MÁLAGA (MPM), Museum Barberini Potsdam (MB), Museum im Schloss Bad Pyrmont (MiS), Museum der Hasso Plattner Foundation gGmbH (MHPF), museum gugging (MGG), Museum Leuven (ML), MUSEUM LUDWIG (ML), Museum TINGUELY (MT), Messe Karlsruhe (MK) – Jürgen Rösner, Lars Behrendt, Neue Nationalgalerie (NN), Raasch siehe Hartmut Raasch, Royal Museums of Fine Arts of Belgium (RMFA), Sandstein Verlag – Sandstein Kommunikation GmbH (SSV), Siegbert Hahn – Natura mystica, SINGULART SE (Sin), Staatliche Museen zu Berlin, Städtische Galerie Neunkirchen (SGN), Stiftung Preußischer Kulturbesitz (SPK), Süermond Ludw. Museum (SLM), TEFAF Maastrich (TEFAF), The Map Gallery (MAP) – Charlie Stein; Elisa Breyer; Anton Peitersen und EPENSBERGER, Tiemann Stiftung (TS), Van Ham Art Estate (VHAE), Van Ham Kunstauktionen GmbH & Co. KG (VH), WENDL Auktionen siehe Kunst-Auktionshaus WENDL, (WA), White Cube Paris (WCP), Archiv

### Haftungsausschluss

Die EBERHARD print & medien gmbh prüft Werbeanzeigen von Ausstellern bzw. sonstigen Inserenten in diesem ePaper nicht und haftet unter keinerlei rechtlichen, insbesondere nicht unter wettbewerbsrechtlichen Gesichtspunkten für den Inhalt sämtlicher in diesem ePaper veröffentlichten Werbeanzeigen. Das gleiche gilt für die veröffentlichten redaktionellen Berichte sowie für die redaktionell gestalteten Anzeigen unter dem Namen des jeweiligen Ausstellers (Firmenname/Verfasser wird in den einzelnen Berichten aufgeführt); diese Einträge hat das einzelne Unternehmen / der jeweilige Aussteller (Halle, Stand) eigenverantwortlich veranlasst.

Gemäß Urteil vom 12.5.1998 | Landgericht Hamburg weisen wir darauf hin, dass wir keinerlei Einfluss auf die Gestaltung noch auf die Inhalte der auf unserer Homepage und ePaper gelinkten Seiten haben. Des Weiteren distanzieren wir uns von den Inhalten aller von uns gelinkten Seiten. Ebenso machen uns deren Inhalte nicht zu eigen und lehnen jegliche Verantwortung dafür ab.

### Disclaimer

EBERHARD print & medien agentur gmbh accepts no liability for statements by exhibitors or the content of advertising. EBERHARD print & medien agentur gmbh does not examine the advertisements by exhibitors and other advertisers in this epaper and is not liable under any aspect of law - and particularly the law on competition - for the content of any advertisements published and editorial advertisements in this epaper. The same applies to the entries listed under the names of the respective exhibitors (hall, booth); these entries have been actuated by the respective exhibitors on their own authority.

**Gerichtsstand**

Koblenz / Germany

# Kunstmessen 2024

## Im In- und Ausland

07.02. bis 11.02.2024

### Affordable Art Fair Brussels

in Brüssel (Belgien)

07.02. bis 11.02.2024

### ZONAMACO ART FAIR 2024

in Mexiko City (Mexiko)

16.02. bis 18.02.2024

### Investec CAPE TOWN ART FAIR

in Kapstadt (Südafrika)

22.02. bis 25.02.2024

### art Karlsruhe

in Karlsruhe (Deutschland)

06.03. bis 10.03.2024

### ARCO Madrid

in Madrid (Spanien)

07.03. bis 14.03.2024

### TEFAF

### Maastricht 2024

in Maastricht (Niederlande)

15.03. bis 17.03.2024

### C.A.R. –

### Art Ruhr - Photo Media Art Fair

in Essen (Deutschland)

19.03. bis 24.03.2024

### Salon du dessin

in Paris (Frankreich)

21.03. bis 24.03.2024

### Art on Paper

in Amsterdam (Niederlande)



Impressionen von der Art Basel 2023

Bild: [Kunst-News], epm gmbh

21.03. bis 24.03.2024

### DRAWING NOW

### Art Fair –

### Le Salon

### du Dessin

### Contemporain

in Paris (Frankreich)

21.03. bis 24.03.2024

### MODERN +

### CONTEMPORARY

in Palm Beach (USA)

04.04. bis 07.04.2024

### Dallas Art

### Fair 2024

in Dallas (USA)

04.04. bis 07.04.2024

### ART PARIS

in Paris (Frankreich)

11.04. bis 14.04.2024

### EXPO

### CHICAGO 2024

in Chicago (USA)

12.04. bis 14.04.2024

### MiArt 2024

in Mailand (Italien)

12.04. bis 14.04.2024

### Art Düsseldorf

in Düsseldorf (Deutschland)

12.04. bis 14.04.2024

### Affordable Art

### Fair Berlin 2024

in Berlin (Deutschland)

12.04. bis 14.04.2024

### ARTMUC 2024

in München (Deutschland)

25.04. bis 28.04.2024  
**ART BRUSSELS**  
in Brüssel (Belgien)

---

25.04. bis 28.04.2024  
**paper positions  
berlin 2024**  
in Berlin (Deutschland)

---

26.04. bis 28.04.2024  
**Discovery Art  
Fair Cologne 2024**  
in Köln (Deutschland)

---

26.04. bis 28.04.2024  
**Gallery Weekend  
Berlin 2024**  
in Berlin (Deutschland)

---

01.05. bis 05.05.2024  
**Frieze New York**  
in New York (USA)

02.05. bis 12.05.2024  
**AKKA. Art &  
Design Fair 2024**  
in Los Angeles (USA)

---

09.05. bis 12.05.2024  
**Independent**  
in New York (USA)

---

09.05. bis 12.05.2024  
**Affordable Art  
Fair Brisbane**  
in Brisbane (Australien)

---

09.05. bis 12.05.2024  
**Art on Paper 2024**  
in Amsterdam (Niederlande)

---

10.05. bis 14.05.2024  
**TEFAF  
New York 2024**  
in New York (USA)

16.05. bis 19.05.2024  
**Photo London**  
in London (Großbritannien)

---

10.06. bis 16.06.2024  
**Liste Art Fair**  
in Basel (Schweiz)

---

10.06. bis 16.06.2024  
**photo basel 2024**  
in Basel (Schweiz)

---

13.06.2024 16.06.2024  
**Art Basel 2024**  
in Basel (Schweiz)

---

10.06. bis 16.06.2024  
**Liste Art Fair**  
in Basel (Schweiz)

---

05.07. bis 07.07.2024  
**artmonte-carlo**  
in Montecarlo (Monaco)

---

04.09. bis 07.09.2024  
**FRIEZE Seoul**  
in Seoul (Süd-Korea)

---

04.09. bis 08.09.24  
**VOLTA New York**  
in New York (USA)

---

06.09. bis 08.09.2024  
**The Armory Show**  
in New York (USA)

---

06.09. bis 08.09.2024  
**INC art fair 2024**  
in Hamburg (Deutschland)

---

*Alle Angaben ohne Gewähr!  
Änderungen vorbehalten!*



Impressionen von der Art Basel 2023, Galerie Hyundai, Seoul

**Bild:** [Kunst-News], epm gmbh

# Kunstmessen 2024

## Im In- und Ausland

12.09. bis 15.09.2024

**POSITIONS**  
**Berlin Art Fair**  
in Berlin (Deutschland)

12.09. bis 15.09.2024

**VIENNA**  
**CONTEMPORARY**  
in Wien (Österreich)

19.09. bis 22.09.2024

**Unseen**  
**Amsterdam**  
in Amsterdam (Niederlande)

20.09. bis 22.09.2024

**ART VIENNA**  
In Wien (Österreich)

03.10. bis 06.10.2024

**SWAB 2024**  
in Barcelona (Spanien)

05.10. bis 13.10.2024

**Fair for Art Vienna**  
in Wien (Österreich)

09.10. bis 13.10.2024

**FRIEZE Masters**  
in London (Großbritannien)

10.10. bis 12.10.2024

**ART Zürich 2024**  
in Zürich (Schweiz)

15.10. bis 20.10.2024

**Paris**  
**International**  
in Paris (Frankreich)



Impressionen von der Art Basel 2023, Gladstone, New York, Brüssel und Seoul

Bild: [Kunst-News], epm gmbh

16.10. bis 20.10.2024

**Paris+ par Art Basel**  
in Paris (Frankreich)

16.10. bis 22.10.2024

**OFFSCREEN 2024**  
In Paris (Frankreich)

17.10. bis 20.10.2024

**HIGHLIGHTS**  
in München (Deutschland)

23.10. bis 27.10.2024

**Art Salon Zürich**  
in Zürich (Schweiz)

25.10. bis 27.10.2024

**ARTMUC 2024**  
in München (Deutschland)

31.10. bis 03.11.2024

**Kunst Zürich 2024**  
in Zürich (Schweiz)

31.10. bis 03.11.2024

**discovery art fair**  
in Frankfurt/Main (Deutschland)

07.11. bis 10.11.2024

**ART COLOGNE**  
in Köln (Deutschland)

07.11.-08.11.2024

**MUTEC 2024**  
in Leipzig (Deutschland)

07.11. bis 10.11.2024

**PARIS PHOTO**  
in Paris (Frankreich)

Alle Angaben ohne Gewähr!  
Änderungen vorbehalten!

**Galerien**

# HIPGNOSIS.BREATHE

## Album Cover Art und Photo Design

### by Aubrey Powell und Storm Thorgerson

Eine Ausstellung der LUDWIGGALERIE Schloss Oberhausen in Kooperation mit der Browse Gallery Berlin

Hipgnosis, das legendäre britische Fotodesign-Studio, gegründet von Aubrey Powell und Storm Thorgerson, gestaltet zwischen 1967 und 1984 mehr als 400 Plattencover für internationale Bands und Musiker:innen. Zahlreiche Motive gehören zu den Ikonen der Musikgeschichte und haben heute Kultstatus.

Neben Entwürfen für Pink Floyd, mit deren Bandmitgliedern die beiden Designer eng befreundet sind – The Dark Side of the Moon feiert gerade seinen unglaublichen 50. Geburtstag – erlangen auch Gestaltungen zu Houses of the Holy und Presence von Led Zeppelin, Elegy von The Nice und Deceptive Bends von 10cc sowie viele weitere Designs Weltruhm.

Powell und Thorgerson benennen ihr Atelier nach einem Schriftzug, den Syd Barrett von Pink Floyd über ihre Studiotür gesprüht haben soll. Die widersprüchliche, ironische Vereinigung der Bedeutung von Hip – neu, cool,

trendy – und Gnosis – altgriechisch für Wissen – passt zu ihren neugedachten Ansätzen. Ähnlich paradox und humorvoll sind ihre Designideen. Im Gegensatz zu anderen Büros arbeiten sie nur selten mit Porträt-aufnahmen der Musiker\*innen. Eine Ausnahme bilden die Alben Peter Gabriel I-III, die heute besser bekannt sind unter den Namen ihrer Gestaltung Car, Scratch und Melt. Viele LP-Hüllen sind deutlich inspiriert von surrealistischen Kunstwerken, in denen sich rätselhafte Momente finden. Einige Motive entstehen durch Experimente mit der Polaroid-Technik, andere durch Assoziationen mit den Albumtiteln. Hinter den endgültigen Aufnahmen verbergen sich häufig ganze Geschichten und ungewöhnliche Begebenheiten.

Die Ausstellung geht diesen nach, indem sie die wichtigsten Designs des Duos vereint und in beeindruckender Weise auf über 120 großformatigen limitierten Fine Art Prints und Fotografien präsentiert. Zum Teil handelt es sich dabei um Entwürfe, die nicht realisiert worden sind. Außerdem sind

mehr als 20 originale Plattenhüllen zu sehen. Ergänzt werden diese Exponate durch den neuen Dokumentarfilm Eclipse von Aubrey Powell für Pink Floyd anlässlich des 50. Jubiläums von The Dark Side of the Moon sowie durch einen Soundwalk, der die Musik vor den Designs erlebbar macht. (LG)



*Pink Floyd, The Dark Side of the Moon, Design Hipgnosis, A. Powell, S. Thorgerson*

*Bild: Pink Floyd Music Ltd.*

**Auktionen**

# Rückkehr eines Expressionisten

## Fritz Schaeffler bei Van Ham Art Estate

Van Ham Art Estate freut sich über den Neuzugang unter den Künstler-nachlässen der Moderne: Fritz Schaeffler (1888 – 1954). Mit Fritz Schaeffler nimmt Van Ham Art Estate seit Dezember 2023 eine wichtige Position des Expressionismus in sein Portfolio auf und liefert zugleich eine weitere Basis zur Erforschung der rheinischen Kunst der Zwischenkriegszeit. Es ist bereits der 13.

Künstlernachlass, den das professionelle Vor- und Nachlassmanagement des Kölner Auktionshauses Van Ham übernimmt. Ziel der Van Ham Art Estate ist es, das Ansehen und die Wertigkeit von Künstlerinnen und Künstlern langfristig und wirkungsvoll zu bewahren.

**Œuvre**

Fritz Schaeffler gehört zu den bedeutenden deutschen Malern und Grafikern des 20. Jahrhunderts, der vor allem für seinen Beitrag zur expressionistischen Kunstbewegung bekannt ist. Stilistisch zeichnet sich sein Œuvre durch eine kraftvolle, oft dynamische Pinselführung und intensive Farbgebung aus. Schaeffler setzt sich kritisch mit den sozialen und politischen Entwicklungen seiner Zeit auseinander. Seine künstlerische Vielseitigkeit zeigt sich in einer breiten Palette von Themen, die von Porträts und Landschaften bis zu sozialkritischen Darstellungen reichen.

**Erfolgreiche Zusammenführung**

Mit der Übernahme des Künstlernach-

lasses Fritz Schaefflers feiert Van Ham Art Estate eine Premiere: Erstmals wird hier ein Nachlass mit einer Sammlung zusammengeführt, da die Werke aus dem künstlerischen Nachlass durch die Schaeffler-Werke aus der Londoner Heymann Collection ergänzt werden. Durch diese versöhnliche Zusammenführung einer im Krieg vertriebenen, jüdischen Sammlung gelangt ein Stück Kölner und Jüdischer Kunstgeschichte zurück nach Köln.

Heute hängen Fritz Schaefflers Arbeiten in bedeutenden Museen, unter anderem im LACMA in Los Angeles, dem MoMA in New York, dem British Museum in London sowie der Hamburger Kunsthalle. (VHAE)

## Kunst-Welt

Ausstellungsförderungen  
der Kulturstiftung der Länder

## Rückschau und neue Perspektiven

Der Stiftungsrat der Kulturstiftung der Länder hat auf seiner jüngsten Sitzung rund 500.000 Euro für Ausstellungsförderungen bewilligt.

Unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten Boris Rhein des Landes Hessen, der in der Sitzungsleitung von Staatsministerin Angela Dorn vertreten wurde, hat der Stiftungsrat der Kulturstiftung der Länder beschlossen, sieben Ausstellungsvorhaben in fünf Bundesländern mit insgesamt rund 500.000 Euro zu unterstützen.

Die Kulturstiftung der Länder fördert kunst- und kulturhistorische Ausstellungen, die von öffentlichen Einrichtungen konzipiert und temporär ausgerichtet werden. Die Ausstellungen sollen von den eigenen Beständen der jeweiligen Institution ausgehen, regional verankert und zugleich international bedeutsam sein. Die Kulturstiftung der Länder stellt seit 2009 jährlich Mittel für die Förderung von Ausstellungen bereit.

Übersicht der  
beschlossenen Aus-  
stellungsförderungen

Bei den nachfolgenden Ausstellungstiteln handelt es sich teilweise noch um Arbeitstitel, auch die Ausstellungstermine können sich noch ändern.

**Alte Nationalgalerie Berlin**

Caspar David Friedrich.  
Unendliche Landschaften  
19.4. bis 4.8.2024

Zum Caspar-David-Friedrich-Jubiläum widmet die Alte Nationalgalerie dem bedeutenden Maler der Romantik eine Ausstellung und wirft den Blick auf die eigene Rolle bei der Wiederentdeckung seines Werks zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Nachdem seine Bilder bereits zu Lebzeiten in der preußischen Hauptstadt ausgestellt worden waren, geriet der Künstler in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts in Vergessenheit. Die Jahrhundertausstellung deutscher Kunst im Jahr 1906 würdigte ihn schließlich – auch als Vorreiter der Moderne. Über 60 Gemälde werden zu sehen sein, darunter auch der

„Mönch am Meer“, den das preußische Königshaus 1810 erwarb und der heute zu den bedeutendsten Werken der Nationalgalerie gehört.



Caspar David Friedrich, Mönch am Meer, Detail, 1808-1810

**Bild:** Staatliche Museen zu Berlin, Nationalgalerie / Andres Kilger

**Oberschlesisches Landesmuseum Ratingen**

Silberfieber. Der Tarnowitzer Bergbau – das UNESCO-Welterbe in Oberschlesien 4.5.2024 bis 31.4.2025

In Oberschlesien, auf dem Gebiet des heutigen Polens, befindet sich nach dem Ruhrgebiet die zweitgrößte Montanindustrieregion Europas. Die Sonderausstellung zeigt die Geschichte des Bergbaus in Tarnowitz – von seiner Entstehung ab 1490 über den Niedergang bis zur Aufnahme in die Liste des UNESCO-Weltkulturerbes 2017. Ziel der Ausstellung ist die Vermittlung europäischer Industriekultur im Wandel der Zeit und insbesondere im deutsch-polnischen Kontext. Das Oberschlesische Landesmuseum pflegt ein über Jahrzehnte gewachsenes Netzwerk mit polnischen Kultureinrichtungen, Museen und Universitäten und arbeitet völkerverbindend und grenzüberschreitend.

**Museum der bildenden Künste Leipzig**

Rembrandt als Impuls – Lehrer. Strategie. Bestseller  
3.10.2024 bis 26.1.2025

Die Ausstellung rückt die „Marke“ Rembrandt und seine einflussreiche Werkstatt in den Fokus der Betrachtung. Was machte die Ausbildung bei Rembrandt für seine 55 nachgewiesenen Schüler so attraktiv? Das Museum stellt ausgewählte Lehrer- und Schülerarbeiten gegenüber, um so Bildkonzepte und Lehrmethoden nachvollziehbar zu machen. Gezeigt werden neben Bildern aus der eigenen Sammlung insbesondere Werke, die einst Leipziger Kunstsammlungen niederländischer Malerei zuzurechnen waren, allen voran der des Bankiers Gottfried Winckler (1731–1795), die über 1000 Gemälde umfasste.

**Josef Albers Museum Quadrat Bottrop**

Sheila Hicks  
13.10.2024 bis 23.02.2025

Das Josef Albers Museum widmet der US-amerikanischen Künstlerin und Albers-Schülerin Sheila Hicks (\*1934) die erste große Retrospektive in Deutschland. Insbesondere das teilweise unpublizierte Frühwerk der Künstlerin, entstanden während ihres Studiums bei Josef Albers an der Yale School of Art, sowie ihr Umgang mit textilen Medien und der Technik des Webens werden in den Fokus gerückt. (KSdL)

**Seite 39**

Fortsetzung von Seite 38

## Kunst-Welt

# 500.000 Euro für Ausstellungsförderungen bewilligt

**Stiftungsrat der Kulturstiftung der Länder**



Haupteingang der Staatsgalerie

**Bild:** Staatsgalerie Stuttgart

### Staatsgalerie Stuttgart

Carpaccio, Bellini und die Frührenaissance in Venedig  
15.11.2024 bis 2.3.2025

Anlässlich seines 500. Todesjahres widmet die Staatsgalerie Stuttgart zum ersten Mal in Deutschland Vittore Carpaccio eine Ausstellung. Ziel ist es, dem Publikum die Bedeutung des Meisters für die venezianische Frührenaissance anschaulich zu machen und seine Rolle in der Malerei um 1500 neu zu bewerten: Auf subtile Weise verschränken seine Bildchroniken Realität und Fiktion, historische Ereignisse und zeitgenössischen Alltag. Sie aktualisieren den Mythos der glanzvollen Seerepublik, der Serenissima Repubblica, für eine Gesellschaft im Wandel. Im Zentrum stehen, ergänzt durch zahlreiche Leihgaben, zwei Hauptwerke Carpaccios aus dem Sammlungsbestand der Staatsgalerie, die eigens für die Ausstellung restauriert wurden. Die Gemälde des Künstlers werden jenen seiner Zeitgenossen, insbesondere Giovanni Bellini, gegenübergestellt.

### Kunsthalle Mannheim

Neue Sachlichkeit –  
Ein Jahrhundertjubiläum  
22.11.2024 bis 9.3.2025

Der in Mannheim 1925 durch den Direktor der Kunsthalle, Gustav Friedrich Hartlaub, geprägte Begriff der „Neuen Sachlichkeit“ ist bis heute untrennbar mit der Kunst der 1920er Jahre und der Weimarer Republik verknüpft und steht für den kulturellen Aufbruch einer Epoche im politischen Umbruch.

Die Kunsthalle Mannheim wirft zum 100. Jubiläum einen kritischen Blick auf das Kunstschaffen jener Zeit und greift dabei neben nationalen und internationalen Leihgaben auch auf den umfassenden eigenen Sammlungsbestand von Werken der Neuen Sachlichkeit zurück. Neben bekannten Vertretern der Kunstrichtung wie Max Beckmann, Otto Dix oder George Grosz werden insbesondere auch in Vergessenheit geratene neusachliche Künstlerinnen gezeigt.

### Alte Pinakothek München

Rachel Ruysch – Nature into Art  
26.11.2024 bis 16.3.2025

Eingebettet in ein interdisziplinäres Forschungsprojekt namhafter deutscher und amerikanischer Institutionen zeigen die Bayerischen Staatsgemäldesammlungen in der Alten Pinakothek die erste Einzelausstellung der niederländischen Barockmalerin Rachel Ruysch

(1664–1750), die bereits zu Lebzeiten große Erfolge feiern konnte, auch dank des Mäzens Kurfürst Johann Wilhelm von der Pfalz, der sie als Hofmalerin engagierte. Die Ausstellung beleuchtet u. a. den Einfluss botanischer und zoologischer Forschung auf Ruyschs Blumenstillleben und widmet sich anhand biografischer Überlieferungen der Lebenswirklichkeit von Malerinnen ihrer Zeit.

Die Kulturstiftung der Länder entwickelt, fördert und begleitet im Auftrag der 16 deutschen Länder Initiativen und Projekte in den Bereichen Kunst und Kultur, die für ganz Deutschland bedeutsam sind und im Verbund mehrerer Partner umgesetzt werden. Die Kulturstiftung der Länder stellt die gesellschaftliche Bedeutung von Kultur in den Vordergrund.

Dabei versteht sie unter Kultur die Gesamtheit der kulturellen Ausdrucksformen – materiell und immateriell –, die Menschen in der Auseinandersetzung mit ihrer Umwelt hervorbringen, um Ideen und Werte auszudrücken und ihren Platz in dieser Welt zu bestimmen. Die Kulturstiftung der Länder will die kulturelle Teilhabe möglichst vieler Menschen erhöhen. Zu ihren wichtigsten Aufgaben zählen die Erwerbung, der Erhalt, die Dokumentation und die Präsentation und Vermittlung von Kulturgut. (KSdL)

## Museen

## Maestras. Malerinnen 1500 - 1900

Arp Museum in Kooperation mit dem  
Museo Nacional Thyssen-Bornemisza, Madrid

„Maestras“ schlägt einen Bogen vom Mittelalter bis in die Anfänge der Moderne – und ist damit eine der ersten europäischen Schauen, die einen epochenübergreifenden Überblick über den vielfältigen Beitrag der Frauen zur Geschichte der Malerei liefert. Die Ausstellung ist vom Museo Nacional Thyssen-Bornemisza konzipiert worden und wird von einem Forschungsprojekt der Universitätsprofessorin Rocio de la Villa begleitet. Für das Arp Museum wurde die Ausstellung erweitert und adaptiert. Frühe Werke von Malerinnen wurden ergänzt und zugleich der Dialog mit der Sammlung Rau für Unicef intensiviert, da diese auffallend viele Malerinnen würdigt.

„Maestras“ schlägt einen Bogen vom Mittelalter bis in die Anfänge der Moderne – und ist damit eine der ersten europäischen Schauen, die einen epochenübergreifenden Überblick über den vielfältigen Beitrag der Frauen zur Geschichte der Malerei liefert – von der Handschriften-Illuminatorin aus dem 12. Jahrhundert, über die in der Werkstatt ihres Vaters aktive Barockmalerin, die weiblichen Kunststars der Aufklärung bis zu den bahnbrechenden Wegbereiterinnen der Moderne im 19. und frühen 20. Jahrhundert. In allen Zeiten waren Frauen künstlerisch tätig, es ist die Geschichtsschreibung, die in der Ausstellung befragt wird.

Wie waren die Arbeitsbedingungen für die Künstlerinnen der Vergangenheit? Gab es bestimmte ihnen zugewiesene „klassische“ Aufgabenfelder? Ab wann konnten sie sich eigenständig kreativ entwickeln? Diesen und noch mehr Fragen möchte unsere Ausstellung auf den Grund gehen.

Die Ausstellung gliedert sich in fünf Bereiche:

### 1. Zwischen Licht und Schatten, 1200–1800

Bereits in den Nonnenklöstern des Mittelalters arbeiteten hochspezialisierte Buchmalerinnen und Autorinnen wie Gisela von Kerssenbrock oder Hildegard von Bingen, die visionäre Bildwelten schufen, die



Fede Galizia, *Judith und Holofernes*, ca. 1610.  
© Palacio Real de La Granja de San Ildefonso, Segovia, Patrimonio Nacional

ihresgleichen suchen. In der klassischen Kunstgeschichtsforschung wurde die Vielzahl der Nonnenmalerinnen gerne despektierlich der Volkskunst zugeordnet.

Diese Kategorisierung lässt sich nicht qualitativ begründen, da sie in nichts ihren männlichen Kollegen nachstanden. Selbstbewußt signierten sie ihre Werke und erschienen oftmals in Augenhöhe zum religiösen Geschehen ihrer Illustrationen im Porträt.

### 2. Vive l'Esprit – Ein Hauch von Freiheit

Die Ideen- und Karriereschmiede der Aufklärung des 18. Jahrhunderts waren die Salons, regiert von einflussreichen meist adeligen Mäzenatinnen an ihrer Spitze. In ihrem Dunstkreis machte sich – insbesondere für Frauen und Künstlerinnen – eine Kultur der Freiheit breit. Angelika Kaufmann, Élisabeth Vigée Le Brun oder deren Schülerin Marie-Victoire Lemoine agierten beruflich

unabhängig und familär ungebunden auf der internationalen Bühne. Sie entwickelten sich zu umworbenen Kunstschaaffenden ihrer Zeit, denen im Fall von Vigée Le Brun sogar ein Platz in der begehrten Kunstakademie sicher war.

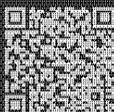
### 3. Naturforscherinnen

Die Feinmalerei der Stillleben stellte im 17. und frühen 18. Jahrhundert ein spezielles Aufgabengebiet für jene Künstlerinnen dar, die sich naturwissenschaftlich für Flora und Fauna begeisterten wie die mittelalterlichen Nonnenmalerinnen vor ihnen. Maria Sibylla Merian erlangte durch ihre Forschungen und eindrucksvollen Naturstudien Berühmtheit und Rachel Ruysch erzielte mit ihren Blumendarstellungen höchste Preise auf dem internationalen Markt. Als erste Frau wurde sie 1701 in die Malergilde von Den Haag aufgenommen. (arp)

**Seite 42**



# Pressefreiheit ist deine Freiheit.



Was Can Dündar über  
Pressefreiheit zu sagen hat:  
[www.mvfp.de](http://www.mvfp.de)  
#PressefreiheitIstDeineFreiheit

**MVFP**  
Medienverband  
der freien Presse

Fortsetzung von Seite 40

**Museen****Von Rollen und Klischees  
Arp Museum**

In Romantik, Biedermeier und Historismus sind die Freiheiten der Aufklärung vergessen, findet weibliche Kreativität lediglich enge Spielräume innerhalb traditioneller Rollenklischees.

Von den Akademien verbannt, entwickeln sich junge Künstlerinnen nunmehr in privaten Kunstschulen, die ihrem Schaffen Grenzen setzen. Es sind die klassischen Aufgabengebiete meist bürgerlicher Frauen, die im Fokus von Berthe Morisot, Mary Cassatt u. a. stehen: Mutterliebe und Hausarbeit bestimmen großflächig die Leinwand.



Madallena Corvina, Artemisia Gentileschi als Hl. Katharina, Mitte 17. Jh.  
© Privatsammlung, Norfolk, United Kingdom, Foto: Denisa Ilie.

**5. Moderne und Avantgarde**

Erst das frühe 20. Jahrhundert führt zu einer endgültigen Befreiung der Kunst aus ihren engen geschlechtsspezifischen Grenzen.

Von nun an rückt die künstlerische Innovationsleistung in den Vordergrund, die weniger geschlechtlich gebunden ist, sich zugleich auch von Form, Gegenstand und Genre-grenzen löst. Mit der Geschichte der Abstraktion im 20. Jahrhundert beginnt eine Neuordnung der Kunstgeschichte. (arp)

**Ausstellungen****Michaela Konrad -  
„Embrace the Future“****GALERIE Karin Sachs**

MICHAELA KONRAD, „INSECTA“, 2021,  
Acryl auf Leinwand, 130 cm x 105 cm

Die aktuellen Arbeiten der österreichischen Künstlerin Michaela Konrad kreisen um eine sozioökonomische Perspektive einer möglichen Zukunft. Im Stil der klassischen Mid-century Comics und Science Fiction Pulp Magazine werden Zukunftsszenarien entworfen, die auf den ersten Blick mit einer beschaulichen, ja pittoresken Atmosphäre spielen. Doch bei eingehenderer Rezeption lassen sich existenzielle Bedrohungen ausmachen, wie die Folgen der hemmungslosen Technologisierung, der Umweltzerstörung und des Klimawandels.

Michaela Konrad beleuchtet dies auf ironische Weise und verweist auf das allzu menschliche Verhalten, Prognosen nicht ernst zu nehmen, zu spät zu handeln und entstandene Schäden nur notdürftig zu reparieren. Dabei wird deutlich, dass notwendige Lösungsansätze umso

drastischer ausfallen müssen, je weniger heutzutage für die Ursachenbekämpfung getan wird.

Gezeigt werden Gemälde, Zeichnungen und Siebdrucke, die zum Teil durch Augmented Reality erlebbar werden. Mit den ausgestellten Skizzen und Vorzeichnungen gibt die

Künstlerin auch Einblicke in ihren Schaffungsprozess, bei dem der Leitgedanke der Werkschere immer im Mittelpunkt steht. (GKS)

**GALERIE KARIN SACHS**

Augustenstrasse 48, 80333 München

[galeriekarinsachs.de](http://galeriekarinsachs.de)

Öffnungszeiten:

Mi.- Fr. 13 - 18 Uhr

Sa. 13 - 16 Uhr

Anzeige

**ART  
INTERNATIONAL  
ZÜRICH** 2024

26<sup>th</sup> CONTEMPORARY ART FAIR

11-13 OCT 2024

KONGRESSHAUS ZÜRICH

[ART-ZURICH.COM](http://ART-ZURICH.COM)

**Museen**

# IMAGINE! - 100 Years of International Surrealism

**Royal Museum of Fine Arts, Brussels**



Salvador Dalí *Soft Construction with Boiled Beans (Premonition of Civil War)* (1936)  
Image: © Philadelphia Museum of Art, Philadelphia (Pennsylvania).  
The Louise and Walter Arensberg collection

This ambitious touring exhibition, conceived in close partnership with the Centre Pompidou in Paris, offers an immersion into the main dimensions of the Surrealist movement and gathers its greatest names: Dalí, De Chirico, Ernst, Fini, Graverol, Miró, Tanning, and Ray among others.

Each partner museum houses the core of the travelling exhibition, enriching it by emphasizing its own local heritage. In Brussels and through more than 130 works of art, the RMFAB explores Surrealism from a symbolist perspective, highlighting the connections and

similarities, but also the fractures between Surrealism and Symbolism, as one of its precursors.

Symbolism, embodied in particular by Rops, Spilliaert, Khnopff, Delville and Minne, experienced a rapid development in Brussels and largely anticipated the emergence of the Surrealist movement. A few decades later, Brussels became a center for Belgian Surrealism. Despite the cultural rupture caused by World War I, the older symbolists and the emerging young surrealists were never fundamentally alienated from each other.

After Brussels and Paris, the exhibition will travel to the Hamburger Kunsthalle and the Fundación Mapfre Madrid, before closing at the Philadelphia Museum of Art. (RMFA)

**Curated by :**

- Royal Museums of Fine Arts of Belgium: Francisca Vandepitte, Curator of Modern Art
- Centre Pompidou, Musée national d'Art Moderne: Didier Ottinger, Deputy Director in charge of cultural programming at the Musée national d'Art moderne - Centre de création industrielle (MNAM/CCI) & Marie Sarré, Curatorial Attaché at the Modern Collections Department

In collaboration with the Centre Pompidou (Paris), the Hamburger Kunsthalle, the Fundación Mapfre Madrid and the Philadelphia Museum of Art.

Advertisement

**ART INTERNATIONAL ZÜRICH** 2024

26<sup>th</sup> CONTEMPORARY ART FAIR

11 – 13 OCT 2024  
KONGRESSHAUS ZÜRICH

**KUNST MESSE ZÜRICH**

ticketcorner+  
ART-ZÜRICH.COM

## Art World

Leopold Strobl  
Invited to the  
La Biennale di  
Venezia

Leopold Strobl, *Untitled*, 2018  
Colored pencils on newspaper clipping,  
mounted on paper

Image: © Courtesy galerie gugging

For the first time in the history of museum gugging, an art brut artist with close ties to the institution, Leopold Strobl (b. 1960, Austria), is invited to the 60th International Art Exhibition of La Biennale di Venezia, curated by Adriano Pedrosa, entitled "Stranieri Ovunque – Foreigners Everywhere."

This year, the museum gugging is featuring Strobl in two important presentations: the first one within its new presentation "gugging.! classic & contemporary UPDATE" (Feb. 3, 2024–March 1, 2026) with an entire room comprising 45 works by the artist. The second one within the upcoming exhibition "fantastic places.! walla | strobl | vondal | fink." (Sep. 12, 2024–March 16, 2025). Leopold Strobl has been making art since he was a child. He began working at the atelier gugging in 2002, since 2019 he works at home in Poysdorf and Kritzendorf (Austria). The galerie gugging has represented the artist since 2016, and his work has been exhibited at the museum gugging since 2021. His works are in the collections of MoMA (USA), Treger/Saint Silvestre Art Brut Collection (Portugal), abcd ART BRUT Collection (France) and the State Collections of Lower Austria. (MGG)

## Museum

SIGNS AND OBJECTS  
Pop Art from the  
Guggenheim Collection  
GUGGENHEIM MUSEUM BILBAO

Roy Lichtenstein, *Grrrrrrrrrr!!*, 1965, Oil and Magna on canvas, 172.7 x 142.5 cm,  
Solomon R. Guggenheim Museum, New York Gift of the artist, 1997

Image: © Solomon R. Guggenheim Foundation, New York. All Rights Reserved.

The Guggenheim Museum Bilbao presents a focused exhibition that demonstrates the Solomon R. Guggenheim Foundation's deep engagement with the Pop Art movement. With some 40 key works by the most significant Pop artists, the show also features a selection of contemporary pieces that explore the legacies of the movement.

The Guggenheim's engagement with Pop art began early in Pop's development. In particular, the 1963 exhibition *Six Painters and the Object* — curated by Lawrence Alloway, who had helped coin the term "Pop" in the late 1950s — provided institutional validation at a critical juncture.

The Guggenheim Museum proceeded over the following decades to organize a series of important monographic surveys dedicated to the pioneers of Pop art including Jim Dine, Roy Lichtenstein, Claes Oldenburg, Robert Rauschenberg, and James Rosenquist, while simultaneously building a collection of iconic examples of the movement.

In addition to historic works, the exhibition will include a selection of works by contemporary artists who explore the legacies of the movement, engaging with the forms and languages of Pop art to critique and politicize themes, particularly the language of consumerism. (GHMB)

**Galleries**

# Eduardo Chillida: Celebrating 100 Years

**Hauser & Wirth Zurich**

On occasion of the 100th anniversary of Eduardo Chillida's birth, the exhibition 'Maeght Universe' and accompanying film celebrate one of the most influential Spanish artists of the 20<sup>th</sup> century and his relationship with legendary art dealer Aimé Maeght and his wife Marguerite.

At Chillida Leku, the museum created by Eduardo Chillida during his lifetime, the exhibition 'Maeght Universe' brings together works by - great masters who frequented Fondation Maeght and shared its creative and utopian atmosphere, including Alexander Calder, Alberto Giacometti, Hans Arp, Barbara Hepworth and Joan Miró, among others. With works by a total of 11 artists presented in dialogue with works by the Spanish artist at the museum, the exhibition helps to better understand Chillida's work and its place in art history.

In the film, 'Chillida & Maeght: Finding the Light,' released to mark the 100<sup>th</sup> anniversary of Eduardo Chillida's birth, Ignacio and Luis Chillida, sons of the artist, and Isabelle Maeght, granddaughter of Aimé and Marguerite and



Eduardo Chillida with 'Lo profundo es el aire, Estela IX (How Proud is the Air, Stele IX)'  
© Zabalaga Leku, San Sebastián / VEGAP 2020.

**Image:** Jordi Belver

administrator of Fondation Maeght, celebrate Eduardo Chillida's work and legacy and the bond of trust and friendship shared with Aimé Maeght, who played a key role in promoting the artist's work. (HW)

**Galleries**

## „Blue Melodies“

**Mario Mauroner  
Contemporary Art**

The exhibition „Blue Melodies“, which was specially created for Salzburg, exists of a series of monochrome works on paper. The drawings are connected by the same shade – a dark and deep blue. This color seems to freeze its subjects under the same varnish and hence evokes the cold, night, winter, but also memories and melancholy.

The works depict the relationships and interdependencies between species, our common histories, where the individual joins the universal – this little music, this melody of life. The beauty but also fragility of our ecosystem as well as the interpersonal relationships are the main themes of Odonchimeg's sensual drawings.

After her successful exhibition at the FOLKWANG Museum Mario Mauroner Contemporary Art is pleased to realize the first solo exhibition of Odonchimeg Davaadorj in Austria. Creatures, half human half bird – roots sprouting out of heads – portraits that have landscapes inscribed in their souls: in the artistic world of Odonchimeg Davaadorj there are no boundaries between human and nature. Everything is connected, builds symbiosis or creates new organisms. (MAM)

Advertisement



**Original  
Oil Paintings Directly  
from the Artist!**

**Online Shop**  
Free delivery in EU!

Natura mystica  
**Siegbert Hahn**  
www.natura-mystica.eu

## Museums

# “INGENIOUS WOMEN”

## Women Artists and Their Companions

**Kunstmuseum Basel, March 2 – June 30, 2024**

There were far more women painters, teachers, publishers, and graphic artists in both northern and southern Europe between 1500 and 1800 than one might think. Several of them in fact achieved extraordinary success. Yet even if forging a career as an artist was not altogether impossible, women who aspired to do so defied societal expectations and depended on favorable circumstances.

The exhibition Ingenious Women is the first to retrace the careers of individual women artists through pointed contrasts with works by their fathers, brothers, husbands, and competitors and embeds them in the context of the early modern centuries. The focused comparisons make for fascinating studies, revealing creative and thematic parallels as well as divergences. The presentation also sheds light on the women's social and family

backgrounds. It offers visitors an opportunity to discover works not only by fairly well-known women painters, but also by some of their colleagues who, despite the often high quality of their output, are largely forgotten today. (KMB)

**Curators:**

Bodo Brinkmann, Katrin Dybala (Bucerius Kunst Forum), Ariane Mensger

**Kunstmuseum Basel**

St. Alban-Graben 8  
CH-4010 Basel

*Sofonisba Anguissola, Self-portrait, 1554, Oil on wood, 19.5 x 14.5 cm  
© Kunsthistorisches Museum Wien, Gemäldegalerie*

**Image:** KHM-Museumsverband



## Museums

# ATELIER BOUTS

## Research and Restoration of Masterpieces

Following M Leuven's recent major retrospective dedicated to the Flemish master Dieric Bouts (1415 – 1475), 'Atelier Bouts' presents the surprising scientific discoveries resulting from six scientific methods applied to six iconic works: four major triptychs, exceptionally reunited in the same room, and two portraits.

Macro photography delivers staggeringly high-resolution images of the 'Triptych of the Descent from the Cross' (c. 1450-1458); dendrochronology – the science of dating wood – leads to the hypothesis that the 'Mater Dolorosa' (after 1490) is from his son Albrecht's studio; macro-XRF (macro X-ray fluorescence

spectrometry scanning) reveals the intricate chemical composition of the materials used in the 'Martyrdom of St Erasmus' (c. 1460-1464) disclosing its restoration history; infrared reflectography (IRR) shows a signature proving that Hugo van der Goes painted the left-hand panel of 'The Martyrdom of Saint Hippolytus' (c. 1479), one of Bouts' last paintings; new stratigraphic research is applied to the finest paint layers of his magnum opus, 'The Last Supper' (c. 1464-1468) while radiography (X-ray) helps to analyse the making of the 'Christ Crowned with Thorns' (c. 1470). (ML)



*Dieric Bouts, Martyrdom of Saint Erasmus (detail), ca. 1460-1464  
M Leuven / Saint Peter's Church*

**Image:** © IPARC, David Lainé and AXIS-Group Antwerpen, Stijn Legrand, Geert Van der Snickt

**Art World**

# The Art Explora Presents the 10 Artists Who Will Join in March

## **Art Explora – Cité internationale des arts Residency Programme**

Art Explora joined forces in 2021 with the Cité internationale des arts to create a biannual residency programme for artists and researchers in the Cité internationale des arts in Montmartre, just a stone's throw from Sacré-Cœur.

The programme gives artists and researchers from all over the world the opportunity to engage in research and creative work in the heart of Paris, in collaboration with the French art scene and professionals.

It encourages creation in all its forms, disseminating it to the largest possible public. The residents' work focuses on the theme of scientific and technological exploration and confronts the major social and environmental issues of our time.

Each resident is provided with a furnished studio flat of approximately 50sqm, a living grant of 1000 euros per month, and a production grant of 3000 euros for their project.

For the first session of 2024, 10 artists from ten different countries were chosen by a selection committee for the programme. They will arrive at the Montmartre site of the Cité internationale des arts from March 2024 for a residency of three to six months.

From March 2024 to August 2024, the artists in residency are :

Korakrit Arunanondchai (Thailand)  
Castiel Vitorino Brasileiro (Brazil)  
Alejandro García Contreras (Mexico)  
Beatrice Gibson (United Kingdom)  
Rajyashri Goody (India)  
Mira Mann (Germany)  
Gisela McDaniel (USA)  
Brilant Milazimi (Kosovo)  
Precious Okoyomon (USA / Nigeria)  
Grâce Dorothée Tong (Cameroon)

## **Gallery**

# ANSELM KIEFER

## for Jean-Noël Vuarnet

### **Residency Programme**

White Cube Paris is pleased to present an exhibition of watercolors by Anselm Kiefer, created over the past decade in the artist's studio in France. A distinct and important part of his practice, this exhibition marks the first in over 40 years dedicated solely to Kiefer's watercolors.

Comprising a selection of works on paper, the exhibition is titled after French philosopher and writer Jean-Noël Vuarnet, whose time at the Villa Medici (The French

Academy in Rome) in the late 1970s inspired his book *Extases féminines* (1980).

Depicting figures drawn from literary, biblical, mythical and artistic references, including Aurora, the Roman goddess of the dawn, and Die Windsbraut (The Bride of the Wind), after Oskar Kokoschka's 1913-14 painting, alongside images of flowers and landscapes, these works offer a rare opportunity to view Kiefer's more intimate watercolors. (WCP)

## **Museums**

# Remodelling of the Collection Museo Picasso Malaga

## **2024 Programme**

On 19 March the Palacio de Buenavista's galleries will inaugurate the seventh remodelling of the museum's collection since it opened twenty years ago. Around 150 works by Pablo Picasso will be presented with the title

### **“Pablo Picasso: Structures of Invention. The Unity of a Life's Work”**

This new presentation aims to demonstrate the overarching unity of Picasso's oeuvre rather than the division of his art into discrete periods or styles. Thus, until the Spring of 2027 the Palacio de Buenavista's galleries will feature paintings, sculptures, drawings, ceramics and graphic works, which will create a context that reveals new connections among Picasso's works and challenge traditional classifications. This new display has been devised under the academic supervision of Michael FitzGerald, Kluger Family Professor of Art History at Trinity College, Hartford (USA), and in collaboration with the Fundación Almine y Bernard-Ruiz-Picasso (FABA).

Thus, the Museo Picasso Málaga's 2024 exhibition programme features this new installation of the museum's collection; a retrospective devoted to the Spanish painter María Blanchard (Santander, 1881-Paris, 1932), who was a significant member of the international modern movement; an exhibition on the caricaturist, gallerist, painter, essayist and philanthropist Marius de Zayas (Veracruz, México, 1880- Stamford, Connecticut, EEUU, 1961); and the sketchbooks which Picasso created in Royan (France) immediately after the outbreak of World War II. (MPM)

## Art Fairs

## Art Basel Announces Highlights of Its Upcoming Show in Hong Kong

## MCH Group

Bringing together 243 leading galleries from 40 countries and territories, Art Basel Hong Kong's 2024 edition marks the show's return to pre-pandemic scale, with 66 additional exhibitors participating in the fair compared to last year. Defined by an extraordinary diversity of artistic voices presented in the frame of its five show sectors, its Conversations and Film programs, as well as its collaborations with the city's cultural institutions, Art Basel Hong Kong will once again serve as a platform for dialogue, discovery, and transcultural exchange, firmly anchored in Art Basel's host city in the region.

## Encounters

Encounters, curated by Alexie Glass-Kantor, Executive Director of Artspace Sydney, will feature 16 large-scale projects by artists from a broad spectrum of geographies, under the theme 'I am a part of all that I have met'. The sector will include 11 works made especially for the fair, a yet-unmatched number since the sector's introduction in 2013. Highlights include:

- *Contingent Spheres* (2020, 2022) by South Korean artist Haegue Yang, a set of two anthropomorphic ratan sculptures bridging and merging the visual codes of Binakol, a motif used in traditional textiles in the Philippines, and 1960s Op art, presented by Kukje Gallery (Seoul, Busan), kurimanzutto (Mexico City, New York) and Galerie Chantal Crousel (Paris)
- *Copy of Copy of Copy of Copy* (2024) by Hong Kong-based artist Mak2, an impressive yet playful installation, made especially for Art Basel Hong Kong's 2024 edition, consisting of two fair booths connected top to top and exploring ideas of duplication, evolution, and simulation, presented by de Sarthe (Hong Kong)

Furthermore, an off-site Encounters project by Sydney-based, Aboriginal artist Daniel Boyd will be on view in Hong Kong's Pacific Place. Boyd's artistic creations employ dots as both a visual and conceptual element and explore themes of identity, memory,



Art Basel Hong Kong 2023  
Courtesy Art Basel

perception, and history. The project is presented by Kukje Gallery and Station (Melbourne, Sydney), and supported by Swire Properties, Official Partner of off-site Encounters.

## Kabinett

A record number of 33 galleries will participate in Kabinett, the sector for thematic presentations within galleries' main booths, with a strong focus on solo projects from the Asia-Pacific region.

Highlights include:

- A Thousand Plateaus Art Space (Chengdu) presenting an installation by Chinese artist Bi Rongrong, delving into the interplay between patterns from different cities and cultures, the internet, personal memories, and the artist's surroundings
- Johyun Gallery (Busan) presenting a recent series of paintings by the late South Korean master Park Seo-Bo, showcasing the remarkable physicality, rhythm, and technique that has come to define the artist's work
- Herald St (London) presenting acrylic and ink paintings by Hong Kong-born, London-based artist Cary Kwok, shedding light on Kwok's cinematic exploration of Queer interaction,

domesticity, and art history.

## Film

Curated by multi-media artist and film producer Li Zhenhua, the Film program will feature ten inspiring screenings and include collaborations with cultural video channel Nowness Asia, as well as Videotage, one of the region's leading non-profit organizations dedicated to video art. Running from March 27-30, the program will take place on-site at the HKCEC.

Highlights include:

- *A New Old Play* (2021) by Chinese filmmaker Qiu Jiongjiong, the story of a prominent clown reminiscing about his life, set against the backdrop of China's tumultuous 20th-century history, presented by Star Gallery (Beijing)
- *Sex* (2021), German artist Anne Imhof's first major film-based work, composed of footage created during the first chapter of her eponymous performance cycle at Tate Modern in March 2019 and characterized by the artist's unmistakable, dark visual language, presented by Sprüth Magers (Berlin, London, Los Angeles, New York). (MCH)

**Exhibitions**

# Gerhard Richter: "ENGADIN"

## Hauser & Wirth St. Moritz

Discover Gerhard Richter's deep connection with the Engadin's alpine landscape in a momentous exhibition curated by Dieter Schwarz, on view across Nietzsche-Haus, the Segantini Museum and Hauser & Wirth St. Moritz. Celebrating its grand opening tonight, the exhibition brings together more than 70 of Richter's works, spanning paintings, overpainted photographs, drawings and objects.

Curated by Dieter Schwarz and

presented across three venues in the Upper Engadin - Nietzsche-Haus, the Segantini Museum and Hauser & Wirth - this momentous exhibition is the first to explore Gerhard Richter's deep connection with the Engadin's alpine landscape.

"Val Fex", Gerhard Richter, 1992

**Image:** Hauser & Wirth St. Moritz



Advertisement

## Art for your Office

Embellish the hours at work in your office with original oil paintings directly from the artist Siegbert Hahn. Your customers will feel comfortable in the stylish ambience and marvel at your taste in art. Leave a good impression! Your professional environment is characterised by professionalism and performance. In your office you embody competence and reliability towards your customers. Impress in the working life alongside your professional skills with a stylish furnishing of your office space. The best way to decorate a large empty wall is with an impressive oil painting in XL format.



**Online Shop**  
Free delivery in EU!

## Art World

Claudia Andujar –  
The End of the World

## PHOXXI. THE TEMPORARY HOUSE OF PHOTOGRAPHY

The Swiss-born Brazilian photographer and activist Claudia Andujar (b.1931) serves as a role model for many politically motivated artists today. She is not only an outstanding photographer but also an activist who uses her artistic voice to draw attention to social injustices and defend the rights of indigenous communities. Her political commitment is reflected in her photography, which is not only artistically documentary but also carries a clear political message.

After fleeing the Nazis, she decided to pursue a career as a photojournalist and became involved in the fight against dictatorship and violence in her new home of Brazil. From the early 1970s, she docu-

mented not only the daily life of the Yanomami indigenous community in the Amazon in northern Brazil, but also the conflicts they faced due to mining, land disputes, and diseases.

Andujar henceforth dedicated her life and work to the struggle for the rights of the Yanomami, a community she joined. Today, Claudia Andujar is considered one of the most



Claudia Andujar, Untitled from Yanomami Dream series, 2002

Image: © Claudia Andujar. Courtesy Galeria Vermelho, São Paulo

important figures in photography in South America. (DTHH)

## Museums

## SOFT POWER

## DAS MINSK, March 16 – August 11, 2024

This spring, DAS MINSK Kunsthau in Potsdam will present the group exhibition Soft Power, which positions textile design as an artistic means of expression that can be employed to question power relations. The exhibition addresses various aspects of textile art in three chapters.

The chapter "Invisible Hands" focuses on the production conditions of textiles and their raw materials, including the history of the Leipzig-Lindenau cotton mill, among other examples. It will demonstrate the interrelation of historical and contemporary production conditions, trade relations, and their enduring ecological implications. "Disrupting Patterns" is the title of the second chapter. Textile patterns are often based on the repetition of graphic structures, which typically originate from long traditions and can convey information about power hierarchies

or status. The works presented in this chapter of the exhibition question existing patterns and relationships. The chapter "Ancestral Threads" traces the lines that connect us to the past. Just as individual threads can combine to form fabrics and larger networks, the historical and contemporary works in this chapter refer to past traditions that continue to have an effect today.

Soft Power shows works by Magdalena Abakanowicz, Caroline Achaintre, Wilder Alison, Leonor Antunes, Ouassila Arras, Kevin Beasley, Mariana Chkonja, Edith Dekyndt, Gee's Bend



Image: Mariana Chkonja

Quiltmakers (Ella Mae Irby, Candis Mosely Pettway, Quinnie Pettway), Philipp Gufler, William Kentridge, Maria Lai, Joanna Louca, Sandra Mujinga, Gulnur Mukazhanova, Ramona Schacht, Gabriele Stötzer, Johanna Unzueta, Hamid Zénati, and others. (MHPF)

**Art Fairs**

# Paris Internationale Renews Collaboration with CNAP

**10th Edition, October 15 - 20, 2024**

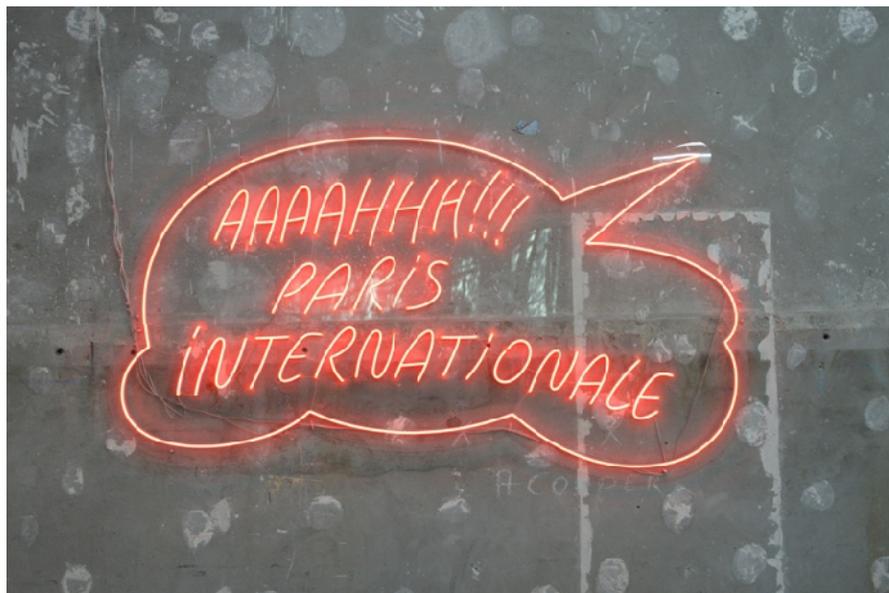


Image: epm

For the second year running, Paris Internationale and the Centre national des arts plastiques (Cnap) associate through a new edition of MAINTENANT! The work of four artists that received support from Cnap will be exhibited at Paris Internationale: Eva Barto, Béatrice Lussol, Malik Nejmi and the duo Grout/Mazéas.

MAINTENANT! is a continuation of the initiatives undertaken by Cnap to support artists at different stages of their careers through targeted partnerships. This proposal aims to underline Cnap's long-term commitment to artists and to their research, experimentation and creative work, in a specific context and at a given time: MAINTENANT! (Now!)

Eva Barto's work examines the power relations that govern the codes of ownership, especially through the study of hegemonic discourses, mechanisms of corruption and legal impasses.

The Real Reality was originally broadcast as a fake voice-over for the video La Méthodes Mithridate produced by Cnap for the exhibition Weak Tongue at Frac Ile-de-France. Retransmitted live and uncorrelated from its image, the sound source allows another reality to be inserted into the context of the fair, the ambiguous one of voyeurism at play in the almost staged retransmission of American reality shows.

**Eva Barto's** work examines the power relations that govern the codes of ownership, especially through the study of hegemonic discourses, mechanisms of corruption and legal impasses.

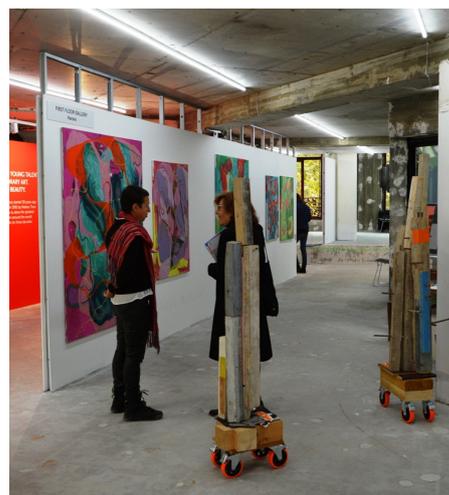
The Real Reality was originally broadcast as a fake voice-over for the video La Méthodes Mithridate produced by Cnap for the exhibition Weak Tongue at Frac Ile-de-France. Retransmitted live and uncorrelated from its image, the sound source allows another reality to be inserted into the context of the fair, the ambiguous one of voyeurism at play in the almost

staged retransmission of American reality shows.

**Béatrice Lussol** has three parallel artistic practices: drawing, writing and collage. Her cross-disciplinary love of words can also be found alongside her writing. The artist's words are isolated in quilted form or drawn and painted like figures or pictorial motifs.

The words, strengthened by the fabric, embody the breath of a voice and dialogue with the drawings on paper.

With TOO LATE, her practice takes on a grotesque aspect in the way that filling, colouring or the oddly decorative motif seemingly adds something new and sometimes even decisive to the direction of the drawing and its meaning.



Impressions from Paris Internationale, First Floor Gallery from Harare

Image: epm

**Advertisement**

**ART INTERNATIONAL ZÜRICH** 2024  
26<sup>th</sup> CONTEMPORARY ART FAIR

**11 – 13 OCT 2024**  
KONGRESSHAUS ZÜRICH

ART-ZÜRICH.COM

## Galleries

FREIHEIT –  
AUFTRAGAargauer Kunsthaus  
AUGUSTO GIACOMETTI

Augusto Giacometti (1877-1947), member of the famous dynasty of painters from the village of Stampa in the Bergell mountain region, is considered to be a central figure in the evolution of Swiss art of the early 20th century. Contemporaneous with works in the tradition of Art Nouveau and Symbolism, the artist made a significant contribution to the dawn of modernism in Switzerland with his early abstractions, and helped shape the Swiss art landscape as a member and, from 1939 onwards, as President of the Federal Art Commission.



Augusto Giacometti (Stampa 1877 – 1947 Zurich), *Self-portrait*, 1910  
Oil on canvas, 35.2 × 26 cm, Silesian Museum, Opava

**Image:** Luděk Wünsch

The comprehensive presentation focuses on a multi-faceted artistic personality whose oeuvre is considered to be one of the highest expressions of art from the first half of the 20<sup>th</sup> century. Co-curated by the Aargauer Kunsthaus and the Swiss Institute for Art Research (SIK-ISEA) the exhibition explores the relationship between free creation and commissioned art along the axes of „Freedom“ and "Commission". (AKH)

## Museums

„Between  
Construction and  
Collapse“

## Astrup Fearnley Museet



Leonard Rickhard, *Figure Against Red Bird Cabinet*, 2007,  
The Astrup Fearnley Collection, photo: Jens Hamran  
Image: © Leonard Rickhard / BONO 2023

This retrospective exhibition – with more than 80 works – reviews an artistic practice spanning half a century, while showing how Rickhard has tirelessly pursued his project as a painter well into its sixth decade. The exhibition provides a rare opportunity to experience the full breadth of Rickhard's body of work, including several first renderings of familiar motifs such as interiors, studies of railway carriages and car wrecks, and evocative landscapes. Among the most recent works are two new versions of the model plane constructor, a motif Rickhard has returned to for over forty years, as well as a monumental, site-specific painting, which will be the most ambitious he's ever created.

The title, *Between Construction and Collapse*, points to an underlying gravity in Rickhard's works. Many of his paintings constitute a means to process memories – often personal recollections from the

artist's childhood in the immediate aftermath of World War II. As such, the paintings have a psychological dimension, perhaps manifested through a vibrating ambience where the unsaid and unspoken, rather than the expressly political, takes center stage. However, the paintings can also be read as the processing of collective memory – expressing a shared unease and fear rooted in how war encroaches upon otherwise commonplace situations.

Rickhard presents

Us with painstakingly constructed images. These images do not provide simple answers; instead, they invite us to slow down our encounters with them.

In this way, his paintings form a counterweight to the media-saturated image culture in which we are immersed. There is also an insistent quality to his dedication to the discipline of painting and the exploration of its infinite possibilities.

Rickhard adheres to painting as an important visual medium. The repetition of the same motifs – the same images – is part of this. In an era of ephemeral and fleeting images, where their veracity is increasingly called into question and where the barrage of visual content is totally overwhelming, Rickhard insists that some images deserve sustained attention. They deserve to be returned to and explored yet again. (AFM)

**Art World**

# TEFAF Maastricht Announces International Exhibitors and Showcase Participants

## *The European Fine Art Fair*



*Around 270 globally renowned dealers and gallerists from 22 countries will return in March 2024 for the 37<sup>th</sup> edition of the world's premier fair for fine art, antiques, and design*

**Image:** TEFAF

The 2024 edition of TEFAF Maastricht organized by The European Fine Art Foundation returns to the Maastricht Exhibition & Conference Centre (MECC) from March 9 – 14, 2024 (March 7 and 8 by invitation).

Widely regarded as the world's premier fair for fine art, antiques, and design, TEFAF Maastricht brings together 7,000 years of art from ancient to contemporary, this year showcasing 270 of the finest dealers and galleries from 22 countries. The fair is unequalled in its standards and methods employed to showcase vetted works of supreme historical merit and quality to provide private and institutional

collectors and visitors with an unparalleled collecting opportunity.

### **Showcase**

Since 2008, TEFAF (The European Fine Art Foundation) has been dedicated to supporting young and emerging dealer talent within the international art market through its TEFAF Showcase initiative.

In 2024, the Showcase section will host ten participating galleries between 3 and 10 years old whose breadth of expertise mirrors the scope of TEFAF Maastricht.

According to Will Korner, Head of

Fairs, "As an organization and arts foundation, TEFAF has always believed in supporting and nurturing young and emerging dealers. With this initiative, participants can present their works at the prestigious TEFAF Maastricht, helping to launch and support their journey in the art fair world.

We hope that the participants of this year's Showcase will be inspired by the success of leading international dealers who started their journey with TEFAF Showcase and that this will be the first of many future fairs for them." (TEFAF)

**Page 54**

Continued from page 53

## Art Fairs

### TEFAF to Welcome 10 New Participants TEFAF 2024

For TEFAF Maastricht 2024, we are pleased to welcome the new Showcase participants: Tommaso Calabro (Italy); Cavagnis Lacerenza Fine Art (Italy); Thomas Deprez Fine Arts (Belgium); Dürst Britt & Mayhew (Netherlands); Flavio Gianassi – FG Fine Art (United Kingdom); Galerie Louis & Sack (France); Olszewski | Ciacek (Poland); Pelgrims de Bigard (Belgium); Reve Art (Italy) and Edouard Simoens Gallery (Belgium).

## TEFAF Focus

TEFAF is thrilled to announce the launch of "TEFAF Focus" in its 2024 edition. This new section provides galleries with a unique curatorial platform to delve more deeply into the work of a single artist or concept.

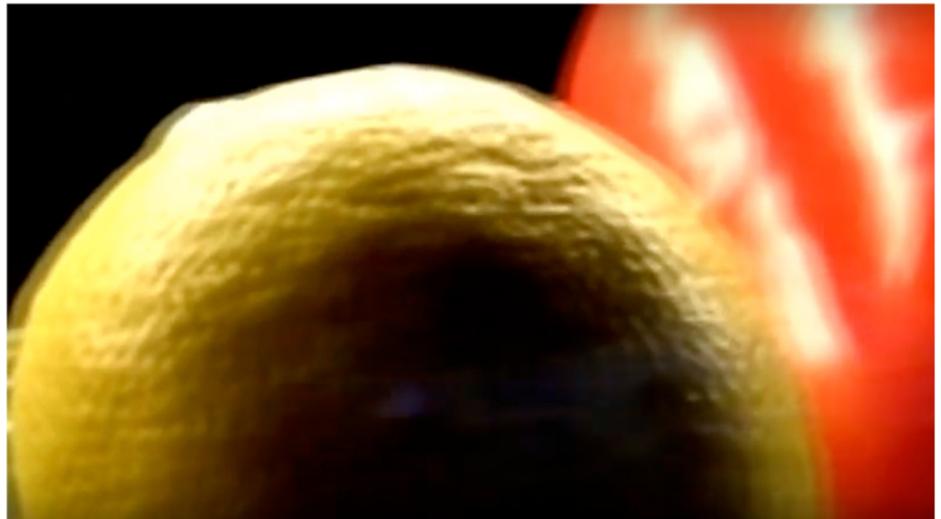
TEFAF Focus was established to coalesce pioneering artists of different mediums and periods under one banner, from Old Masters to Impressionists, to design and contemporary art, thus aligning with TEFAF's overarching collecting philosophy. According to Will Korner, "TEFAF Focus is intended to expand the definition of an art fair, where thought-provoking connections between diverse art forms are brilliantly displayed and appreciated. The selection of galleries and artists for this inaugural section are considered pioneers in their field, which we expect to add an enhanced and gratifying dimension to the TEFAF experience.

We are pleased to welcome the 2024 TEFAF Focus participants: Sean Kelly (United States); Charles Ede (United Kingdom); Ceysson & Bénétière (France); Mayoral (Spain); Galerie Mitterrand (France); Bowman Sculpture (United Kingdom); Ketabi Bourdet (France); Altomani & Sons (Italy); Galerie Pascal Lansberg (France) and Galerie Pauline Pavéc (France)." (TEFAF)

## Art Fairs

# Chantal Kaufmann - Real as Compared to What

## Kunstverein Gartenhaus, Vienna



Chantal Kaufmann, *Goo*, 2023, film still  
Courtesy of the Artist and Galerie Kirchgasse

Chantal Kaufmann (1984, Lucerne, Switzerland) lives and works in Zürich and Vienna. Kaufmann holds a BA in Fine Arts at the Zurich University of the Arts (2012 – 2015) and a Master in Critical Studies (MA) at the Academy of Fine Arts Vienna (2017-2022).

Kaufmann's practice is dedicated to the connections between image and language and their joint production of meaning between author and recipient. Recent solo exhibitions include: Milieu, Bern (2023); Galerie Kirchgasse, Steckborn (2023); Oxford, Berlin (2022), and Longtang, Zürich (2019) amongst others. Her video work was shown and screened at DOCK20 Lustenau, Lustenau (2023); Viennale Filmfestival, Vienna (2022); MUMOK Cinema, Vienna, (2018) and has been included in group exhibitions at Kunsthalle Bern, Bern (2022); Little, Bern (2021); Weiss Falk, Basel (2020); Museum im

Bellpark, Kriens (2019); Riverside, Bern (2019); BIG, Geneva (2017) and Kunsthalle Zürich, Zürich (2016) amongst others.

She also ran the independent spaces UP STATE, Zurich (2014 – 2018) together with Marc Hunziker and Rafal Skoczek and Shoefrog, Vienna (2019 – 2020) with Parastu Gharabaghi and Demian Kern. This exhibition is made possible by the generous support of BMKÖS and Pro Helvetia. (KVGH)



Chantal Kaufmann, *Goo*, 2023, film still  
Courtesy of the Artist and Galerie Kirchgasse

**Auktionen**

# Rekord für Asiatika bei Lempertz

**Neben Kunst aus China liegt Japan im Trend**



Imposantes und feines Thangka des Buddha Amitayus. Tibet, 16. Jh. oder früher Goldbrokatmontierung. Unter Glas gerahmt. 168 x 138 cm  
Ergebnis: € 541.800

In der Auktion 1235 Asiatische Kunst bei Lempertz waren Objekte aus Tibet und Japan besonders gefragt. Der höchste Zuschlag der Auktion ging dabei an ein imposantes Thangka des Buddha Amitayus. Das 168 mal 138 cm messende Stück wurde von zahlreichen Bietern im Saal, an den Telefonen und online von geschätzten 50.000 bis 70.000 Euro auf das Ergebnis von 541.800 Euro, das höchste Ergebnis, das in diesem Jahr in einem deutschen Auktionshaus für Asiatika erzielt wurde. Dieses Exemplar von musealer Qualität befand sich lange in der Sammlung Wallraf, nun geht es in die USA.

Sehr gute Ergebnisse erzielten auch japanische Holzschnitte aus der Sammlung Michael Müller-Stüler. Hier zogen besonders Blätter von Hokusai die Aufmerksamkeit der Sammler auf sich. Die „Bauern bei einem großen Wasserrad“ stiegen von 10.000 Euro Taxe auf das Ergebnis von 27.720 Euro, sein „Blick auf den Berg Fuji“ von 6000 auf 21.420 Euro.

Großes Interesse entfachten erneut die Netsuke. Ein besonders dynamisches Exemplar stellt einen Shōki, einen Oni fangend dar. Der in Buchsbaum geschnitzte Kampf entfachte ein Bietergefecht, das die Taxe von 6000 Euro mit dem Ergebnis von 81.900 Euro weit hinter sich ließ. Mit einem Manju-Netsuke mit Fledermaus und Mondsichel überflügelte ein weiteres Werk in kleinem Format die Erwartungen. Statt 2600 Euro erzielte das Stück 16.380 Euro. (LP)



Kraftvolles Netsuke des Shōki einen Oni fangend. Buchsbaum. 18. Jh. H 5,2 cm  
Ergebnis: € 81.900

**Kunstmessen**  
**düsseldorf**  
**photo+ 2024**  
**Biennale for Visual and Sonic Media**

Die kritisch-poetische Reflexion der digital und analog erzeugten audiovisuellen Wirklichkeiten durch Künstler:innen steht im Fokus der unabhängigen Biennale for Visual and Sonic Media – düsseldorf photo+. 2024 steht die Biennale unter dem Leitmotiv On Reality. Über die Stadt verteilt werden Ausstellungen, Präsentationen, Konzerte, Gespräche, Vorträge und Veranstaltungen in Museen, Sammlungen, Galerien, freien Ausstellungsräumen und Hochschulen zu erleben sein. Allen gemeinsam ist, dass sie sich auf unterschiedlichste Art und Weise mit Fragen und Medien auseinandersetzen, die unser Verständnis von Wirklichkeit entscheidend prägen.

Mit rund 50 Ausstellungen und diskursiven Veranstaltungen steht ganz Düsseldorf im Zeichen der Biennale. Highlights sind unter anderen Ausstellungen in der Akademie Galerie am Burgplatz und im NKR – Neuer Kunstraum, Kooperationsveranstaltungen mit dem Salon des Amateurs und Lectures an unterschiedlichen Orten in der Stadt.

Am Eröffnungswochenende im Mai plant düsseldorf photo+ zusammen mit der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen ein Symposium mit internationalen Wissenschaftler:innen und Künstler:innen, welches Realitätsdarstellungen in den fotografischen und audiovisuellen Medien verhandelt.

Die Biennale ist geprägt von einem Medienverständnis, welches sich gleichsam auf eine Geschichte in Düsseldorf und im Rheinland der engen Verzahnung fotografischer Bilder und bildender Kunst, von Performance und ihrer Manifestation in der Dokumentation, technischer Entwicklungen und sie analysierender Diskurse, ebenso wie zeitbasierter Medien und ihrer Rückbindung an gesellschaftliche Fragen bezieht, um einen Bogen bis hin zu den computergenerierten Bild- und Klangwelten der Gegenwart zu schlagen. (dp)

**Auktionen****PHOTOPIA 2024:  
Ticketvorverkauf  
ist gestartet  
Messegelände Hamburg**

Das Festival of Imaging geht in die 4. Runde: Ab sofort sind die Tickets für die PHOTOPIA Hamburg 2024 erhältlich. Um die Begeisterung von Fotografie- und Videografie-Enthusiasten zu entfachen, startet das Event mit einer exklusiven Frühbucheraktion. Bis zum 29.02.24 sind die Tickets für nur 15 Euro statt 27 Euro erhältlich.



**Bild:** Hamburg Messe+ Kongress

Das Branchenevent des Jahres öffnet vom 10.10. bis 13.10.24 seine Tore auf dem Hamburger Messegelände und verspricht erneut ein beeindruckendes Lineup sowie ein vielfältiges Programm: Fotoausstellungen, Konferenzen, Workshops, Fotowalks, Konzerte und Festival-Partys stehen auf dem Plan. Führende Marken und innovative Start-ups aus der Imaging-Welt präsentieren im inspirierenden Setting von 350 Schiffscontainern ihre Neuheiten in den Bereichen Kamera, Objektive, Smartphone-Technologie, Beleuchtung/Lichttechnik, Zubehör, Print-Produkte, Drohnen, Künstliche Intelligenz und Software.

Ein Highlight der PHOTOPIA 2024 ist die Content Creators World, eine neue Plattform für alle, die sich mit Content Creation befassen. Das Angebot umfasst Experten-Talks, Workshops mit Profis, Networking-Events, Creator Meet & Greets sowie neuste Technik zum Ausprobieren. Hier wird dem Publikum aufgezeigt, wie innovative Ansätze und Technologien die Branche der Content Creation nachhaltig verändern. (HMC)

**Galerien****„INSTA ME, BABY“****Die vielfältigen Beziehungen zwischen Kunst und digitaler Welt**

*Slim Aarons, Poolside Gossip, 1970, Fotografie, 50x76 cm,  
Courtesy KUNST für ANGELN e.V./ Sammlung Roosen-Trinks © Slim Aarons*

**Bild:** Thomas Raake

**Im Frühjahr 2024 lädt die Sammlerin Ingrid Roosen-Trinks mit ihrer neuesten Initiative und Ausstellung INSTA ME, BABY! Menschen aller Generationen dazu ein, ihre Kreativität in Bezug auf die digitale Welt und soziale Medien zu erforschen und den Dialog in einem grenz- und generationenübergreifenden Kontext zu eröffnen.**

Vielfältige soziale Medien und kontroverse digitale Welten haben in den letzten Jahren unser Leben grundlegend verändert, und die Kunst bildet dabei keine Ausnahme. Das Projekt, das in Zusammenarbeit mit Künstler:innen in Dänemark und Schleswig-Holstein durchgeführt wird, stellt Fragen zur Schnittstelle zwischen Kunst und sozialen Medien, insbesondere Instagram.

Wie wirken die digitalen Welten auf das künstlerische Schaffen und wie beeinflusst Kunst wiederum die sozialen Medien?

Seit Beginn stellt der Verein KUNST für ANGELN e.V. grenzübergreifende Kulturprojekte mit dänischen Kunstschaffenden in den Fokus und hat in der Vergangenheit bereits

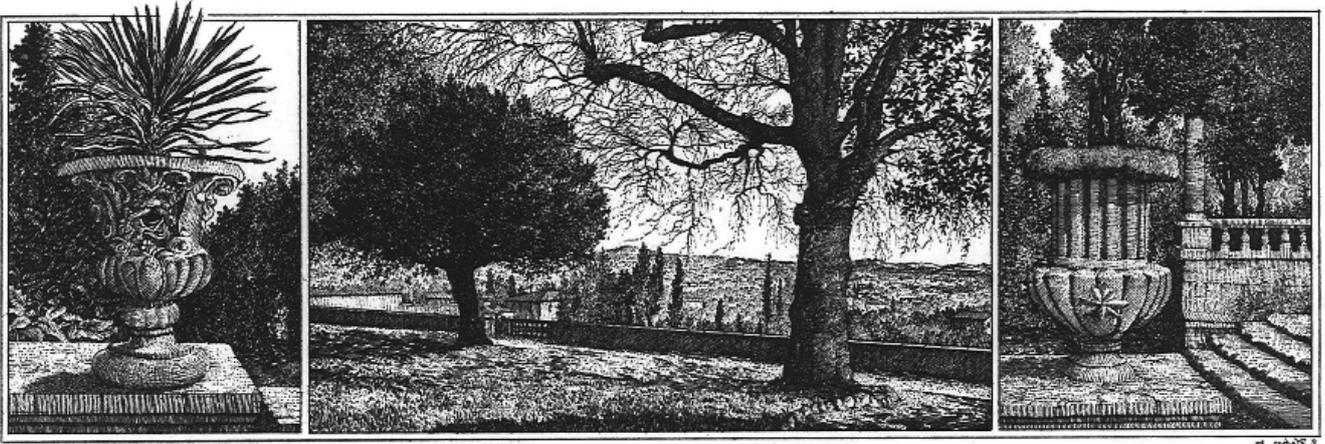
zahlreiche Kooperationen im Bereich Kunst und Musik mit der dänischen Grenzregion initiiert. Mit der Kunstschule Sønderjylland in Sønderborg organisiert der Verein im Rahmen der Ausstellung INSTA ME, BABY! verschiedene Veranstaltungen und Workshops, die sich beispielsweise mit der Frage auseinandersetzen, wie die Ästhetik von Kunst heute gestaltet sein muss, um in den sozialen Medien „instagrammable“ zu sein.

Die Besonderheit dieser Ausstellung besteht darin, dass Menschen aller Altersgruppen aus Dänemark und Schleswig-Holstein die Gelegenheit haben, sowohl in Sønderborg als auch vor Ort auf dem Wittkielhof mit Künstler:innen aus beiden Regionen zusammenzuarbeiten.

Gemeinsam mit den Künstler:innen wird an einer Ausstellung gearbeitet, die nicht nur die ästhetischen Aspekte von Kunstwerken hervorhebt, sondern auch ihre optische Wirkung und den kritischen und spielerischen Umgang mit sozialen Medien betont. (KFA)

# Siegmund Hahn (1937 - 2009)

„Aus Leidenschaft und Einsicht bin ich Graphiker. Die Technik der klassischen Radierung entspricht meinen Ausdruckswünschen,“ so Hahn. Seit 1974 arbeitete Siegmund Hahn in seiner eigenen Radier-Werkstatt.



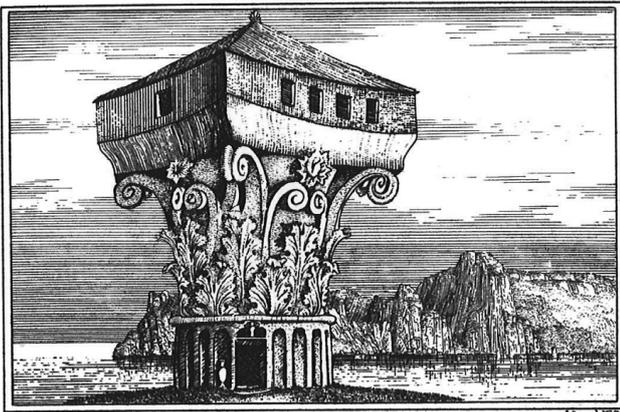
6/50 „Parklandschaft II“

S. Hahn 81

„Parklandschaft II“ (1981), Motivgröße: 19,4 x 7,3 cm, Blattformat 38,3 x 26,5 cm (HxB); Limitiert, 50 Exemplare, nummeriert, signiert, ungerahmt

Sonderpreis: 120,- Euro (inkl. MwSt.), zzgl. Versand

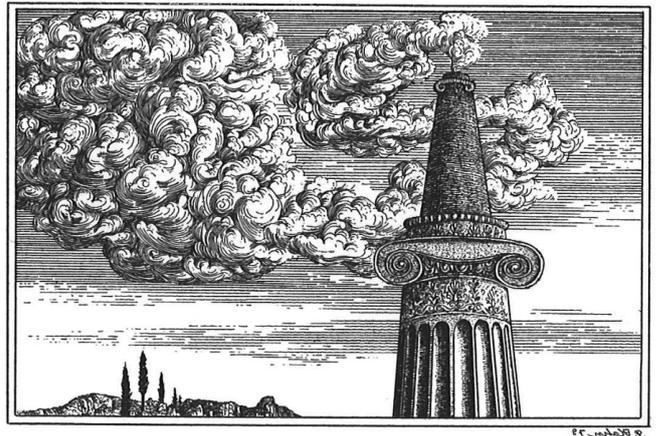
Radierungen der Künstler Albrecht Dürer und Käthe Kollwitz inspirierten den Künstler. Seine Radierungen befinden sich unter anderem in folgenden Graphischen Sammlungen / Museen: Museum der Bildenden Künste, Leipzig; Gutenberg-Museum, Mainz; Museum Otto Schäfer, Schweinfurt; albrecht-dürer-haus, Nürnberg; Kunsthaus Zürich; Wilhelm-Busch-Museum, Hannover etc.



39/50 „Alt-korinthisches Haus“ S. Hahn 78

„Alt-Korinthisches Haus“ (1978)  
Motivgröße: 9 x 6 cm, Blattformat 19,2 x 26 cm (HxB),  
Limitiert, 50 Exemplare, nummeriert, signiert, ungerahmt

Sonderpreis: 80,- Euro (inkl. MwSt.), zzgl. Versand



9/50 „Ionischer Schornstein“ S. Hahn 79

„Ionischer Schornstein“ (1979);  
Motivgröße: 9 x 6 cm, Blattformat 19,2 x 26 cm (HxB); Limitiert,  
50 Exemplare, nummeriert, signiert; ungerahmt

Sonderpreis: 80,- Euro (inkl. MwSt.), zzgl. Versand

Signierte Radierungen von Siegmund Hahn können Sie direkt beim Verlag zu einem einmaligen Sonderpreis beziehen. Weitere Radierungen finden Sie auf der Homepage.

[www.hahn-siegmund.de](http://www.hahn-siegmund.de)

Kontakt: [info@natura-mystica.eu](mailto:info@natura-mystica.eu)

**Kunstmessen**
**Neue  
Focusthemen  
Art Düsseldorf 2024**

Die nächste Ausgabe der Kunstmesse Art Düsseldorf im April 2024 rückt näher.



Impressionen von der Art Düsseldorf 2023, Galerie JUBG aus Köln

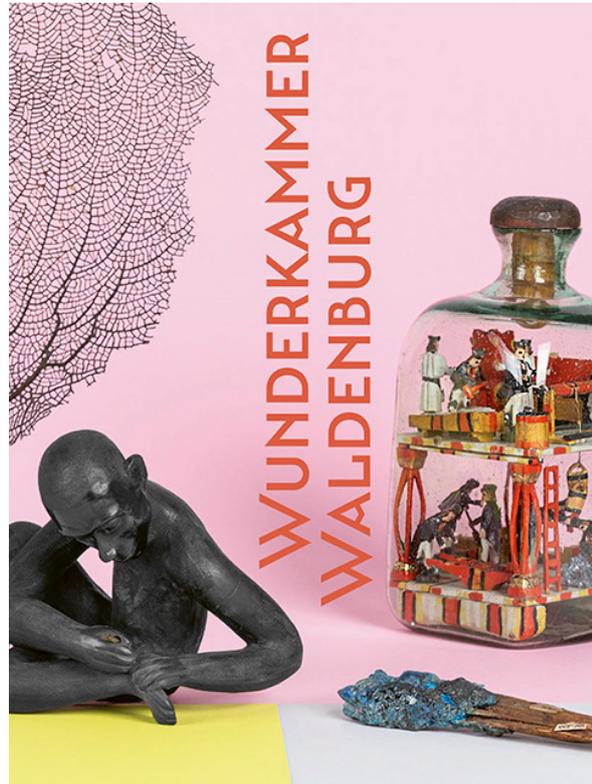
**Bild:** epm

Auch in der sechsten Ausgabe gliedert sich das Messegesehen wieder in vier Sektionen: Main, Next, Solo Projects und Joint. Dabei verfolgt der Bereich Solo Projects wieder inhaltliche Schwerpunktthemen, die aktuelle Fragen des Zeitgeschehen reflektieren.

2024 heißen diese:

- Photography & Identities
- Retromania
- Future Bodies

Unter dem Buzzword Future / Zukunft versammelt die Messe künstlerische Solo Präsentationen, die sich mit unterschiedlichen Facetten des Phänomens auseinandersetzen. Identitätsdiskurse stehen dabei genauso im Fokus wie der Blick zurück in die Vergangenheit oder die Interferenzen von Technologie und Körpern. In der zeitgenössischen Kunst wird das Thema Zukunft auf vielfältige Weise verhandelt, künstlerische Positionen tragen dazu bei, neue Perspektiven auf die Herausforderungen und Chancen unserer sich stetig verändernden Welt zu entwickeln. Wir begegnen Kunst in der Gegenwart, reflektieren durch sie Vergangenheiten und erproben in ihr die Zukunft. Wie stellen wir uns diese Zukunft vor? Welche Aspekte der Vergangenheit und Gegenwart ragen in diese Vorstellungen hinein? (afi)

**Bücher**
**Wunderkammer  
Waldenburg**
**Die ganze Welt im Kleinen**


**Bild:** Sandstein Verlag

Ein dreijährig angelegtes Publikationsprojekt findet kurz vor Weihnachten 2023 seinen krönenden Abschluss: Mit dem Band „Wunderkammer Waldenburg“ wird die herausragende Sammlung des Museum Naturalienkabinett erstmals ästhetisch anspruchsvoll und wissenschaftlich fundiert in Buchform vorgelegt.

Das Waldenburger Naturalienkabinett ist in zweifacher Hinsicht ein bedeutendes Museum: Vor 180 Jahren als fürstliches Naturalienkabinett gegründet, ist sein historisches Erscheinungsbild aus Gebäudehülle, Vitrinen und Objektpräsentation bis heute erhalten und gilt zu Recht als „Museum im Museum“. Zugleich bewahrt es mit der Leipziger Linck-Sammlung eine der ältesten Universalsammlungen, deren Anfänge bis in das späte 17. Jahrhundert reichen. Wissenschaftsgeschichtlich bedeutende Naturalien, kunstvolle Artefakte und wissenschaftliche Instrumente

sowie rare Ethnografica begründen den heutigen Stellenwert des Waldenburger Museums als Wunderkammer von europäischem Rang.

Der Band lädt ein zu einer Reise durch die Geschichte des Museums und seiner Sammlungen vom Barock bis in das 20. Jahrhundert.

Rund 65 Beiträge von über 50 Autorinnen und Autoren aus der Museums- und Wissenschaftswelt gelten ausgewählten Sammlungssikonen und besonderen Objektgruppen. Sie entführen in die Wissenschaftsgeschichte des 17. und 18. Jahrhunderts, erzählen lustvoll von menschlicher Neugierde und Aufklärung, berichten von leidenschaftlichen und international vernetzten Sammlern und setzen sich umfassend und kritisch mit dem Zeitalter des Kolonialismus auseinander.

Der reich illustrierte Sammlungskatalog besticht durch Fotografien der Leipziger Fotografin Barbara Proschak: Modern interpretierte wie sensible Objektporträts und Gruppenarrangements verorten die traditionsreiche Sammlung erstmals auch visuell in das große Phänomen der Wunderkammer, das bis heute ungebrochen Konjunktur hat. (SSV)

Der reich illustrierte Sammlungskatalog besticht durch Fotografien der Leipziger Fotografin Barbara Proschak: Modern interpretierte wie sensible Objektporträts und Gruppenarrangements verorten die traditionsreiche Sammlung erstmals auch visuell in das große Phänomen der Wunderkammer, das bis heute ungebrochen Konjunktur hat. (SSV)

**Wunderkammer Waldenburg  
Die ganze Welt im Kleinen**

Hrsg: Museum Naturalienkabinett Waldenburg; Fanny Stoye; Katja Margarethe Mieth  
624 Seiten, 255 meist farbige Abb.  
28 x 21 cm, Festeinband  
Erscheinungsdatum 19.12.2023  
Sandstein Verlag  
ISBN 978-3-95498-754-2  
58,00 Euro

**Auktionen**

# Zum elften Mal in Folge: Nr. 1 der Kunstversteigerer

**Mit dem Erlös von € 49 Mio.\* im 2. Halbjahr 2023 erzielt Ketterer Kunst erneut das beste Saisonergebnis der Branche**

Ketterer Kunst behauptet mit € 90 Mio.\* für das gesamte Jahr 2023 wiederholt mit großen Abstand Platz 1 der deutschen Versteigerer für 19<sup>th</sup> Century, Modern und Contemporary Art. Insgesamt 145 Ergebnisse im sechsstelligen Bereich und 9 Erlöse jenseits der magischen Millionen-Euro-Marke untermauern den Erfolg in 2023.

**„Selten habe ich so eine extrem emotionale Auktion erlebt – mit endlosen Bietgefechten, Weltrekorden aber auch mit schmerzlichen Rückgängen an einem Abend.“**

*Robert Ketterer, Auktionator und Inhaber des Auktionshauses.*

Die Top-Werke der Auktion werden

angeführt von Wassily Kandinskys „Murnau“ (1908). Das farbig leuchtende Werk aus der Aufbruchzeit des Expressionismus wurde mit 1,5 Mio. Euro aufgerufen.

Zunächst trieben noch mehrere Bieter den Preis nach oben, dann aber kam es zu einem Duell von zwei entschlossenen Sammlern, die das kunsthistorisch bedeutende, kleine Gemälde zum teuersten Los der Saison in Deutschland machten (Ergebnis € 3,9 Mio.)



„Murnau“ von Kandinsky wurde mit einem Ergebnis (inkl. Aufgeld) von € 3,9 Mio. das teuerste in Deutschland in dieser Saison versteigerte Kunstwerk

**Bild:** Ketterer Kunst

\* Die Summe setzt sich zusammen aus den Erlösen aller Saal- und Online Only-Auktionen sowie Private Sales

Anzeige

**Galerie gesucht!**  
Sie möchten mich als Künstler in Ihrer Galerie vertreten, dann melden Sie sich unter [info@natura-mystica.eu](mailto:info@natura-mystica.eu)

**Siegbert Hahn**  
[www.natura-mystica.eu](http://www.natura-mystica.eu)

**Kunst-Welt****LWL-Museum  
übernimmt  
die Sammlung  
des Lackkunst-  
museums**

Mit der Übernahme wird das LWL-Museum für Kunst und Kultur in Münster sein Profil erweitern. Es erwirbt die Sammlung für einen Euro. Das Lackkunstmuseum, das bislang von der BASF unterhalten wurde, wird zum 1. Februar 2024 geschlossen. Die Kulturstiftung der Länder fördert für den Übergang eine auf zwei Jahre befristete Projektmanager:innenstelle.

Dazu Prof. Dr. Markus Hilgert, Generalsekretär der Kulturstiftung der Länder: „Die Übernahme dieser Sammlung durch das LWL-Museum für Kunst und Kultur kann als Modell für die gelingende Überführung einer Sammlung aus dem Privatbereich in eine öffentliche Einrichtung gelten. So bleibt die Sammlung in ihrer Gesamtheit der Öffentlichkeit, der Forschung und auch der Stadt Münster erhalten. Ich freue mich sehr, dass die intensive Beratung und Vermittlung durch die Kulturstiftung der Länder zu diesem Erfolg beigetragen haben.“

Im LWL-Museum wird die Sammlung mit Objekten aus Ostasien, Europa oder der islamischen Welt aus über zwei Jahrtausenden in den nächsten Jahren wissenschaftlich erfasst, digitalisiert und im Netz weltweit zugänglich gemacht werden. Ausgewählte Objekte der Sammlung werden künftig in der Dauerausstellung zu sehen sein.

Die Kulturstiftung der Länder finanziert für zwei Jahre eine Projektmanager:innenstelle für die Betreuung der Übergabe und Integration der Sammlung in den Bestand des LWL-Museums für Kunst und Kultur. Die Kulturstiftung der Länder entwickelt, fördert und begleitet im Auftrag der 16 deutschen Länder Initiativen und Projekte in den Bereichen Kunst und Kultur, die für ganz Deutschland bedeutsam sind und im Verbund mehrerer Partner umgesetzt werden. (KSdL)

**Auktionen****Rekordjahr  
bei Van Ham**

Frei nach dem Titel des bekannten Albums der britischen Band Supertramp kann Van Ham sich glücklich schätzen, unberührt durch die Krisen dieses Jahres gekommen zu sein. Mit einem Gesamtumsatz von 53,8 Mio. Euro verzeichnet Van Ham eine Steigerung von rund 40% gegenüber dem Vorjahr und damit ein neues Rekordergebnis. Mit rund 80% des Umsatzes bildet die Moderne und Zeitgenössische Kunst die wichtigste Sparte des Unternehmens. Vom Gesamtumsatz entfallen ca. 6,2 Mio. Euro auf die Online Only-Auktionen – somit erzielte diese Abteilung einen Zuwachs von ca. 5% im Vergleich zum Vorjahr und nimmt erneut die Spitzenposition unter den deutschen Auktionshäusern ein.

Einen deutlichen Sprung von knapp 15% auf insgesamt 5,3 Mio. Euro

machte der Bereich Schmuck & Uhren, der damit seine Marktführerschaft unter den deutschen Kunstauktionshäusern ausbaut.

**Zahlen & Fakten**

- € 53,8 Mio = Bestes Jahresergebnis in der Geschichte des Hauses
- Position 2 unter den deutschen Kunstauktionshäusern
- Ergebnissteigerung von 40 Prozent – Van Ham erreicht als einziges deutsches Kunstauktionshaus unter den Top 4 eine Umsatzsteigerung
- 60 Auktionen mit über 9.400 Losen und 15 Katalogen, inkl. 42 Online Only-Auktionen
- 3 Millionenergebnisse + 52 Ergebnisse im sechsstelligen Bereich
- € 5,3 Mio = Deutschlands führendes Kunstauktionshaus im Bereich Schmuck & Uhren (VH)

**Ausstellungen****Keramikmuseum  
erwirbt Jugend-  
stilsammlung**

Das Keramikmuseum Westerwald in Höhr-Grenzhausen erwirbt die umfangreiche Sammlung Westerwälder Steinzeugkeramiken des Kunsthistoriker-Ehepaares Dry-von Zezschwitz. Die Kulturstiftung der Länder fördert den Ankauf mit 28.000 Euro.

Dazu Prof. Dr. Markus Hilgert, Generalsekretär der Kulturstiftung der Länder: „Mit der Sammlung Dry-von Zezschwitz erwirbt das Keramikmuseum Westerwald ein Konvolut, das beispielhaft für die durch die Jugendstil-Bewegung vollzogenen Schritte zur modernen Gestaltung steht und zugleich untrennbar mit der Region und ihrer Kunstgewerbetradition verbunden ist. Mit der wissenschaftlichen Bearbeitung der Sammlung durch ihre Vorbesitzerin wurde zudem ein Grundstein für die zukünftige Entwicklung des Museums als Zentrum der Keramik-

forschung gelegt.“

Die Region in und um Höhr-Grenzhausen in Rheinland-Pfalz kann auf eine lange Töpfertradition zurückblicken, die 2016 in das Bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes aufgenommen wurde. Das 1976 gegründete Keramikmuseum Westerwald hat sich insbesondere auf die Geschichte und Herstellungsweisen der lokalen Tonproduktion in der Kulturlandschaft des „Kannenhäckerlandes“ spezialisiert.

Die Sammlung von Dr. Beate Dry-von Zezschwitz und Graham Dry umfasst rund 1.300 Objekte aus der Zeit des Jugendstils, die Beate Dry-von Zezschwitz seit den 1970er Jahren auf Flohmärkten, bei Trödlern und im Antiquitätenhandel erworben hat. (KSdL)

**Kunst-Welt**

# Die neue digitale Sammlung des Kunstpalastes

## NOCH MEHR KUNST ENTDECKEN

Die Vielfalt eines Museums spiegelt sich auch im Konzept seiner digitalen Sammlung wider. Die attraktive Erschließung und Online-Präsentation der umfangreichen Bestände des Kunstpalastes gehören daher zu den wichtigen Aufgaben und großen Herausforderungen des Hauses.

Unabhängig von Zeit und Ort bietet die neue digitale Sammlung des Kunstpalastes ab sofort ein vielfältiges Vermittlungs- und Erlebnisangebot aus über 2.000 Jahren Kunstgeschichte. Sie bedient wissenschaftlich Interessierte ebenso wie Laien, die mit Neugierde in der Sammlung stöbern möchten. Rund 1.700 Werke sind aktuell digital abrufbar, die Datenbank befindet sich weiterhin im Aufbau und wird fortlaufend ergänzt.

Der Zugang zur digitalen Sammlung gestaltet sich über eine klar gegliederte, intuitive Navigation, die Kunstwerke und unterschiedliche Informationsangebote verbindet. Die zweisprachig (DE/ENG) bedienbare Plattform ist in verschiedene Bereiche unterteilt: Nutzer:innen können sich einen Überblick zu allen in der Sammlung ausgestellten Werken mit

Angabe des Standortes verschaffen, oder zu einzelnen Künstler:innen sowie den Ankäufen der letzten Jahre recherchieren. Darüber hinaus gibt es ausführliche Informationen zu den einzelnen Bereichen der Sammlung, angefangen bei Gemälden, Skulpturen, Graphik, Foto, Glas und Design bis hin zu Zeitbasierten Medien.

„Zusätzlich zum Zugriff auf Werkinformationen, Abbildungen mit Detailzoom, Videos und 3D Animationen zu einzelnen Objekten haben die User:innen unserer neuen digitalen Sammlung die Option, nach Themenfeldern oder Epochen zu suchen“, freut sich Felix Krämer, Generaldirektor Kunstpalast.

Die digitale Sammlung folgt somit – wenn von Userseite gewünscht – dem gleichen Prinzip, nach dem auch der kürzlich eröffnete Sammlungsrundgang des Hauses aufgebaut ist und ermöglicht Entdeckungen.

Neben Werken derselben Künstler:in oder aus derselben Zeit können beispielsweise Objekte mit ähnlichen Inhalten oder Stimmungen angezeigt werden.

„Über eine konkrete Suche mit verschiedenen Suchbegriffen, Filterfunktionen und Schlagwörtern hinaus, bietet die digitale Sammlung Möglichkeiten, die vom reinen Suchen zum inspirierten Finden anregen möchten. Damit wird die Erlebnisvielfalt eines realen Museumsbesuchs um diverse Recherche- und Themenangeboten sowie Zugangsmöglichkeiten erweitert“, so die stellvertretende Sammlungsleiterin Barbara Til, die das Projekt federführend betreut hat.

Begleitet wird dieses Angebot durch weitere Bereiche wie „Team View“, wo Museumsmitarbeiter:innen ihre Lieblingswerke vorstellen oder die kleine Ausstellungsserie „Spot on“, in der zum Auftakt der Neupräsentation die „Palast-Pilot\*innen“ ihr gemeinsames Projekt digital präsentieren. Ein wichtiges Augenmerk liegt auf der Dokumentation der Provenienzanangaben einzelner Werke - im Idealfall dessen Herkunft vom Zeitpunkt seiner Entstehung bis zu seinem Eingang in die Sammlung. Der Fokus richtet sich dabei besonders auf Objekte, die während der NS-Zeit erworben wurden bzw. in diesem Zeitraum den Besitzer wechselten (KP)

# Kunstadressen

## Kunstmessen



**ART INTERNATIONAL ZÜRICH** 2024  
26<sup>th</sup> CONTEMPORARY ART FAIR  
11 – 13 OCT 2024  
KONGRESSHAUS ZÜRICH  
ART-ZÜRICH.COM

## Online-Galerien



**SAATCHI ART**  
Be original. Buy original.  
www.saatchiart.com



**SINGULART**  
TO EACH THEIR OWN  
Elevate your world with unique art & design furniture  
www.singulart.com

## Kunst-Welt

Museen und Ausstellungshäuser  
auf Konsolidierungskurs

## Die Besucherinnen und Besucher sind zurück

Institut für Museumsforschung veröffentlicht Besuchszahlen der Museen und Ausstellungshäuser in Deutschland 2022: 81,4 Mio. Besuche – rund als doppelt so viele wie im Jahr zuvor. Die an der Erhebung beteiligten Museen meldeten für das Jahr 2022 insgesamt 81.372.077 Besuche. Das sind rund doppelt so viele wie 2021, aber immer noch ein gutes Viertel weniger, als vor der Pandemie 2019 erfasst wurden. Von den angeschriebenen 7.076 Museen meldeten mehr als die Hälfte (4.268) ihre Besuchszahlen dem Institut für Museumsforschung. 318 Häuser (7 %) gaben an, im Jahr 2022 nicht für Besucher:innen geöffnet gewesen zu sein; lediglich 42 von ihnen blieben 2022 aufgrund der Pandemie ganzjährig geschlossen.

Die aktuellen Ergebnisse der statistischen Gesamterhebung für 2022 machen deutlich, wie unterschiedlich sich die Besuchszahlen in den einzelnen Bundesländern entwickelt haben. Während Sachsen-Anhalts Museen lediglich 15 Prozent weniger Besuche als in 2019 verzeichneten, lagen die Besuchszahlen der Museen in Mecklenburg-Vorpommern (- 47 %) und dem Saarland (- 43%) deutlich stärker unter dem vorpandemischen Niveau.

4,9 Mio. Besuche in deutschen Ausstellungshäusern: ein Plus von 150 Prozent Ausstellungshäuser, also Häuser, die Ausstellungen zeigen, ohne eigene Sammlungen zu besitzen, haben sich noch besser von der Pandemiekrise erholt.

Sie verzeichneten 2022 mit insgesamt 4.887.583 Besuchen einen besonders starken Anstieg im Vergleich zum Vorjahr (+ 14,6 %) und lagen damit zehn Prozentpunkte hinter dem vor Corona 2019 erzielten Wert. Von den angeschriebenen 509 Einrichtungen meldeten 318 (62,5 %) ihre Besuchszahlen dem Institut für Museumsforschung.

Sowohl Museen als auch Ausstellungshäuser konnten ihre Ausstellungsaktivitäten im Vergleich zum Vorjahr stark steigern. Museen meldeten für 2022 insgesamt 6.233 Ausstellungen, das sind ein Viertel mehr als im Vorjahr. Die von den Ausstellungshäusern gemeldeten 1.614 Ausstellungen reichten fast an das zahlenmäßige Niveau vor der Pandemie heran. (SPK)

## Kunst-Welt

Sonderpräsentation zur  
Schenkung Ulf Sauerbaum

## Städtische Galerie Neunkirchen

15 Jahre nach der ersten Schenkung der Künstlerin Ruth Engelmann-Nünninghoff erhält die Städtische Galerie Neunkirchen weiteren Sammlungszuwachs. Ulf Sauerbaum, ein langjähriger Freund und Wegbegleiter der Malerin Ruth Engelmann-Nünninghoff, überlässt der Galerie 13 Mappen mit Papierarbeiten der Künstlerin als Schenkung. Eine Auswahl dieser Arbeiten wird ab Freitag, 12.01.24, in einer Sonderausstellung auf der Empore der Ausstellungshalle (2. Obergeschoss) vorgestellt.

Ruth Engelmann-Nünninghoff, die 2016 im Alter von 101 Jahren verstarb, ist mit dem künstlerischen Leben im Raum Neunkirchen seit den 1950er Jahren untrennbar verbunden. Die gebürtige Kölnerin, die nach ihrem Kunststudium als Modezeichnerin tätig war, arbeitete ab 1965 und bis ins hohe Alter als freiberufliche

Malerin in Bexbach-Frankenholz. Sie gehörte dem Neunkircher Künstlerkreis seit dessen Anfangsjahren an.

Das Konvolut zeigt einen Querschnitt durch alle Schaffensphasen der Künstlerin, die Ausstellung legt einen Schwerpunkt auf die späten Arbeiten. In ihren frühen Anfängen noch naturalistisch in der Darstellung von Landschafts-, Architektur- und Stadtansichten, löste sich Ruth Engelmann-Nünninghoff mit den Jahren zunehmend von realen Vorbildern. Eine Entwicklung, die immer wieder begleitet war von neuen Techniken und experimentellen Werkgruppen, wie etwa collagierten und übermalten Fotoarbeiten. Schritt für Schritt führte sie die Künstlerin zum Kern ihrer Kunst: die Reduktion auf Farbe und Form, die Beschränkung auf das Wesentliche. (SGN)



Ruth Engelmann-Nünninghoff: Ohne Titel,  
2000, Acryl auf Papier  
Bild: SGN

**Galerien**

**„SUSPENSE“**

**DILLMANN, HAUSMANN, VAN DORSTEN**  
**Galerie Drees**



*Thomas Dillmann, Vorgarten, 2022, Acryl auf Nessel, 40 x 60 cm*

Die industrielle Revolution, die Ende des 18. Jahrhunderts begann, bewirkte eine räumliche Differenzierung zwischen Wohnen und Arbeiten. Dies war der Beginn eines Kultes der Häuslichkeit, der das Heim als Sphäre des Privaten pries.

Dieses Konzept hat als künstlerisches Sujet im Laufe der letzten Jahrzehnte zahlreiche gestalterische Ausprägungen erfahren. Die drei Künstler Thomas Dillmann, Jens Hausmann und Max van Dorsten stilisieren den privaten Raum als Ort der Spannung innerhalb seiner unmittelbaren Umgebung. Ihre realistischen Darstellungen von „**Suspense**“ bringen soziale, kulturelle und psychologische Reproduktionen in eine kritische Dynamik. Der von Alfred Hitchcock etablierte Begriff umschreibt die Erwartung eines Ereignisses ohne sein Eintreffen, die hier in den Illusionen von Innerlichkeit und Äußerlichkeit ihren Ausdruck finden.

Der in Hannover lebende Galeriekünstler Thomas Dillmann, 1968 geboren, war 2000 Meisterschüler bei Ulrich Bahr, Fachhochschule Hannover, und zeigt in dieser Ausstellung seine »Carrara-Serie«. Seine geradezu fotorealistisch anmutende Malerei zeigt eine überschärfte Realität

des Nichts, menschenleer und doch bewohnt. Die schwachen Farbverläufe vermeiden Emotionales und setzen stumme Akzente in der Weite.

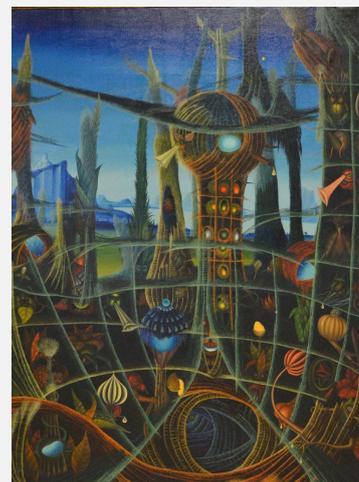
Die Werke erzeugen auf diese Weise eine offene Stimmung und suggerieren mehr als sie sagen. Das genau Benennbare tritt in den Hintergrund.

Ebenso menschenleer erscheinen die Werke des Berliner Künstler Jens Hausmann, den wir erstmals mit dieser Ausstellung präsentieren. Er absolvierte 2001 sein Diplom in Malerei bei Prof. Ralf Kerbach an der Hochschule für Bildende Kunst Dresden. Seine dargestellten Bungalows, alle im Internationalen Stil, setzen mit ihrer Grandezza Innen- und Außenbereiche in eine starke Polarität. Die großen Fenster und der offene Grundriss erzeugen einen Spannungsbogen mit dem Nichtgezeigtem, dem was hinter den wenigen Wänden verborgen bleibt. Allein die tropisch anmutende Flora als einzig lebender Organismus scheint in dem luftleeren Raum gedeihen zu können. (GD)

**Vorschau**

*Die nächste Ausgabe der [Kunst-News] erscheint am*  
**12. März 2024**

In der nächsten Ausgabe schauen wir zurück auf die art Karlsruhe 2024 sowie auf die TEFAF in Maastricht und blicken auf die anstehenden Kunstmesen „ART Paris“ sowie die „Art Düsseldorf“.



*Siegbert Hahn, „Im Garten der Fruchtbarkeit“, 160 x 120 cm, Öl auf Leinwand*

Im Bereich Museen schauen wir auf die anstehende Ausstellung „**HOLBEIN. BURGKMAIR. DÜRER – Renaissance im Norden**“ im KHM Wien.

Darüber hinaus präsentieren wir Ihnen sehenswerte Ausstellungen in nationalen und internationalen Galerien sowie Museen.

**Erscheinungstermine 2024**

- K-N 26: 12.03.2024
- K-N 27: 03.05.2024
- K-N 28: 13.08.2024
- K-N 29: 08.10.2024
- K-N 30: 26.11.2024

## Museen

„HIER und JETZT“  
im Museum Ludwig

Mit der Reihe HIER UND JETZT stellt das Museum Ludwig regelmäßig die eigene Arbeit auf den Prüfstand und hinterfragt die gewohnten Wege des Ausstellungsmachens. Die aktuelle Ausgabe verknüpft ausgesuchte zeitgenössische und historische Kunstwerke mit wissenschaftlichem Anschauungsmaterial, um unser Erleben von Zeit sowie dem Ort, an dem wir uns befinden, zu vertiefen. Darüber hinaus bietet sie durch die Einbeziehung verschiedener Disziplinen Raum für gemeinsames Lernen und ist die erste nachweislich klimaneutrale Ausstellung des Museum Ludwig.



Tacita Dean, *Sakura (Taki I)*, 2022,  
Marian Goodman Gallery, NYC/Paris

Anhand einer konzentrierten Auswahl von Werken, Materialien und Texten wird das Hier und Jetzt mit dem Gestern und Morgen in Beziehung gesetzt.

Um das Hier zu erfahren, richten wir den Blick zunächst auf den Grund, auf dem das Museum steht. Was verrät uns der Boden unter unseren Füßen? Wie lässt sich das Hier definieren, befinden wir uns doch auf tektonischen Platten, die sich in etwa so schnell bewegen wie unsere Fingernägel wachsen? Und worauf verweist die Adresse des Museums, die Bischofsgartenstraße, deren Umgebung weitgehend versiegelt ist? (ML)

Anzeige

Informieren Sie sich bereits heute über **Kunstmessen**, **Ausstellungen** und **Künstler** sowie **Kultur-Nachrichten** von morgen

messekompakt.de

→ messekompakt.de [Kunst-News] informiert Sie regelmäßig über **Kunstmessen**, **Ausstellungen**, **Künstler** etc.

→ messekompakt.de [Kunst-News] ist auch iPhone, iPad und Co. kompatibel sowie immer und **überall abrufbar**.

FOLLOW  
ME

Affordable Art Fair Brussels 2024 | art Karlsruhe 2024  
TEFAF Maastricht 2024 | Salon du dessin 2024 | ART Paris 2024  
ART Düsseldorf 2024 | ARTMUC 2024 | ART Brussels 2024